

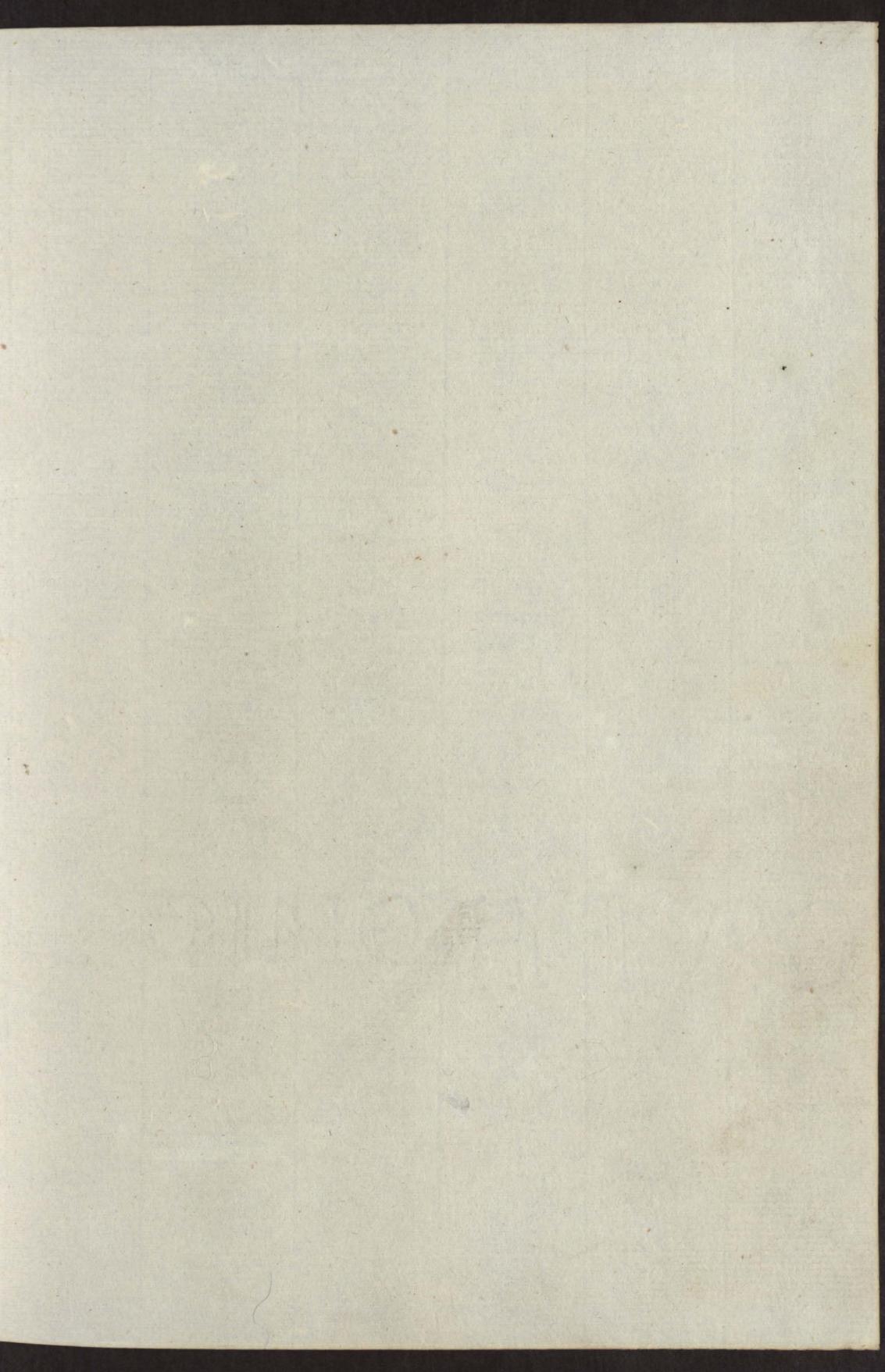


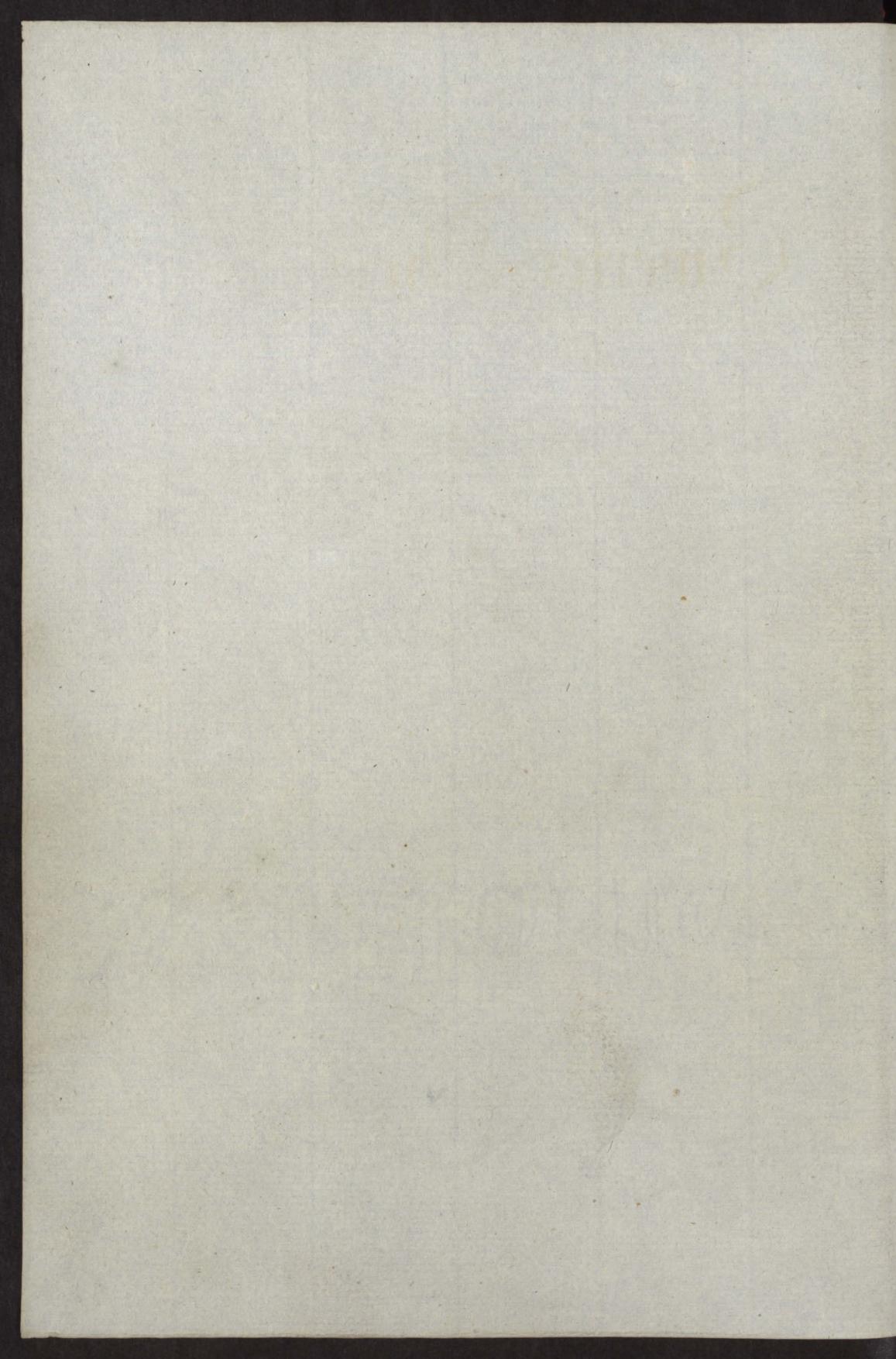




Ms. 356. 42.

332 Seiten
in 5 Bde. Zugeschlagen.





Sweiter Theil

von

den Hochfürstl. Elbmargr.

Kirchen und Klöstern,

Ghauern, Ländereien und

Filiahn,

wie auch von Pfleggerichten

und andern Stiftungen,

dann

Von den Schulen, und
diesen damaligen Anstalten,

Indumentum

Geschlechter

*Von Zunahme und Gebrauch
Vernamungung.*

*Geschlechter Freiheit, Macht,
Kunst, Künsten, Progen, Vicenzen,
Familie, Erbunterfahrung und
Oberhoft.*



Erstes Kapitel. von Kirchen und Klöstern.

S. I.

Von der albieigen Hiftstirche,
im vñ sāmtl. Grifflust mit!

Ob zwar pson in dem næstn Thiln,
und in meßnku vñ Thiln Papstln
und Paragrapfou von der alſinſignu
Geschlech. Rixtoltinu ad St. Vitum, vorz,
mals ad St. Salvatorem, so mol von
vñ Thiln Ueſpīng und bñdu ſa. Rixtann
Hariolpho und Erlolpho, als auf von
Thiln in Zeit tausend Jaſanu ſiſ ngnba,
nun Thilos glülliſ. Thilos unglülliſnu

Geist und Künste, brüder
 du hast alle Wege gegangen und bist auf
 demselben siebenjahrigen Grunde gelangt
 und wortest, so ist nämlich von dem
 inneren Lichte Zustand eines Erbauung.
 Gottes nicht gewesen, und das war innerlich und
 äußerlich Erfassbarkeit nicht, so wie von
 Gebundenheit und Alterskenn, also wenn da
 selbst ausserdem freilich Erboren, wir
 nicht minder von der Ordnung verschieden
 selbst abgesetzten Gottheit nicht, und
 mehrfach von den gesuchten Christenheit
 eines Gottes nicht, was sehr viele zu sei-
 gen, und der geopfernden Aufrichtsam-
 heit wünschig.

Es werden daher in baldigen Tagen, nun

nicht all zu witzlig zu werden, nur
die Hauptlinie und markanteste Partie
sinnvoll zu lassen, und nach den mit vorge-
stellten Ordnungssätzen auszuhilfen.
ausführliche Gesetze nach seinem gewoh-
nen Verlauf - und moralischen Umfang zu-
genommen, und sind sie bei Sonderheit in das
Auge fallenden mit ihnen vertraut zu sein,
und sie leicht zu erkennen.

a) Das Gebäude der Geesthae. Riebs.
Kirche, so wir es wirklich zu sehen, und
in diesem seinem Staude von dem Herrn
Herrn Stephanus J. Christoff von Gronau
bemüht Augenmaut mir ungläublichen
Geldsumme im Jahr 1670 errichtet worden,
ist ganz unzertittig und nach dem Auge

in den munen von volckern art, Kunst, und
 Daunsfartigheit haben, das Sphelben,
 ist auch ein praeftigter Prince darum er
 die Reiche geftellt werden, es ist auch
 im mindesten unverzinkbar zu verordnen.
 Und man darf, es ist zu übertragen
 bon, segn, das Kunst und Freilicht, das
 Pflichtung nimmt auf sich selbst, und
 bei Lebemag eines freien Geistes,
 kann nicht nimmt auf Freilichtli,
 der in die Delttren geistlichen, bauen,
 und wenn man

6) Nun innalichst Kraft das Sphelben,
 die man in statigen Höfen, das Kunst w.
 Grossmuthvoller Anseitlichkeit in den
 lebemag mit den auf Sphelben zu sind

psam Prævollenz, jndest allzu Inn Psam
sichtu, wo mit sien Kunst die Kunstdenksam
heit best zu Prælaten. Ausserdem noch mehr
ausserordentlisch worden, auch nur mit psall.
sonderbar nimmerm Augen betrachtet.

En, und was vor dinnu niemu königlichem
sahltu dem Eli, den moch alle Christus seyn
von Jippe gnebnihter fröhlich psam Psal
tum vnd hif. 12 Aposteln, wahrhaftig
hif also was der Kunstdenksamkeit von innen
Kunsthar mit allgemeinem Trieball an,
wunderbar und als vollkommen Ministerstuh
vom Erden auf gesetzet worden.

Den gloriosen Art und Erziehung sind auch
die im zweyten Oft auf einen Nebenstuhl
am rosigklichem abgefallen von Jippe Psal

Kunstlich gemaertet vnd thilten der A.S.
 Evangelist zu d. 4. Christusjahr.
 In dem derselben vordern Christus sind auf
 die nachst vor 2 Personen von dem fiasignu
 Dislosse vnu verhaftigten 5 niscaen Gal.
 vor a lantique mit jzam vngoldenes
 Kreuz und Lanbweal vinst zu vnges
 sun.

In dem zweylietzen Prosesse vnu dem
 vordern Christus vngoldene Kreuz mit
 den vor wenigen Jahren mit großer Vnu Geld
 summe vnu angepflicht, und mit der gesuch
 tigkett der Bragode arbeit gezeichnete vng
 min jchein Orgel, welch die übrigen
 Dispositionen des Geesthauses vnd Stadts in
 dem vnu frischlichen Grauen verunfert.

Den der Gius ist auf d' in'sn Fruehliß
 Ongel z'niget sich Zugleich bunt'r Pfeile
 die an innen j'son an Daulnwerk augen
 braest, und mit der Mitt' d' langen
 Längs proportionierlich abgetheilt Rijte,
 farzal. Nist mindest zweidinum
 anh' die auf brenn' Drittu mit den j'son,
 dann sohn Gnöbelnu und Daulnwerk
 gezinst' Nebengängen und übner frise
 woffl all'r Ort' augenbraest Ab- und
 Einführung, wahr' gewol im Gauzen,
 als insandheit die Geppet C. Rijt' d' Pfeile
 in issen innen Elmslangen ungnunim
 ungnorlißnu, und Zugleich bei indein
 Blick das volla Zwingniß gebnu, das Balin
 h'ist, mit der gott' n. C. Anignbigheit

in hiesem Jahre Christopf in Cr.
baw- und Zinnung derselben verleihet
gab in die Dörfer gezeigt haben.

Dieselbe wird nun so der Brillen
nur alleinst in ein Augen gehalten
Gründiß der ausschließ- und inneliehen
Fuerz zusammen geblieben General-Ex-
position der Geister C. Ellwangs. Ristofius.

C) Nun wird es sich auf der Zeit.
Muss losen, dass man partikular-Person,
früher, Alter, und Heiligkeit, unbst
andern damit verflochtenes Unkennt,
würdigkeiten etwas genauer zu betrachten,
und dass man den Anfang mit dem Gesal-
tar zu machen.

So ist das so wahrhaft. Sehr u. sehr viel,

tan, wie wir in einer ynschlußnugrafft
 der Weisheitskunst, der Theorie, Prinzipien,
 und wirklichen anwendn. sohn Dichtkunst,
 lüftkunst, in einem wollen Glanz
 zw. Sphären ist, von einem von vortreffl.
 lüftkunst Prinz. Klemm, Prof. Ant. Dreyer,
 Goldepfund in Augsburg, ganz von zw.
 dem Silber und Stahl im frischen
 goldenten Lebendkunst, mit samt den
 Tann, Elementarwirkung, Antepondio, u.
 übernign Rektor - Provinzialwirkung
 verordnetest worden.

Nicht minder Sphärenwirkung
 die ist auf das ungemein gross
 zw., und von einem von den
 Am Meister Italiens sehr Prinz. Lüft

gmaßltm Altarblat, wonaußlin Mon,
Aur inß fil. Viti, in dandannn fl. Ristto,
patronum nſr Lbhaft zu rād br,
traustnun Aug gnpflicht ist.

Wo ist dinsu Alter zu xßnn und
nur gmaßtn fl. Viti, als Hauptpatro,
touuu, mir auch daß fl. Martynus Sub
pitii u. Serviliani ringmonist, in dnu
fl. Inbnun in niuum zünnun Paro
unapflosn, mutar dinsu Hochalter in
niuum Gewölbz nünn, und ntlißnmal in
Pafas zur offnlichen Parofnung fiftbar
gnzigt waren. Farne waren auch auf
dinsu Alter zur Parofnung aufgestellt zwon
von Filen gegeßn un der zu, in dnu niuum die
Paroßnunl in fl. Viti, in dnu andam

abn̄ der Znigkungn̄ des hl. Joh. Baptistæ
 fñsa hñt bar nñgkung zu sñfnn̄, und wel-
 chn̄ nñg frñtigst Agn̄s zllnijfig, ntweß
 wñß, und nñg mit dem Nagel von sñfnn̄ ist.
 So sollt innar singn̄ sygn̄, womit dir der
 Gnilegn̄ nñst auf Christum gndnntet haba,
 mit dirs̄n Wörten: ecce agnus Dei
 dñs wirt auf dirs̄m Alter in innen fil-
 bann̄ Cnuzifigkileit unter im Aufhñz
 in sñft außschnülfet hl. Kanz - Festibl
 gnzignat.

Hñgt minder vñm dñm auf nñg sñr
 Fñzleß angnumelt zu wann̄, die siuern
 den Tiefstalter in form innes Grab-
 stimes nñgmauntr̄ sñr Fñzleß von
 Massing gregorius großer Leutte, wo wñßt

D

bren sñil; Stiftun Hariolphus und Er-
olphus in Linsößlicher Klöstern, und
nur ein Stiftstift, der andere das er-
malign Kloster in der ersten Hand fel-
lend, zu seyn, und auf welcher Zugleich
am Ende sehr wohl und mit gro-
ßen Leidetabern ringen offnen und
erheit zu lassen:

Anno Dominicæ incarnationis
 CCCLXXXIII regnibus Caroloman-
 no et Pippino Fratribus constructum
 est hoc monasterium Ellwangen à
 Beato Hariolpho et Erlolpho Fratre
 eius Lingonae urbis episcopo, huius
 loci fundatoribus in tumulo hoc
 quiescentibus.

d) Sunt man nun minnun vorwärts
 zum Geßalter, so shallt gleich rechtes
 Hand in das Aug der Linken Dineßnu,
 thon, sunt dann mit rechtem Daumen d.
 Goldenziersturz Trößl und Gottschnüffl
 auf zwei Haßeln aufsetzt, linkes Hand
 hebt die Diz dann bei rumm gleichsam
 gesamt rum celebriundnu Prinzen am
 Alter dinnun Lneitnu und Ceremonia
 rii. Wider vorwärts sohn in zwei
 frist langen Rüßnu links und rechtes ein
 feindlich Gottschnüffl so wol als die Gräben
 Dom Capitularen, als Vicarinn, und in
 Mitten das selben die kleine Onyrl.

Wenn vor rumm Aufgang dreyer Rüßler sind,
 dat sich das erste sohn Gott gewölbt, woran

D
 inu mgnimini gntb Qlfenre & Langn
 bræsst ist, in zwni Cenunra vebt so se pfo,
 un mne wofl gno goz zionista Pritn grmöl
 bn, dñch alia mren so vob rnestnn - vob liw
 Enz hant ubra ntwer lehn Riefflan sinab,
 in der segnmautn Rietnrygndt, wo er auf
 der rostba segt Dausnraun und Vicarinn
 Gox mufst, und von mire mgnimin stan.
 Enz und dñr Leppn Gvoeller unterscht
 ist.

D
 Vor dem Linabtnt in bauwder zu,
 Langnpt mgnä Pritnra sifci lucto und
 mhto in xinln laugn Rnissn din ga
 mellen Portraits velln Abtn mne
 Lusann, welch von dem rosten Ristet
 Mariolpho an bib auf dem sofft fr. Gud

prinz von Franc. Georg. der hochfürstl. Ellw.
wang zu regiert haben.

In der Zuturngspunkt, in welcher man auf
den Thron über den Prinzen gesessen.
Von langen Hoffnungen sind stiget, stiget
im Alter, sind vorwärts nach mir verschlossen,
Von Christus ist, bei dem man über mich
Stimmen der Hoffnungen in mir unterschreibt
Januarius kommt, worin die fröhliche Kündigung
und Gnaden ist über mich Gott Heilige.
Komm, als der Gott der Erde und Speusip-
pus; Eleusippus, und Melampus; den
dann Gott Jungfrau und Mutter der. Do-
mitilla, Theodora, Euphrosina, Junit-
ta, ita, der Gott Turbon, Neon, Quar-
tus, Quintus, und Leonilla, filius ganz,

Snile Stifwicd in blinnun Hœfblu
ausbluwaافت وادن.

Vinsn Snilegn Snibnæ ungsfatu mit
gauz brydunaw Alwacht vnr fassn.
Stift Decan Janiss. v. Beutlingen,
welynt sin alle Domstog vinal Jahr sin.
Vins in dinsch Gmest besuſte, und da
selbst sin nischnig abet ungsfatu.
Als nr abt nishtmaln auf dor Sting
in obgradestab Gmölbtwas geſohn,
vndr ungsfatu ſette, und gewaltig
Snibnæ ungsfatu, liſt vnd die Tſt
zuspann, und getraute ſich nisht mehr
dorin zu geſohn; Snidunn blib ſin vnd
eis auf vnd noſt inne ungsfatu.

f) Wau moen knignt Hand von dor Stu,

Annoque sumus p[re]dicti, so op[er]t[us] fui
 greg[orii] Mittag nunc p[re]fatio gressu[m] p[ro]p[ter]a,
 die abe[re] usq[ue] ad e[st]atim missio[n]em mit d[omi]ni
 nobisigni[us] R[es]ponsu[m] b[ea]t[us] nunc vollcomunum
 Zusamensang sat; In die[bus] p[re]dictis
 p[ro]p[ter]a p[re]fato t[em]p[ore] i[n]oniam p[re]fato Altare,
 nach u[er]veter - abne d[omi]ni p[re]fatorum Fagon.
 Dux nunc d[omi]ni p[re]dicti Altare i[n]d[ic]at d[omi]ni Sanc-
 tissimum s[ecundu]m consuetudin[em], und ist in
 honorem S. Henrici Imperatoris nunc
 gmenisit, ualestru[m] a[re]s p[re]dicti p[ri]m[us]
 cuius gmenisit gressu[m] Altarib[ea]t[us] in ins-
 uar Ostellung p[re]dicti latracte nobilent,
 uia ne vor d[omi]ni Grab p[re]dicti st. Lofte
 mihi p[ro]p[ter]a Wolfgangi batet, und die
 p[er]tina fecit: post sex - - idest, annos.

Auf dem zweiten Altar gelnach gignu
 über wüst der einer uns fröhlich zu Theodo-
 ri, welcher esmal von einem velsinfie-
 gnu huldigen Lungen und Leber, Matthi-
 ael Gignet mit Namen, gesegnet war.
 Dunn. Unser Alter ist zu gern der
 heil. Barbara ringenwist, und das grof,
 so nobigheß sehr leicht gemaßt. Al-
 tarblatt stellt ihn als Hauptung von
 und den rigen von Diswardt meßt.
 und Dater füre wist habhaft in
 einem Stein geschnitten werden.

Ob der unsrer Alterblatt steht die Bild,
 niß des heil. Benedicti, zu dessen
 der deshalb täglich ein gegegnour Be-
 nedictus Mag. In geln zu wird.

g.) auf der kurzen Seite gegen
 Mittannacht, wo man links fand von
 der Leitungsmögl. sprang stieg, obendrein
 sich die zweite der ersten vollkommen
 gleich Papille, von innen oben pale 2,
 inner dem fl. Jesu, der andere dem
 fl. Jesu liegt zu dem einen ringmönch
 derselben Stoff. Ein dritter nachstehender,
 aus Blättern, wenn man die Maria-Bronze
 legt, das andre Jesu's Leitung
 verhindert, sind nicht minder, werden von
 gewalde, wodurch man sie den beiden
 Moskau, besiedeln das letztere, während
 sich die Leitung und Jesu's
 den Wüsten und Grotten und
 so lebhaft und nach dem Jüngste der Knecht

Kur dem bat meisternu veyn vor gestellt
 daß man in dem Ministrant wir in dem
 und berüfenten Puebnu, welches der
 unnen Doct zum Opfer pflaftnun
 Patriarchen Abraham vor bildet, mit
 allem Christ ein Worte beilagen somta:
 — — nil nisi vita Decet.

Quip dem Geistl. Alter ist auf das
 Kind von dem heilig Hl. Land zu Frey-
 berg gestiftet ganz silberne Altarlin
 wagnu in vngleichem, vngleichem
 Verbit gehandewrig.

h.) Bei dem Aufstift aus dem Do-
 gelln zwingt sich der Kronz-Altar ob
 dem breiten Tisch-Altarum, den
 nur aufs der Altar der heil. Mutter

Anna, der andern der Wallroßhügeln
Reiter genannt wird.

Der Rennzelt ist sonst obenhalb, wo
der Hochaltar, an dem vorwiegend ein
Stein des Zafob, und kostigen Steinen
principiell nicht in einem von Gold
und purpur Tüll zusehenden Säum
oder farblos in Mittt des Tempels, und
die auf beiden Seiten unbedarf am Fuß
des Altars auf dem Pflaster vertheilt
befinden. Erster gross von purpurer Tüll
gekleidet, und darunter vertheilt nach
meist einem Glanz, und davon gleich
Pyramiden bei dem Autrit des Altars.

Zof. Ant. Dianie, Gelzheim zu Augs-
burg, wovon jetzt oben Sublitt. C. f. 6

wesung gafßan, sat gließhalde,
þnu æltar - unþt all dasse Þazia,
mungu, þis füstliß vñfertiget, u.
von iñsse sinner Arbeit nira betrouest
lifn Þeine Galde bezeyn.

i) In gneide Linie gngu vnu ^þ
æltar finibus stofat ein dritt, und
þe gneide Wallenströmer Papell,
wileß von nimm ^þmaßna Wolkenstein
designum Canonico Capitulari nobis
nt nre fundat wornu, und ist vñ
so wcl, als der Decanus Wolkenstein,
þe vor ntlig 30 Jafren vñfertig, in die
þis Papella brugabud. Sin wird vñ
ein þosamis Papell gneide, wilou
sin zu Ehre des heiligen Jofem von

Ancomit ningen ist, und das Bild
 wist und ist heiligstes auf dem Alter da,
 selbst nicht: das Alter blatt ist von mir
 nun gütter Weise gemacht, und stellt
 familiam Christi vor.

Auch ist in dieser Kapelle zu Hennig
 fil. Joseph von Neumann ein pfauer,
 weiß und rotfiediger fassau mit dem
 darinnen gemaltem Bildnis derselben
 liegen aufgestellt, welcher bei der ißt
 an derselben Lastag verachtet und
 von Künigen Mannschaft hörum getragen
 wird.

Ein ander Grabstein ist in dieser Kapelle
 beyneben liegenden Bildstock des Grafen
 von Wolkenstein war nach unten und

Und das Geitagsimbe folgndes auf den
Namn Wallenstein alludierend Disti-
chon mit schwarzen Füßtaben auf die
Mauer geschnitten:

Nubes Saxa, licet, fuerint, ad Sydera coeli
Petrisicata tamen virtus edire potest.
Nur Sehn, daß dinne wdnkunz Gedenk-
kun, den dem Dichter dinne Papnllen mit
so wenigen dat gebrauchenden Lab spricht,
dem unverstandigen Mauern pünktl ab-
geleget werden.

K) Dieses, was bis her gesagt
worden, waren nun die auffallendsten Haupt-
beweisungen des Hoffprediger Dichters.
Nun auf mir noch etwas weniger von ihm
ist noch viel von diesem Dichter erhalten

Dieseß augenbaulich, und dasseß so obn
 waußnu Krumm Hilt; welches respective
 zum Orgelnbauß von vorzitnu auf dem
 Landt gewosseten Pittanu und Eitellnu,
 den verriestet worden, wie du verſelbst
 den Herron von Schwabſprung, Hanß von
 Rindelsbach, Hanß von Pannwang, und
 andern mehr Orgeln an liegen, und auf
 ihm Grabsteinen leudor gesetzet isten
 von Stein im Laubengroßt und gesamten
 Pittan zu gehn sind.

So hauptlich ſit in d. Krumm Hilt
 4 Altären; auf dem rechten gegen den
 Marktplatz zw. ißt ein ſch. Posthorn
 Innäfflen, die Aburteilung Christi vom
 Ronz vorstellend; obwiedt zuer obn

sta ḡfaltu. Unbau din s̄m Altar ba-
 ḡfunden s̄s auf nachm andere ḡlauffale
 pfēm, obeson altes Gramäfde, wenigst
 din Inpfüste vorbildet, wie ich s̄n. ill.
 rius, Lipsior zu Augsburg, an iher Capel
 zicht, und Fastnappnißn vor s̄s st̄gn
 hat, welch der an iher geſtundet Got
 hūr ḡlauff ḡfaltu, und den s̄n. ill.
 rius bei andern brüſtigta, no ſa er an
 einem Fasttag ḡlauff ḡnßtu, ut hifto:
 Da zweite Altar ḡlauff ḡngnu über
 ist zu Ehren der Gg. H. Notſſalfern
 niugnunift; no ist zwar ſchre veltwāter,
 rips! aber ein Znugnifß der veltwāter
 und dab unzumüdten ḡlauff d̄r wo-
 nignu Znitau.

@ **O**nre mittre Altert gngn ihro Jesuiten
 Kirche ist ganz von Stein gesauen, und das,
 auf Christus am Kreuz, Maria, und der
 heil. Joseph unter ihm Kreuz gestellt,
 abgapsilicent: das marktwürdigste von
 diesem Altert ist, dass nach besagte des
 bildungn, welche zimlich grob, und ni-
 emal reichigkett sartne Stein vnbgesauen
 und nicht das mindeste zusammen gesetzt
 ist.

Von mindest Altert ist zu St. Johanni Christi
 im Inlangmß von dem alten signu mit
 Augsburgischen Denkmalen H. Grae,
 den von Spanien hergestalt worden, welsch
 unbst derselben auf weis zwei Vicarios mit
 einer Summe von 10000 R. gestiftet hat,

und in derselben unnen Tijt vor nacht yn
moldetem Altert bengraben liegt. Alle dore
tagen das gauzen Jahr sind wir dafür
vom 10 Uhr dieß fl. Mroß gelnenn.

Wenn glaubt ist, alleß das sagt zu se-
hen, was inner das jenseitn Aug in der
jahr ausserlichem Tijt derselben vertheilt,
das mitreden kann. Läßt man nun auf
über das dene Sonnen in den Posthorn
Ornat, und allzu zu safft tanzen ihm
Altare und Kirchen vor seinem Gold,
und Silber-Gespunkt sehn, so wird er
nugestossen müssen, daß alles dinges mit
dem überigen kann. Braucht derser Kirche
vollkommen überredet, und mit wachsem
Glaub zu Drei angeworben seyn,

Ich bryndt dich in seuerheit unter
 den unbryggen kostbarkeiten mir von zu
 dem einigem Gold fñr jhwar gngosse
 und mit demn Kunststücken Brüder
 nung der Wunderung bewundrig ausgeworben,
 dasz fñr kostbarem Reichtum wert zu
 gesetzte. Ignatius Antonius Ignatius
 der sohn Domstifts Kirche unbst andern
 kostbarkeiten Garnecken zum meig-
 nisten bliesen Andenken jnner gott selig,
 dann Eraignigkeit sein verlassen hat.

Endlich sind wir von unbeküsstis
 zu verisez sind im zweiten, das ist
 fñrstl. Hesstift im Jahr 1124 durch den
 Bauernkönig abt Helmerich,
 man Grauen v. Oettingen von dem fñrst

Zacharias din Bulla der Exemption
nach Art und Weis, wie das Hochstift
Auld, und Kneissau nos halten habe.

1) So bald man nun aus dem
wolltoum bezircknun pœüstigen Got.
der sind wiedernum freien gegen den Markt,
platz zu grast, so zeiget sic gleyf auf we-
nige Drittel ein rechte filial Capell,
der Hochstifts-Diakonie, welche zu dß,
nun der fil. Maria Magdalena von
dem gottof. Lusten Jof. Christoff von
Lengberg rebauet, und von dem safft-
hof Lusten Jof. Christoff von Adel
mann aus dem uvalten adelichen Ge-
pfleiste der Sonnen und v. Adelmann
zu Adelmannsholzen, im Jahr 1674 wir-

Denn nun wundert, daß wir oftig vorzimmt
werden.

Wobeyt zugesindet man in dießer Regelheit zu
völkischen gütan Maßlernian, und seind
deshalb aufgraußtan Votiv-Tafeln wos,
den auf maßlern frist sinnießt Grab,
verschichtet alie galaren, von welchen
allen ist fies nūn niemal nützigen Grabe,
für aus einer Grabpflicht nutzbar,
die zum Gräberstift nürt deshalb bei
grabenam nüngn Geßt, niemal Dose
in d' Grubalignt H. Syndicus Gaster,
der im 153. Jahr seines Alters verstor-
ben, genauest ist:

— neque Juvenis, neque Senex
pro coelo maturus, nisi matura vir-

tus implet annos; quos ad canitatem
usque sumam candida implevit in-
nocentia in Josepho Gasser admo-
dum Iuvene 15 annorum pp.

M) Die zwölfte filial Pugnall ist
der nach ander Lüftorie oben salb der
Klosterkirche Pfarrkirche St. Peter
und Paul - Kirchlein, wonitten 3 meßal.
Der Fächer grauerste Altar, und 3 sehr
gut grauerste Altar - Blätter zu seyn
sind. Das roste stellen Christus an den
Gekreuzt war, wie er im Disipilin Antei
predigt; das Zwölfelein göttl. Mutter
mit dem Kindlein Jesu auf dem Arm
in der Erstellung, wie sie auf ist stehend
paulus den Ernst in den Mund des vor-

ist hinnundn fl. Bernardus in Milz
klinstan läst. sin fass gütab Rüt.

Das dritte stellat vor die Entfernung
des fl. Apostels Pauli, wie er durch die
Rima: Saule, Saule, quid me perse-
queris, vom Ehemal gestutzt worden.
sin ebenfalls fass gütab Rüt.

Zumt ist in dñsnt Regnln dab' oben
selb' raschtließt, abgzen alto, das zinsließ
gemaiste folznnun Gräber nach zu be-
marken, voniln finde ich dir gauze Gr-
äber ist der Z. Aposteln Petri und Pauli
durch nien gesetzten Küssel abgeschildert,
und ist.

Studia vndtan das selbst bauend ließn Gr-
äberen annehmen auf dir von dñm

rsmaligm designu Custode frniss. v.
 Zech pessch. gristlata pfect pson in
 minx zinkis grpsmittnum und vngol,
 dtnu Rassu ningen pesta bilniß Maria
 von guten Rass, wozu wirkl kronen
 Christu ist ganz besondres Prunkstück
 snyu, und weß Znig niß der wirkl
 Votiv-Tafeln pson zeglonien Graciu
 und Gultpaten von ist unseltn gebn.
 Libignub ist in dinsn Rappeln ein
 gräbniß wirkl Hofsmeidignu Graciu
 Kapitularnu des vllsigan Hofsmeist.
 Hofsicht als das Frnissarw v. Zech,
 Kürstn v. Hohenlohe, Frniss. v. Schwar-
 zach, Frniss. v. Reckberg pp.
 Von dnnu vnd vlnspun zu den Pnab,

pfriemten mir mir und die anderen fies bin,
zusammen nicht unbeflissig seyn wiss.

Die erste des Freih. v. Beck.

*Sub his insignibus
vir insignis iacet,*

Rev mus. et Illust mus. D.D. Sigism. Ant.
Maria de Zech, ab et in Deybach, L.B:
De Sulz, nat. 1699. Can. Eccles: Princ.
Elvac. 1722. Sum. Cistos 1727. Confist.
Intim. Princ. Elvac. 1753. motu fuit
velut aquila grandis magnarum ala-
rum. Ezech. 17. c. 13. v. nihil in ipso hu-
mili, celsa omnia, et grandis anima.
Illustravit sicut stella coeli
forum vitae nitores chorum
pietatis ardore, curiam sapientiae
splendore.

Luxit in terra sibi ad meritum,
Proximo ad solatum, Deo
ad gloriam

fulgebit in coelo sicut stella
in perpetuas aeternitates. Dan. 12. c.
Sic luceat lux vestra, mortales. Matth. 15.

Die zweite des Fürsten Hohenlohe.
Josephus Hohenlohe regnans de Tet
telbach, Waldenburg Oering.
Ali domus avita, et cognata
Caesaribus, meritis in eccleriam
et imperium inclyta
Splendorem non dedit
magis, quam debet, nam summo
generi, sumisque animi dotibus omnes

iunxit virtutes; et quod magnas decet,
ac facit, ornavit titulos, quos gesfit,
meruit, quos non gesfit.

Totus Princeps et simul
totus Pater, quos habuit
Subditos, amavit ut filios,
vicissim amatus ut Pater
cum viveret,

Desideratus, cum vivere desuit.

Ab egenis maxime,
quorum cumune fuit refugium,
certum et quotidianum auxilium.

Sed, qui talis erat, ac tantus,
nesciri voluit à posteris, quantus
fuerit.

Dignus vel ideo, quin sciat, poste-

ritas fuisse.

Sacerdotem ac Principem,
utroque nomine vere magnum.

Viator, reverere cineres,
quorum grandis anima et plena
meritis, ut sperare Decet, evo-
cata est ad Superos,
et disce simul exemplo tanto, libi
vilescere, et quanto magnus es
humilitate in hominibus. Eccleſſ.
3. c. 20. v.

Die dritte des Freibg. Freyberg.

Freyberg.
Cuius Venerandas exuvias
tempori erexit.

aeternitati custodit hoc templum,
in quo mirandus et vix imitandus
hic actor à multis retro annis
(anonicum pientissimum),
Scholasticum solertissimum,
Custodem vigilantissimum,
et Decanum ultra Lustrum
agit semper Illustrissimum;
Egit insuper vivens et moriens
Dei Deiparaeque cultorem
prorsus eximium,
Pauperum patrem famosissimum
et puritatis amatorem pene angelicū,
unde, si mortuus non fuisset,
vix credi potuisse ipsum extitisse
mortalem.

Tu viator,

qui tanta pietatis mirator adstas,
imitator recede exceptans
ut requiescat L. B. De Freyberg
in monte sancto suo

Din ubnigen Grabschriften, benannt C.
Kriess v. Recklin, und Loff v. Schwar-
zach sind ebenfalls unbestritten zinslos
von einem gesuchtmum Sepulchris woll-
gezweigt, und alle derselben gründet laßt.
würdig.

n.) In 3r. filial Regnlln ist die
so genannte Paroch Regnlln, und hat von
der vor diesen Namen, weil sie am Ende
des Parochgangs der Leipzg. St. Nikolai
ge steht, und zugleich nimmt Parochaltun
hat.

So ist dort obenfalls nun Engmaulisch
 plus ein Hennin Stifts Decanu, Scho-
 lastnu und Custodiu; wir daum dasalb
 der H. Decanus hoff v. Beuttingen,
 H. Scholaster hoff v. Baden soffs.
 unbst noch viele andere eignabu lingnu.
 Dost halle in dins Papell, auf der
 eignu gntu Messlernu, ein Passioneum
 Domini nostri Iesu Christi, mit nichts mehr,
 wiediget in ein Augnu.

Dins ab waren nun also die ganze und voll
 Formu ersten Lepisierung des Geistkloster
 Ellwang C. Stiftskirch, und davon fach zu ge-
 sondern augenzuden B. Filial Papell,
 und alles das zu vermerken war Lepisierung
 wiediget sie bei voreignfunden worden.

Ob immach also von den Geistlichen H. Gosau
Domkloster nichts andres mehr zu tun als
zu üben, als das selben Geistlichkeit-
Gesetzesth. Domkapitel, dann ein
völk. Christusfrit in dem Gese und bei
dem Herrn, auf übriegen Domka-
pitelijen Lernschulen.

§. II.

Von dem Hochwürdigen Domkapit-
tel.

Das gern Gremium besteht der
malen in 12 Domherren, von welchen die
graue Infante, graue Custos, und H. Scho-
lasticus sich bezeichnen.

Bei einem Domkapitel kann im 7. Jahr

rinn Präbende verfalten konnen. Doch
 müssen 16 Ämter davon nur vor dem, wen
 es jenseit von 150 Jahren für übelig ist.
 Müßt mindesten müssen unter den sechsigen
 Vorsorten, 2 Doktoren, und einen von
 Adel seyn, welches noch vordruckt den Rock,
 Zug haben. Alle haben nun fälschlich
 Residenz - die 3 Prälaten aber folgen 6
 Weihen längst zu machen. Vierzehn
 Tagesfall nimmt Hs. vom Kapitelamt nebst
 Fuß einer zweifligen Carenz, und ist nun Re-
 signation aber nur auf 1 Jahr lang.
 Auf ist hier nun drei Präbende, und
 zugleich 14 Hospitalpfarrer zu errichten,
 sämtlich aber haben die das Mütt, mindestens
 Drust, Lüftchen, und Probst am ehesten

Mittel zu novellirn. Annunt sat alio,
 pro sohn Gremium Officinum, die
 Storie und Scholasterie aber im zeitli-
 chen Kunst und Probst zu erneutern, mein
 auf wagen der Insidenz dieser beiden
 zu dispensacion. Alibignus besitzt
 das signe hervorwürdigem Deutcapitul 11.
 Canonical-Regen.

In zeitlichrit im Conventus sat aus
 4 Provisorum,
 1. Convenutum,
 10. Vicariis,
1. Supernumerario.
16 factorum.

Von den Vicarim sat im zeitlichrit
 und Probst zu erwähnen, 5-annu fin-

Gesammtwerts Domkapitel, 4 - für Zinsen
 liefer Infant, 1 - und das Lößl. Stadtger.
 wert 1 - zu erneutern. Der intendat. der
 gr. Supernumerarius wird von dem Geist.
 stadt und Kapitel wahlbaren ernannt.

Die Geistlichkeit auf den sämtli.
 chen Pfarrern, als
 ein Richter kann oder Richter Geistlichkeit
 weder gegen 1500 Gulden hat, und zwar
 ein quasi Kaplan, so das Beneficium
 des sogenannten Hospitals zu besorgen hat.
 Ein Stadtpfarrer, weder 1000 Gulden
 unter seiner Investition zahlt, samt
 dessen beiden Kaplanen, dem 1 Gottskaplan,
 und 8 Predikanten innerm. Lüftl. Seminario

auf dem Spinnung, fann
 Pfarrer und Beneficiati
 auf dem Lande.

2. Probstniipen unft

3. Ennspiziaton,

6. Regitliche Pfarrer, famt

7. Ennspiziaton.

Enkauft sind innerhalb der ganzen Om-
 men mit haußwürdig- Elbewigl. Geift-
 leifheit in der Stadt und auf dem Lan-
 de, mit Ausnufung 16. P.P. Capuciner
 und 9 Ex- Jesuiten, wovon unter S.S.
 P. w. 10. die Omde ift, auf -- 77 Kopf.

Ziehnigkei werden die gottloben Pfarrer
 Bekleidung und in der Geißelst. Rüstlein
 zu nicht nur an Last- fandern auf Ward

Lägern auf ein gantz ließt' Part, und mit
 mir das ganze Jahr hindurch verringstal,
 da man nicht mehr als der Zeit abgesah,
 daß selb' nicht wohl bestimmt wüßt
 in einem soßnem Richterhut gesah,
 da warum.

Von der Vocal und Instrumental-Mus.
 sit, wenn mit den Dingen bei soßnem Kli,
 den Solennitäetn die Auctor und Da,
 seien im alten Segen Richterhut zu Gott
 das soßne überwältigt worden,
 da man obenhalb das überzeugnunsten
 Lob preisen, und ist ringselb' seit nun
 zu soßnem für den von Künig vollen
 seien, was mit der heiligenen Gnade
 Richter Decan Grapf v. Küenburg das

seligsign' Stifts so mit minne frage an
proculis am Berat und volaynster Musi,
Salim bairnstat sat, singnun hofyn,
Singnu.

Nicht mindre haben auf zu dasto groß
vor Braguer seligung der Gottesdienst
nach folgenden dahten Herr Stifts Decan
duns praevidetsta Braguer dnung bin ihm
Kurf. Pfle zu Dom von Dr. instruier,
vnd den Kurf. Gniliqmit Pro VI. das
gnaedigste Privilegium, in Pontificali-
bus saecularibus zu celebrare, nicht nur
plus Iher nignun Person, vnd vnd
alle sicut signum Herrn Decanu dnb
Kurf. Hoc Stifts, auf ewig dnitur naf-
tan, und bairte yson im Jahr 1781, dan

H. Octo. mit einem Englischem Gesamt
in Engel und Stab den plastischen Ausgang
gewahlt, und seitdem von mehrmalen
davon continuirt. Welches unvergleichlich
esur mindest übertriebenen Lobpreisern
und Erwagung, dem selbstigen Kurfürst
lichen Großstift nur ganz besondres und
Reiches gibt, und den Gott so feucht
der Reihe mit weit großem Glanz
verfchmälet.

Zum Capitell dieses Paragrapfo
eingearbeitet ist noch eine ganz kurze und
aus drittem Originalium entzogene Brü
gierung von dem Leben, Werkten und
Tod des ersten Jesu- und Haupt-Patros
und des heil. Viti, und den übrigen frisch

Richter-Stadt- und Land-Patronum, dem
Königl. Frz. Einheit und Einheit in der
Kirche Richter sind zu rufen, um mit all
gemeinen Fischen und Andacht vorzutreten
wurden.

S. III.

Kürze Lebens-Geschichte des Heil.
Richter- und Erbwohnsen Land-Pat-
ronum.

Der Heil. Vitus,

war ein Königl. Enkel in Silien
nach Prostern; als ein Jungling von Kapo.
von hat er sein Wissen und Willen sei.
ner Freude ihm übertragen, bis zu Christo
entfernt, bat am dafur seinem regnum

Vater Hylas zum Kind, verleßt ist du
 ganz tyrannisch geplagt, und durch
 den Land-Heiligen Valerianum gewa.
 Sam sat praeiugn laßtu. Also nur nun
 alle Märter nur sind um Christi Willen
 mit gnößter Standhaftigkeit und Gmüde
 überstanden, haben isun den fris. Eugen
 füttbarlich geprägt, gestärkt und
 getrostet. Darauf ist er mit Modesto,
 seinem Erfahrer, und Anna singet,
 die Crescentia in niem mit Ono und
 Elia sind nunmehr Gefangen geprägt worden,
 in verleßter Märter nur aber nicht allein
 standhaft in der Bekanntschaft Christi be.
 sannet, sondern auch noch mit seinem
 Christus dem allmächtigen Gott mit

knößlichem Grasen gelobt und geprin-
fen. Innen last saut frum Grasen
wind als das Hauptlast der velsigny
Richterlinie von 15. Jun. Anreicher,
unbst innen zusammen gefaltn.

Die Heiligen, Sulpitius und Servilianus.

Diezen waren in ihrer und Leutzeugniss
so manne & sofern es gelist aenlein
Ritter, welch ein alia sive Jungfrau
flavia Domitilla und ison & jung
knößlichem Grasen Euphrosina,
und Theodora, zu der Linde Gottes ha-
wagt warden, daß sie der knößlichen
Reagottanni abgesagt, und den wafer

Glauben Christi augmouen, vnd zw,
 glaue vell weltlich person und Fraucht
 erwartet, und ist Christus Jesu Christus,
 vnd ist mit Christo vnn simili sonn
 ligem vermaesthet: / gutwillig verleyt,
 vnd als sin im Christlichen Glauben
 standig verfaren, lasssin sin Adianus
 der Stadt Zellern zu Rom verfangen.
 Es kost zehnt auf den 23. April, ihn
 Ergebung abt den 23. Mai. Leichnam
 mit einem Geftmantel beyangem wirke.

Die Heilige Quartus u. Quintus:
 Ein segnd vnd edelstam Gablitz in Fraucht,
 vnd verfangen, und nach meitvergangen
 liest vnd werdet vell ein fröhlig maesthet

Blaubrunn, Standhaft in der Entzautung
 Geistig unerblinbar: haben auch wir Gott
 Si will nur uns der Friede sein Engen
 und Kaiser Aurelii ist Gott unser
 Gott. Dann last wir in der Ellwanger
 Reichstiftsamt am 10. Mai. gescheint.

Der Heil. Bonifacius,
 wirst du Gnigenbien gmeint, auch er ist
 mal zu dem Hauptmisten mir gefangen
 Aglae, und wurde von ihnen den ersten
 Romischen Geistlichen ab. Da Augsburg
 jungen sind sindigen Leibnus setzte er
 unter ihnen Karolismus Martinus wird
 gut gmeint; dann als Aglae mir nur
 istromign Rauens auf dem pflicht

Vn am vnu n̄ z̄nuntn Bott zu b̄spurz
 tigen, is zu Bonifacius nach Asinus, wo
 selbt vnuvald ein Christus p̄swor Pn,
 haligungs-Wnter vnd Zufaltn fatten.
 Et n̄m gnoßr Dmnu Gldes mit sif,
 h̄rde salb vnto ein Lndung tuv vnb,
 zutſilan; h̄rde ḡnwürdiga Gnbinu,
 der sif. Glützungen, vleſa vnu Dnphol,
 gnu plail waren, an sif zu bringn.
 Da n̄ p̄son vnißtlig war, frage te n̄
 sif nof zu sines Gnbinen, und sag,
 da im Dp̄sta d̄nſt Wnter: „Wn mān v̄d,
 vnu sif vnto vnu haligu Gnbinu, vln
 r̄f vnb Asinu novantet, vnef din mi,
 vnu b̄gnen vſetn? was d̄nſtln sin
 sif h̄r n̄m Dnphol vnu p̄nſu?“

So ging er hin und kam zu Tarsus in
 Cilicien ein. Da wurden nun Christ. O!
 was war mir nicht das Herz mein Christ
 ist hier, wann noch von Bartholomäus besucht ist.
 Dann setzte er nun auf in die Stadt
 gesetzt, nicht nur viele regnum Christum
 gewordene Wagen von Osten zu, wo die
 glorre Glaubenskämpfer für Christum
 ihr Leid ertragen. Freiwillig wählte
 er den Todtwege zum Himmel, und bei
 dem zum Leid ein schwerer Stein
 und Marter und Kreuz unterwälzen
 er seine Augen stellte an den Himmel
 gesetzt, in die Entfernung zu lange
 seine Arme nach unten. Ein Platz
 wurde von ihm Diuine und sehr bewundern

Dort, und von Anfang an nun nur bes
tauftlich der reine reinste geblieben, und
Aglae überwacht, welche nachmal ist
zu Ehre nun Papilla und Alterus,
baute. Der selbst brachte alles, was
von der Welt nutzbar ist, einen Schatz
tagt zu; und ward nach bei seinem Bo-
nifacius begraben. In den Lusttag
wird in der Gesselschaft des Stiftes am
14. Mai. gehalten.

Der Heil. Benignus.

Der war ein gütiger Priester und
Jünger des heil. Polycarpi, hat das
wunderliche mit grossem Eifer zu Divi-
on in Frankreich gepredigt, woher er

Den balsamart, im Christusleben Alandien
 muttwiesnu, und gastealt; indwengen
 eines Apostel aus Syruss und Tyre,
 iijssnu Petrus Aurelii gmaisam ga-
 pflegnu, und von dem Land Pfalznu
 Terentianus geholtwart worden, wol,
 da Martur er aber ihuz simlissnu
 Christus ubermundnu; ihuz das frie
 Hnuzznu setzt zu allen Goetzenbildern
 gastealt, und isten Opfer samt Altaren
 zertrummet, ubat wilend der gottlos
 Petrus dengestalten angebrant, des
 alle mir mundlich zum auferstehen
 ubat, bis zu miedig naef siner augen
 Haar Martur ihuz minn Todtissnu den
 zu stift suin frie. In den suinen Disegn

übernommen. Am 33. Novbr. wird der Kran
Kreuztag in der Stiftskirche gefeiert.

Die G.H.G. Speusippus, Cleusippus,
und Heleusippus.

In den frühen 3 Jahrhunderten im Westen,
zum Christi segnendem und den Christlichen
Lehr und Kirche dienenden Benigni und seine
gottliche Gnade in Leonillae von dem
Krieger - zum Christus zum Befehlshaber, und
als Obersturmführer, in der Armee verheiratet
mit einer Christin, und abgerückt gegen die
alle Abgesetzten, welche gegen Rom kämpften,
sank ihm der Feind zuvor auf, und wurde
von einem von dem fränkischen Landgrafen
Terentiano, in Frankreich mit schweren

6

nur gewiesen an den Füßen der ni
 nur dann bei den Füßen aufgefangen,
 ausgenutzt, und nutzlos, als sie die
 Menschen mit Gewissheit ganz unbedingt
 standen, zum Feuer verurteilt worden,
 in welchem sie sehr ganz unverzagt ge
 blieben, gegen Gott betende dem Christ
 im Himmel abgepfändet, und ein unverwelt
 lich Menschenwerken verlaugt. Also fand
 wie samt ihrem Gefährten; den 11. Jan.
 folgender in der Gassefass. Pfefferkraut
 gebrannt.

6

Die Seif. Neon v. Turbon.
 Vier Pfundföld glorwürdige Dinen u.
 Menschenwerke verhängt durch die Lehr

In seif. Benigni zum Christusfischen
 Glauben bewegt, und nutzbarst wos-
 den, alle Menschen und Kind im Christi
 willen zu hirren, als sich darwagnen
 der waren Glauben Christi unter den
 Unglaublichen in Spanien öffentlich
 bekannt, haben sic unter der Verfolgung
 Aurelii naef viele verleitturen Kind im
 Christusfisch, im Glauben standhaft ist er
 den Gott angesehen, und zum Lehrer
 Menschen zuvorgestellt. Ihr heissen sie
 und last gehalten auf ihm 17. Jan.

Die Heil. Domitilla.

hat der heiligen Abgottin abgesagt,
 und sich zum waren Christusfischen Glaub-

von betont, wenn wir denkbar und
 Aurelianum vorlegten, und sich mit
 Christo zum Frieden zwischen den beiden
 verfertigt, auf dasmal ist von 2. Februar
 königlichem Inspektionen, Euphrosinam
 und Theodoram unter Anerkennung grosser
 Wunderzeichen zu Christo bestellt.
 Zur glichen Friedensschlussung brach
 angesetzt; und ich sagte den nach mein rech-
 lichem Verstande und Klugheit in ein Jahr
 mir voraus, und es ist mit gewesen
 : um den zu verbreiteten : Langen Stolt war-
 den, haben aber offen mindesten Zweifel-
 lung von mir gekommen ist der Frieden
 Christus in Himmel gesetzt; dann ist
 eingetragen ist den 7. Mai.

Die Heil. Leonilla.

In der grossen Diuinam und Martynum
 Christi ist noch Aufführung des allmächtigen
 Christus am Kreuz. Christus der Glaubens, ist von
 den Antikonen Speusippo, Cleusippo und Me-
 leusippo zu uns Christus Christus Enthauptet
 worden und hat sich zur Mutter
 und Freilichter Tod erachtet; welches ist
 im Glauben sein Name selbst ist Freilichter
 Haupt dem Tyrannen Dismas unter
 weichen musste, wodurch ist Freilichter Tod
 fast vergessen in Himmel abgepflichtet
 worden. Ihr Leid fällt am 17. Jan.

Die Heil. Junilla.

Ist ebenfalls eines Brandheiligen mit der
 Heil. Martyna, so sie in verlittner Form

und zn im ne^zgnigst habn, in der Linde
Sattn b^z also y^zg stärkt worden, das zn
is^znu Mann seunt niunm zleinen Linde
verlaßnu, und zu dem grünignu zni-
nu glaubnu, vor demn selbn zrei-
zum öffnungs b^zlaut, und die hal-
ben Sattn verfließt hat. Da wurden
dassno ne^zgnissen, bei dem Haude zug-
saugt, und was zin den andern zrinne
zu Divon in Frankreich mit der frisch
Leonilla aufsaugt. zda last wie-
derum am 17. Jan. y^zgninnt.

S. III.

Entwurf

In wosann Gnossn in 3 Pflichten,
 sm-Gnumm ewelich nim ande in
 Gestalt und Vniugnle nutzgenn ge-
 setzt, und in ih Höhn vollkomm glüf-
 sun, nur mit ihm Untergeste, das
 der Mitta, so gngn Mittaueft sta-
 fet, nicht se leit, wie din übmignd,
 auf mit hnum Glotin wasssun ist.

Diesn Onn Gnumm sun in den
 innen Pflichten von hra gessun ^{Pfiffzell.}
 Quatenstium, Etagnu unte auf-
 gefestet, und haben bis zu dem
 obanstan haupt- und Pfleiß. Gesund
 wassn Land. Dafis gnumm . . . , 113. —

Von da bis zu dem Paß und
Dorf, Zoll
Keschn - 46,-
Damit also ein gauzr Gosp 159,-

Ein Lehntr. v. 10 R. f. für uns ist
nicht vorsend gelnug, und wir nim
ind vor 4 mal abgelnugt, und bei
ind nur Abfäß um nimm Dafß wa,
nigre hat: ein untersch. Lehntr.
entwieg - 25,-

ein Zwintz davon - 24,-
ein Br. - 23,-
ein 4 Br. oder obawsta sind soß
Lehntr. abax - 22,-

Von unten in der Linie augen
langen Zäflat man bis zu der
Reft finaß, 101 Rangern, von

da und bis zu den Glottn 101,
in allem also 202 Trappn.
Rhein Zoll.

Ei von Glottn fóren din Rín
gut auf, und möß man von da,
bis zu den Halmstangn von Lán,
der Leitnau finauf steignu.

Din Halmstangn may brüufig
samt dem Dreyf und Lefunn, in
der Höfe haben 26. —

Aug' dem rechten tñnen, der gas
gut vom Marktplatz fñrwaßt,
ist ein Nachtwahn, die das,
selbst ein Nachtwald wässeln
die austzunen den Künzelsauern
beklagt, und Aug' das Ei sich
habend künzen, so ganz mit,

vñzlich lannet, sinnen die roste
 Duzsign und Loxanna machen muss.
Dr. Joh. Zoll.
 Auf sind auf dñssen tñnn die
 Alleinre Glosen, welch abet wou
 Pinne brenntn den Grossen, und
 also Pinne Cammerlung wortig
 sind.

In dem zweiten Tñnn abet, gegen
 die Decanni sind die 2 grössten, da
 man nur die Kleinsten Glosen, die
 andern aber die Decantur Glosen
 genannt wird.

In roste, so man im beginnen auf die Susanna Glosen kommt, hat in der Hest 5,- im Durchschnitt 5,6

und in seinem gauzen Raum ^{Diss. Zoll}
 hängt oben. 10. 6.
 Ein Dritter derselben beträgt
 Ein Dritter ebenfalls ist
 nicht bekannt.

Ein 4ter. nämlich ein Decantur,
 Glöckn, oder sogenannte Zwölfton,
 Glöckn, hat in der Höhe 4½ -
 im Durchmesser 4½ -
 im gauzen Rundum abenr 13. 6.
 und in der Höhe 5.
 Dass nun Dissonanz ist ebenfalls ein
 bekannt.

Endlich ein grosser Glöckn, der im Jahre
 1545 gegossen, und im Jahre 1546 geweiht
 ist, und in dem Thurm eingelassen ist won,

Dnuj iſt immwoh iſt veltne barnitcphen
241 Jähr.

Auf der Dusana-vdneprobstan Glotn
vrsat im Eturijß helgynudb latiniipſat
Distichon:

Vox mea vox populi est:

nam si populum vocat illa,
vox quoque tunc populi
templa, Deumque vocat.

S. V.

Von der Stadt Pfarrkirche.

Plunroffst sifz zwar naſt all-gng
bunt Muſt der nignutliſt waſſer drefſung
der alſisignu Stadt Pfarrkirchen in Comauq
lung veltne Documenten auf Prinvalni

Vat aufzuhindig machen läßt; so ist du,
 wof nicht von Gründ mit vollen Waffen
 gehn willst mit zu erkennen, daß man
 den ein Ellwanger Abt niemals
 gegen einen Zweck der Lute zu Christ-
 und Doktrin nicht besondern Platz
 finde unvieleßt. Vögließ auf hierzu
 von ihres Alben das mindest, wo nicht alle,
 bringttagen werden, welchen Bekanntung
 das Lute wof Subsistieren Ies Patro-
 natus in Furstl. Geistlichkeit wof nicht
 beginnen.

Um gleyßwin in nimme bei dem sin-
 gern Stadt Christ aufzuhindern. Do-
 cument ersichtlich, so solle in dem selben
 Statt Gründen von sigr Magdalene

Regnella in nostra quasi plenaria
 cognoscere regum, vel ipsorum uniuscuiuslibet
 unitariorum communione baptizant, ut nisi
 ullam ecclesie in regionali sive sive Ab-
 bati, breviter sive deo Privilegium Ex-
 emptionis inserviant, et in Prologorum
 ubique plenaria Communione rite
 iste regnum Conventuales habeantur
 sive lessiverunt.

Domine noster Ihesus Christus benedicte
 nos. P. Kham in suam plenariam
 scripturam, dicit enim sicut etiam
 plenaria regis in 15. prefatam
 regis, dicitur scilicet:

Anno 1427 in Abbatem 48 um. eligi-
 tur Joannes I. ex erita et nobili pro-

Sapia de Holzlingen prognatus.
qui ecclasiā civicā Paro-
chiale fundavit.

Allnū ältere Documenta und Ori-
ginal-Dokumenta bewahrt, daß ein Herr,
Kinszysou nūgen, und mehrere fanden
Jesor vor dem Lebt Holzingen müßte gr.
Stadtm - folglich obige Pälla vob P.
Khamo mit von einer Renovation
dieser Kirch zu veranlassen seyn, und
zwar mit dasto überzeugndem Wahr-
heitlichkeit, weil wir in dem Druckt
verwandten alter Parochialbüchern
wissen, daß ein Pfarrer Kinszys im Jahr 1492
einen neuen renovirat, und im Jahr 1493
am 29. Sept. eingeweiht worden.

Denn ungern hat man geltet doch ihn
Kommunen Gewerbe von unsprung liefern
Stiftung unsrer Kirche, und davon man
gut wolle die Formung lung reftet der,
Kommunen nun zu reinhaltigen Angaben,
fallen nun unsremaileigen Kommunen
Person, so allwegen verlitten hat, mit
welcher Bezeichnung zugefunden.

Zum Zeugniß der Exemption erge-
n sich hier nun Copiam von dem vom Augs-
burgischen Bischof Sibrid notariell
Unwilligungsbrief bei, wonin von
seiner Privilegio Melting besiegelt,
wurde daß Innocentius notariell
folgendem Inhalte ist:
„Sibridus Augustensis Ecclesiae

Episcopus. Notum sit omnibus
 tam futuris, quam praesentibus,
 quod nos de consensu et voluntate Ca-
 pituli nostri ob amorem et reveren-
 tiā, qua ecclesiae Elvaciensi tenemur,
 maxime quia in terminis nostrae
 Diaecesis sita est, Privilegium,
 quod super Parochia habenda ibi
 dem beatæ memoriae Innocentius
 Papa ei indulſit, ratum habemus,
 et praesenti scripto, Salvo in omni-
 bus iure Diaeceso confirmamus.

Das ubnignis dinsr Pfarr mit zuu
 Exemption yrsoneig sny, bawisst
 din Englispr Observanz w. offentlindign
 Abteilung vnx exemptior Stifts Pfarr,

nni von innen vñ Augsburg. Turi-
diction interiusculum Stadt-Pfarrni.

Eben so unnothlich ist im Ingutshil
auf das von innen felwang. Probstm in der
Zeit exercita Ius Patronatus.

Vn der Innenaligen Den vñ Stadt-Pfarrni,
ist, so wie vor Jahr zu Tag nachstlich ist,
wurde im Jahr 1718 das erste mal, d. Ao.
1704 das zweite mal namens. Von der
ersten Erbauung ist nichts mehr von
anzutreffen. Ingenu den reichen ab
dem im Jahr unabschließbar waren und
und verloren, wozu auch sehr
viel die gemaakte milde Rij,
Füngu und gottl. Gnadenbitz,
mit freier Christen bricht wagen
haben. Wie dann unter andern auf
vorzuglich zum zum unverblieben Lob

als Hauptguttfater sein augnüscht zu
 warden verordnet der schmaligen al-
 fischer Pauglar Len, welcher die drei
 seines person Alters obst im Paugl mit
 denkend sehr vielte Guldern,
 ganz neuw verplantigun, und aufmerk die
 Schatzkiste ungemach verfertiget hat.
 Mit demselben ist zusammen, ging sein
 gottseligen Herrn gebigst noch weiter,
 und ließ von demselben kindlichen Alter
 noch mit einem zwecklosen von ihm
 schmaligen alfsicher Magistr Edmund
 Widemann sae verplantigten Alter,
 blattnew zieren, auf dem einen neuen bren
 geputzten die Grablebst Mariæ, und
 unter dem sindrieyen bekladet Apo-

Pralung der sel. Kästner Lanzleren
nach dem Leben geschildert, und im neuen
Katharinenjahr Gewand zu Thunber abge-
meßt steht, wßß sein Portait, so
von Anna Lobschat in die Augen hält.

Auf dem zweiten Altarblatt ist
das Herz Jesu in seiner Gloria wagn,
stellt, und von obigen Hofsmaßern Ed-
mund Widemann sehr kostlich ange-
fertigt. Von derselben hat auf das
3te. Altarblatt, so das Herz Mariæ in
der Gloria verbildet, und gleichzeitig
sehr kostlich gestaltet, gemacht.

In prächtigen und mit einem prächtigen
Löwenfuß verzierte sehr kostliche Rahmen
zu derselben 3 Blattmaßnahmen, wie auch

alln nobign Pilosauw verbit zu sanct
 lichen Altären sat der rymalig- sin,
 sign frst Pütsch Pilosauw gesam
 Ludwig, unzertignt. Ein Bangold
 und latintz Läbberbit abo sat der sin,
 sign nbenz als frst gräflich Prinzessin
 Windelinus Damborsz mit unglaublich
 Muß und flniß gemacht.

Auch verhünt das yanz von Silber
 yngestraut frst gräflich großth Lile,
 ißt vnd unbekloden Emperör ißt Ma-
 ric, die yßen silbernen Ampel und Lanf,
 tor, undt den, unistandsmilc von Woffe,
 hatnun gräflichkeit frst yßend Lise
 von Ornat für angemahlt zu werden:
 nicht niemand die nicht vor wenigen Jafen,

unre verhältniglich ungern in zu seien Sta-
tiones, darum inde über 2 Disputationen soest,
und mittwöchlich Disputation lang sind, und von
dem färsignu fast gesetzten Maßlach so.
Doch gemacht, und von niemand pro mudi
Gottfertigkeit mit einem Gold bezahlt
worden.

In ganzen Kirchen ist überwiegend oben
soll an dem Gewölbe mit Fresco-
Malereien, mit entsprechender Grisaille
nischen vorstellend, aufgezichtet, und hat
auf dem oben Chor eine große zehn Stufen
Orgel. Das Gebäuende ist zwar keine
der prächtigsten, aber das fast galt und
dauerte gemacht; der obere Chor ist
mit einem Zirkel-Gewölbe geschlossen,

und mit biblischen Gräfstau brumflet.
 Das Langhaus mifst auf zwei Fenster von
 Sonntagsfenster Paulus und Petrus in den
 pfloßfenn Regen, auf dem Blattnu-
 mburgfitter die 12 Apostel in Fresco ge-
 maflet vor Jesu; die übrigen Darzit-
 zung der Gneölber und Paulus-Werk
 bestehet in alt-faconierter Putzste-
 cke, und sind im winden angebrach-
 ten Maßwerkem.

In Läng und Breite ist zwar nicht
 sündklich gut und angenehm, weil sie
 gar zu nahe an den Stadtmauer, folg-
 lich auf allzu sehr abgeschrägt liegt,
 doch steht sie an einem wohlbefindungs-
 ten füllten Ort.

Es sind in dieser Kirche sehr viele
 Gräber von sehr berühmten Familien und
 sonstigen angesehenen Leuten, wie z. B.
 Ein Grabstein ist allein Stadt-Pfarrer Dr.
 Baum, der als ein sehr gebürtiger Mann, wurde von
 Kniff. Pfälz. Dom. v. Liebenstein, samt dem
 von Grafflin der Kniffen v. Knöring,
 von Kniff. v. Wolfen, und Luff. v. Syr-
 genstein, und Joss. v. Giesberg, der Kniff.
 v. Onz.

Dann liegt auf hier eine gneis vorne von
 Grafalter der große Gottsfater der
 Ellwanger Stadt Pfarrkirche, der schon oben
 genannte Herr Jes. Kunst Len, Grafalter
 Ellwanger. Inschrift auf dem Sarg
 auch Linsmeier, verstorben am 1. Januar

Din pſonſtā Dīnen din ſnā Kīnſt vnn
 vnuſtā nuſtā dīn 24000 R. Zuglīn
 nūn nūignū Paſtag gaſtīlt, vnd vnu
 nūnagnſblīnē Anndtān ſolgnunē Grab,
 pſnīlt vnn nūignt:

Piri

Excellētis ac Praenobilit̄. Iōannis
 Ernesti Lehn, cels̄mi. S. R. I. Principis
 ac Praepos. Elvac. Confil. Intimi, Cā-
 cancellarii, ac feudorum

Directoris

Sacri cælibatus continui cultorijs
 Jurium Princeps. tenacissimi

Curatoris,

et Iustitiae incorrupti Defensoris,
 atque ecclæsiae huius Liberalissimi

Benefactoris
cineres laudabiles operit
hic lapis.

Obgleich die in der singeln Grabstätte
in unruh ausserordentlichem Maßstabe
die Todesstätte ist. Ganz der alten Signatur
charakteristisch sind die Ausgestaltung seines
ganz zu Rennmagnus zu weisen hat, muß
allerdings augenscheinlich gestehen, daß es
sehr leicht darüber entwischen wird um so mehr
sein Lob, welches nur ausmalen und bau-
zeichnen in seiner letzten Pracht ge-
lebt hat, daß man weniger in den Kniffen
digt, noch weil wenige auf seinem
Grabstein etwas lobwürdiges von ihm
verdient ist, sondern ist nur ein mi-

nun andern gnuinium. Und er sagte,
 der voller: und als man ihm entgingen
 sagte, daß es billig wären, wenn groß
 in Westfalen, so vor der Stadt Paderborn,
 wischen, auf dem Grabstein vor Naß,
 walt zu müssen; so gab es ganz nur
 zu hören in Autmoat, daß sehr wir,
 der die Lohn und Freyglücke, folge-
 lis unbüllig seyn, indem es großsein
 steht, was die rechte Hand Gutes thun,
 sollen die Leute nicht wissen. Gewiß
 nun sehr leise Bekanntigung!

Dies ist nun alle, was von ihm
 gesagt, Erbauer, und dem heima-
 lig-wesentlichsten Stand der Ellwanger
 Stadt Paderborn in seinem Sammeli-

zum Kurzen Zusammengang kann zw.
zeigt werden.

S. VI.

Von der Gesüter, namentlich
so genannten Geist-Kirche, Colle-
gio Ignatiano und Gymna-
sio.

Ergebniss der Künsten und der außeren,
natürlichen Dalmungen der sinnlich-^{est.}
erfreuungswürdigsten Gnädigkeitsfahrt Jesu,
womit Salva bei den unvergesslichen
Luther-Zeiten so viele tausend Dalmu-
gen der außerkundlichen Fast das ringen-
niß vom Teufel an bestanden, und die
meisten allmählig ausgedienten Religion
nicht nur in ganz Deutschland, sondern

auf in den mitfleisch zu landen auf,
 nicht nachstern, bewogen auf den feiſt.
 Seſt Fürſten Wolfgang, daß wir gneit
 in nostern Jahr ſeinen gottſa. Engin-
 ning minigen Patres dinsre Grindel.
 geſt aus dem Collegio zu Dillingen
 weſſer Ellwangn barüſta, damit din
 ſelbſt dir in minigen Ellwang. Entn
 minzefleinſer Enginmēr Dinzni d.
 Berlſon zum nehmigſten Missionar d.
 Predigten weſt in Zeitn erzähligſtun
 Einſeit ihm, dann minzefleinſtun Miß
 braufen in Glaubens-Dafen muſt lieſ
 verboügn, ihm geſamtlieſtu Abney laud,
 den von der Wurzel aubriſtun, zum
 minigen Eufpredigten die mingen

Zultr Sinndn und Leidn ganzlich vne,
 Selignt, den verlorenen ewigkundn
 Fabel, in dem wahren Christusliden mit
 der Kinstn, und ein Jesu den Gmeind
 nach Prognosie vnd Windnun aufzehu
 erystan Weg und Guile zu nutz lassen,
 Sanct. Ellwang. Landt gneissam mit
 innen innen Christusliden windnun ob
 labn und aufzunaw Retn.

Es sat auf der mannden Lipe
 dinsar seinen Retn den selignt Wn,
 Jesu ihc gottseligsten Lusten Welt,
 gang wellkoum mit sprechen, und war die
 selben nicht nur das beruhto Jesu mit den
 Lutheirn Enser augenstaltn gnoß
 und Täumung und Gnueing, und

seudnu Ellwung & Entzepftu nimdu,
 du zuu wassnu & glaubnu gebraucht, sou
 duu auf ein ganzr Doct und das Land
 duh nistigstn Pontifikat und Christlich
 Enck, duuf Einflussung der vftku
 miß Enigt und Comunion, und Probst
 fakung der Pitten, zuu nimm ganz an,
 dann Lnbnu nuort, und du mit duu
 frant vellig überwachsun Aler zu
 nimm plünckbarem Lebnu ungnstaltet,
 und das yson bri nafr halb uerloren
 glaubnolicht vidernum duuf unnu
 kann der Linde Gottab angezünden
 haben.

Aber gnoßt duu frant das ungnstaltet
 und entzepfta Ellwungen in dem Grund

Die schönsten Lieder von Gott zu Ehre.
Von Herrn Goßmann in Olber inn Schmieden
Fischer und Münzmeister Dreyfuss d'inspi-
gat. Väter waren beklagt haben,
und mit weinende Geißelzüng' ihnn be-
zeugt. Lest sich gernig'sam auf
Geißelzoo im bayernischen Linde für das
Kreil Jhaar Altenkraus und mit überzeugnd,
guten Liedern gewissen gelein'.

Gliisn ließtgnreign Insinuungen sat,
An auf die könige von der felbewegung
Anginung waz gezeigte ließt sich. Ein
Stan gegen die Beter des Gräflichschaft
Pecou, die sic innen mocht und mocht d'ne
isam velen Estan ausgeboreinten Innen
nicht nuz lassen.

Denselben moesten sich vorzüglich nur
 die Ellwanger Laien sofft und innit der
 fr. P. Philipp Jeningen, : von wen mitow
 bei der Organsammlung der Marienkirche
 Wallhausen auf dem Pfeilberg, nur
 moesten wirne gesagt werden: | Dann bin
 ich Patres, Anreutter und Hefelin,
 wodurch dann ihres ist der Apostol Christus
 bei demselb. Jahr verhaftet zu sein
 kann ihm noch ein Pfeil zu seinem ganz
 untern Graben ihr was von Christus
 Gottheitheit gelnget haben.

Und nun ihres für die wasche Religion
 vor so sehr nichtwerte Männer für allezeit
 zum Nutzen des Kindes für zweytausend
 Jahren, und zur beständigen Aufzucht,

füng der Christlichen Kunst, Losen, Unter-
 weisung in Glaubenssachen und Eröffnung
 der Sitten inner an Gründen zu haben, so
 wurde im Jahr 1722 und daran folgendes
 Jahr ein zu meignen Zeitraum minnigen Blieb
 gottsf. Ernignigkeit des damaligen Stifts
 Decani und Pfarrherrn Ignat.
 Desider. v. Beutingen ein pñächstigste
 Person Gottes hand und in nach reit pñ
 stigste Collegium verbaunt, und sinesam
 von rostgendarstam seiffen. Stiftet nun
 unglaublich Anna Eleonore pñreichendig
 erzweint, auf ist zu machen Eltern
 faltung bespalben von Kürst mildster
 Bevanger der ganz person Wiederschafft
 Gott samt Zugesmeignen Beliebungnuß

magnu & pnuß vom frässtre. Gvcklin.
pnu Franc. Ludwig nu 12000, h. h. h.
liß überlastn worden.

a) Es ist vñ der Linde, welch mit
ihm aufgnsbthu Ordnu die Gottlinde
gnunnt wird, fast an der alten vñ
Richtlinde angebaut, so daß man
von dieser in inn, und von inn in
vñ der unter nnn das Augsluß und
Eingang für den ganzen Raum.
Das Inbünden vñ der Gottlinde
ist gelnß nach der Gottlinde nnd der
Pforte und ausführlich in der
Stadt. Die Lagen solta wagnu den
Augsluß der Richtlinde sowol, als
wagnu dem Herrlichen geblieben nitnu

Platz, und glich yngyan über Prognosie
 Dachsfans. Inbauen ist wohl möglich,
 vor und hinter yngan.

Das vorwärts yngyan am Platz Prognosie
 mit zwon Zimelis sohn und seinem Ehe-
 man wachsun, und mit dem aus Wien
 nun Kunstlich gesuchten ymos von Hartig
 nu, und sein Ignatius und Xaverius
 ynzinta Prospitum gibt d' in der Zeit
 ynpfen von vnußnu im fraklisch Austraw.
 Gleich bainz hant in d' insalbe Prognosie
 zwon ungnumm sohn und leibn Paulin,
 worauf das oberste Minst. Chor wüste,
 und vor wohlf, so bonit d' in Kirch ist,
 nim nisanab Gottar worgnezogen ist,
 wohlf in wachro Minstern stütz nou

O
Siflost warbit zu unuu, und von ni,
unuu Jesuiten - Einwörfe seien unangestiegt
worden seyn.

Die innere Linse besteht in einem reihe
zigen fallzirkulären Gravölen ob
der mittleren Zirkelränder, und das
ganze Gravöle, wie auf die Neben- u.
Dritten - Wände sind von dem brünen
ten Maßlern gefertig. Diefelbe vertheilung
bey, der räumale ein Jesuiten - Einwörfe
gewesen, und wiederum in die Welt
hinein gegangen, mit den personen Fres
co - Maßlerns, und auf Punktator - Art
gewolltem Läb- und Cameralwerk aus
einfachlichen symbolischen und andern
seinen Figuren umstundlich gezeichnet.

D in den auf einander gesetzten Stör,
 dann die mittleren mit einem personen
 und preßlang zusammenig sind und
 aus gebogenem Gattenwerk reingestellt
 ist, wie sie mit oben im Hölzle in der
 ganzen Linie müssen: nur der oberste
 oder Mittelkant der Stör ist mit einer
 sehr scharf gesetzten Oxyd verstreut.
 Sie.

So beginnen sich unbest einen personen
 und großer zu gesetzen nach vorderen
 Anbau- oder Dritter Alters, welche
 alle von personen Geiß Maximilian
 Paulwerk gemacht sind und nach
 dem Feiligen aus der Jesuiten
 Kirche, benannt: niemand fr. Ignatio,

Xaverio, Franc. Borgiae ^{me} Aloy-
sio, mir auf din ^z vordecker und arsta.
dene frif. Jofeph, und den bruder ff. Apo-
stolu Petro et Paulo gnevidunt inn
ringnweift ^z sine; auf dem Altar S. S.
Petri et Pauli ist auf der fl. Linie des
fl. Montgrano Prosper fift pſon geplast
zu ſezen; die 6 von obbenwelt und
Gerd. Dſſelln weift pſon gemaßt
Altarblättne ^z din Leibniſſn gemaufet
Gniliogn vorzuhallen.

fo, ſich den ^z Altar in minn ghe-
ſen Prieſt, und auf dem Sita 3 naefni,
andor in pſon ſtatt ringnweidetum On-
nung, und in dreyt und beſondern mit ni-
num Götter ringnſtellen.

Die pfarrkirche Marien in d'isr' Kirche
 ist das sechste grosse gotische Blatt, welches
 auf einer Seite mit den vier Evangelisten
 verziert ist, auf der andern aber ein
 Gnadenbild Mariä vorstellt, und
 im Mittelpunkt des unteren verzierten Teiles
 die Kreuzigung ist.

Auf hat d'isr' Kirche einen sehr prächtigen
 silbernen Congregations- und geweihten
 Kreuz aus vergoldetem Alter, seit
 nun sehr einzig und ausnehmlich
 von - Ornament, welches mindestens durch
 gottselige milde Stiftungen und seines
 Opfers ausgepflegt worden.

Der Gottesdienst in d'isr' Kirche
 wird das ganze Jahr hindurch von den

Hättnu Ex-Jesuiten mit der pförstern
 Accuratese und Ordnung gesaltnu,
 auf den sohn fristvitättnu von sämtl.
 Herrn Bistö-Vicariis mit der prästig.
 Am Mifit vorsicht, und mit pri-
 vatism vullen Preist zur gnoßtand,
 ifnung plötzlich Geistnu abgehaltnd.

b) Das gnein an drey Dingen ge-
 bauta Collegium ist, nun mit menig
 zum allez zw. segen, nimt den allen
 pförstern, gnoßern und prästig den
 bauern den gau zu Stadt, und sind
 vñst menig Sines gneissen, auf in
 den gnoßtun Stadtun. Nun ist pfo.
 un Platz, wonauf ob steht, die menig
 gneissich dungen das Salben, die Leute,

Ein Danck, ein meist Preßfahrt Rabbi,
 König und Kaiserlischer Jäger zu Wien, Anna
 von Österreich, und allein aller Orten und in al-
 len Städten ungern in person auf zu-
 warten geschickt. Dann ein
 brief auswartig der Post nach Augsburg
 zu Klugel, in dem Mittw und dem
 Jang war überaus gern in Collegium Gar-
 ten gestet, und kann sich von allen
 Dingen eines was er sah sehr lieb und
 geblieben. Nur immer Siede ist es, daß
 er jetzt malen, und seit war im Jahr 1773
 auf ihm fürst C. E. Kell Clementis VIII.
 gesuchte Ausführung der nun ein wahr
 en Religion sind so wahr und rein als
 mancher Gesellschaft von wenigen

Pateru dxx. selben bezeugt wird, indem
suum uswara nicht als min g Patres
nun zwem Dniens aufzutreffen, nun un-
ter ihuselben der H. Director, und Stifts
Ponitix, dann 7 Prostatoris sive domini,
bei im Collegio baptizatu.

C) Missa minima personae magnoß
ist auf das ylins nuten am Collegio u.
Logoster inschichtliche Gymnasium plu
reis studiorum etiamq; jugnd, dñm
uelnu gg au iher vallen daff, dñm his
Schilung iher dñm vallen play, vnu bis zum
studiu etiologiarum nraeantur Instru-
menti, besondere abnre iher in dñm
Institutum baptizatissimorum nrae plain
Congregations. Sal, nrae ubersangto iher

egale Zusammensetzung derselben mit dem
Collegii Gebrauch ordinet in allen
Erneuerung sein angemahlt zu werden, w.
der Raum solte wohl für mehr als
200 Studenten rechthabig seyn.

Zum Abschluß muß ich noch bei Ihnen
grusst das Gymnasium von Ihnen ver-
merkig - deshalb signe vorerst abschließend
ausgethan, und von Ihnen unverzüglich
hier sämtliche Professorien das müssen
liebst wohlb sprachen, auf meistertz,
bis nunmehr längst erstaubt auf
unverzüglich wohlfätigem Erfolgshum,
in zum Andenken der Hoffnungspunkt,
die Ihr bewirken, daß wir, nachdem wir
als insigne einiges verringen, Neuerung

Matthias Ignatz, ein oberr Disputation mit
meinr Frhr batmächtlich Fundation für
zwey Prophesien laburwürdig & geistig
hat haben.

S. VII.

Von der Marianischen Wall,
heilige Linie und ihm geistigen
Sohn auf dem Disputation.

Es ist zwar schon im Jahr 1709 auf soif
stum beschl. Ds. Damals angekündigt
heilige St. Ignatii Francisci Georgii
pief. mem. nun vollkommen bezeichni-
bung der Marianischen Wallheiligen Linie,
so auf dem Disputation im Insel nördlic-
hen, und seitdem schon niemals win-
dauer und aufgehoben worden; da

aber dir ist die Bezeichnung etwas weit
 gefüsstig, und das soll mir nicht ganz auf
 eck machen, zuletzt zu dir den minnen
 von mir gebracht Wirst du alleminum
 Bezeichnung des ganzen Fürst C. Hochstif.
 des Ellwagenu - dann ich will dich in
 gegenwärtigen Zeiten öfters mit
 dem Ziel gestellt werden - Absam-
 lung eines Körpers und Kleßes so- nicht
 wohl pflichtig, sondern, du nicht ganz
 weit gefüsstig zu werden, so wird als
 möglichst wenig Pflichten von dir will;
 So habe ich, um das Werk nicht ohne Hoff-
 nung nicht anzufangen, und dir mit
 vorgenommenen Synoptischen Kürzen und
 Ordnung auch bei dir der Bezeichnung

bni zu besetzen, mich mit preßlos ^Pnu,
 von dem Altersprinzip Fortsetzung und
 Verwaltung der Marienkirche ^Pstell,
 gesetz, dann von dem nach dem und
 demaligen Pfeuebengipfeln ^Preise.
 Und und daselbstigen ^Prinzips aus.
 mir nunm ^Purzun ^Pistorischen Auszug
 zu holen, und allm in ^P Hauptmark
 wurdigkeiten in minn ^Peripherie,
 zu Zusammenhang zum ^Professorat, u.
 Insto laisten zu übernehmen Plan zu
 unsrern. Also

a. Von Altersprinzip ^Peripherie
Marienkirche ^Peripherie.

^Professor in dem leit- und vorberzten
 Professorat inn ^Peripherie und ^Par

Das granz Unterland heißt englisch
 lich unverbaute Zitzen, da allein Ostern
 nichts als Eos sind, Abenglaubn und
 versteht unverbaute Fittan farystan,
 auch die Stadt Ellwangen und das granz
 Ellingenher Land wie mit minx vergrif
 teten Dornen ungestalt fettan, so wun
 den, um einse Rüsch abzufallen,
 dass die Landesvölkische Lurzungen
 des damals ungenannten Hochmeisters
 fustan Wolfgang von Graffen, nun
 Bischof der Gräflipage Ingelheim und dann
 Collegio von Ellingen im Jahr 1585 auf
 zur Selbungen berufen, wodurch dann auf
 dem jetzt unverbaute Dornenberge so
 wol pfer unter nachgedrehten, als ob

Sonder unter den weissgrünen Linz,
 stand Joseph Grisbach von Ulm, Stadtkommissar,
 Joseph Grisbach von Hengsberg, und Joseph Ge-
 sob Glareus von Altenhausen, welche singniss,
 sehr Ehrbar genüglich gesoben, und alle
 wiederkommen sind, ist der Apostolische Missa und
 Rebitzen in gütner Stadt gebracht, und
 alle die Untreuen völlig abgezwecht se-
 hen. Wenn dienter schmeichelnder Vater, sein
 damals beständig im Kirchhofe Difflingwohn-
 ten, und stet der Gott Gute und Besuch
 das Wohlgefangen abgenom, und auf welsch sein
 die Stadt und dem genzern Kirchenthal
 allwährenden innen Parken Difflingwohn ge-
 gen alle weidigen Vorstellen verbaunnen.
 So, wie es der Marienkirche besichtete Wall,

beset auf den Dſchinnung. Nun, als
 die gottſe. Männer, bauant. P. Thomas
 Ausmutter, und P. Jesam Graplin, im Jahr
 1638 J. 12. Aug. unter Leydnitung des Se-
 cretar. und Registratoris Henricus Jesam
 Goßmann nimm. Spazierung auf Zellau,
 wo ſelbst ſie die gott. Vorſtatt und bau-
 vom Thire auf den Dſchinnung, wo ſelbst
 ſie von Grabung nimm. Marienburg zu-
 �ell nimm ſich ſpielt. Graplin ſieht,
 und ſie über die gott. Vorſtatt unter mir
 und baratſt. Da ab ifum
 aber von Galen mangelt, und wegen der
 maligne fanden Götter die zu Graben
 auf nimm Papell auf vorzüglich Paß
 nicht mocht aufzubringen pfeinen; wo mol-

Und sin vñ von mngn oßt glniswal isom
 gottz. ^{re} Eysen vñ leinre Gmngn lni.
 Au; gmgnu dgnro vñ vndnnu Tag.
 wnter auf dñ Pfoinung, unzplnctig,
 au vñ vnnu Tannubäumlin vñ wofb
 Kreuz, wogstu in Mittn vñ Pfanen
 vñ Geßling, und stellst nu vñ leinre Ma;
 ria Bildniß mit dem Kindn Jnsu auf
 dem Aam vñnn, mit der Kiburgschrift:
 Mariae Lauretanæ. Und so lin vñ sin
 vñ bis auf weitern aufzvnd bñ vñr Gn,
 legnusint dabn banzen.

Und vñr dñgs ist des Spenbangis
 vñr so vñl vñr Wmnden vñr vñ.
 Gottselan bis auf dñ früttign Tag br.
 nisunt Gvndmilde.

b) Von Grabung ihx rosten
Sälzmann Papall.

Hann waren drey Bildniss auf abgezundet
Antning vñzt, so zogt no win niv erboen,
gema Magunt pſen das ſchnein linig und
Leinen wellt yo ſouſig an ſich, daß im
Jahr 1639 am Anft das hl. Apostel Mat.
dies pſen ganzen Oberen aus dem naſſen
Vorſtand des in wallhaftem, und þur
die pſen damals verſchulten wiher Gottes.
Am ifen Opfer abſattan, wodurch ihm
mehr als drey ſchone Patres yo ſein leb' Geld
zusammen brachten, daß iſa richeign
Wurz no füllt, und das wongrabeßtli.
an ſälzmann Linßlin rehauent wundern
kouta, welches wint in Zeit 4 Rayn zu

Hau gebracht und vollendet worden.

Von 26. April das näm. Jahr, als
am mittleren Osternintag wurden uns
mehrniß nur von mueligen und Ort,
psalmen, Psalmen auf von alſinsign
Richt- und Pfarrkirche sehr vollständig
Littgäng zu d'infir Leuntzenz zu
gell auf den Prozessiongang angestellt.
von Dr. Goetzl & C. Graetn Joz. Jakob
das erste fric. Missae in d'infir Lini,
und folzamum Timelini nicht hat.

Die innre weiff und Alteart, und die
von Maria zur Ungeftung ift am freien,
man Wallfahrt zu neinßmün fäufign
Wallfahrt zu lachen gut bald auf mit,
hante Ort psalmen zu sig. Wie dann

D
 unter andern ein Anis, last dinklypne
 den 15. Jun. des nachsteyn Jährs 1639.
 nien unsre zäckniss, und ein wahrer
 landisn Wallhafet auf dem Dickeinberg
 mit vñschbaulichster Andacht veranstaltet,
 und singet von der göttl. Mutter Jesu
 Christi Gnaden für ißn entzogenen
 fahrtm. Zu demn ewigen Dank sin
 auch alle Geist der Hl. Kreuztag mit
 nien unsre zäckniss Prozession sin-
 gano Lieder, und in dießem lobwürdig-
 stan Lieder und Marianischm Andacht
 bericht jenen nobr sindet Jesu göttl.
 lig verfasset.

C.) Von Urban- und ein
wining der großer Vater
Papell.

Den mir gnoß Vater ammeßt der Vater,
und keig ließ sich fangend Bruderung
der Gnaden und Weisheit der Maria, wußt,
daß auf mir unmaßt sich in aller Gnade,
zu das Fürstlich zu Unlang und mir gnoß
Vater Papell nach Rom und St. Laurentius zu
Loreto von Ottoni aufzubauen.

Der nunmehr die Damalige seinesgleichen warst
Gott willt Christus das gneße Land neugesetzt
hatten, so habt du mir ein zwölf Jahren
Vater der Geistlichkeit Jesu mir allein
meine Ausbildung von Gott zu Gott wagen,
nennen, und sein Leid Gottes durch Gott.

Wb.

¶
Vnliegn Frnignbigtnit nufalten, dasß nach
Fulbignb Jahr 1039 vñr gmeinigste grof,
vñr Regenlmbad augnylangn, und vñr
Dr. Goeffrey C. Aquitanus pof. Jacob Fulbigny
vñr Tag vñr H. Iesamur vñr Tiuslano
firzvñr der räste Strin vnglyt worden.
Und obgleich, wie gmeindet, vñrmal vñr Jhd
im fassan Rant, und ihc gmeiste Monat
vñr Falben waren, so wurden dannach vñr
Znit zu Znit so vñrlieb in ihm Opferbot
geplandet, dasß die Arbitren dann mit jen
ban bezahlt werden können, wodurch dann
geprafen, dasß die so gebau in dmittfall
Monat in solchen Raum fangestellt wün,
daß Fulbigny nicht werden konte,
wodurch dann auch den 8. Tag des

O
 gnebst-Monats von Sebastiano, Bischof
 zu Adramit- und Missionspfeil zu Augs-
 burg, welcher von dem Hochwürdigsten
 Kurfürst zu Sachsen eingeladen und gebeten
 wurde, unter freudigstem Zulauf der
 Stadt- und Landvolks, auch gernmächtig-
 aufzuliegen Prozession von Tintzlyspiel
 gekrönt und vollzogen worden.

d.) Vngewöhnung

Oder ungewöhnliche Erscheinung.

Und den gnos' kann keinem verneint werden, sich
 auf die täglich gnos' kann Anrecht, und all,
 gewöhnliche Vorsprung des wunderlichen
 Geschehens. Gneben Mittwoch, und die se-
 hrungig waren ist auch geblieben gnos' Gnebe,
 und Gottseligen Jesu ninen seligen Monaten

knowne Wallhaſſetn in die un
 rebaute Laurentijſt Papall, das Bahr
 nigr. Den dixt Vnlb m̄ ſin oſtimöglicj
 mifte playn konta. Etliſt Vaſſero
 der oft nowſtā gattſt. Kurfz Jofam
 Jacob noch Zwei euenen Unbnut Papall
 rebaute, und niu auf die zweitn Dic
 tan zu Chmenn den Gnilign zuoſſim
 und Anna, auf die linke Dicke ab
 zu Chmenn die ſt. Jofam und den Cam
 plas, Zufazie und Eliſabell im Geſt
 Woz ihu Ob. Jun. Einzelheit niuwifm
 merines iuu die Laurentijſt Papall
 niu zimlich Vngemäßigung noſeltan/
 und konta ſomit auf moſkra ſtilig
 Mayſtr u. vgl. vgl. vgl. vgl. vgl.

Von dinsm^t Zmitwint wölflich an den
 Kast v. der hl. Mutter Annae von der
 Geistl. C. Siegt und Stadt Ellwangen,
 nun veynselich Prozession auf dem
 Pfarrhause ynsalten, welch Andacht
 von Pm. Käb^t C. Grilich mit Clemens
 VIII. zum Erftmiling nun vollzogen,
 nun Abeytung unverhofft warden.

In dinsm^t ist bappinkunn Pm.
 unerblinbarlic Marianisch Gnaden.
 Daß all 30 Jahre lang, näm. von
 1652 bis 1682. Junx waleßau Zmit
 innendlich Verstheten und ganz auf
 prominentisch ymgnostn Gnaden sowol
 die Stadt als den ganzen Land Ell-
 wangen, und weit nufre lignden

mit hennem an der Christenheit in sein
 Land und geplätschen zufallen und
 Auligkeiten von der Kirche und
 vollen Quellen der Freiheit und Wall-
 platzes Papst einfließt zugeworfen
 sind. Ein demnütziger und
 wahrer Fr. Goetzl. Gmeinen F. Osius
 Propp. v. Adelmann den wunderbarlich
 Erhaltung ihres Gottesdienstes Ende des
 Dreißigjährigen Krieges Mutter zu überbrin-
 gen fassen, und dasmo auf zuerst
 einen Vertrag mit vollen Mani-
 ven jenen Kirchen zur Aufzehrung dersel-
 ber Wallplätz, und Verteilung das der
 Stadt vellieb nocheinlichste Kirchtag und
 und gottseligste verordnet haben; wir

dem auch noch sonst zu Tag und Nach
ordnung nur ein sehr schwerer und
stark bestimmt auf dem Besuchung
gehalten gehalten werden.

e.) Von Unverlaß- und
Verbaung der geschworenen
Kinder.

Von jener innern rost soest gndesten durch
viele ein unzäffbare Verstetzen, die
nur zum unerträglichen Andenken sind,
und Elterns Untertanen nreinigen,
seinen Nachkommen unvergängt hat; so hat
durch ein raußverordnetlich böser
migkeit, und grauz und gnadenlosen
Rahmen und Andacht gegen die schlimmste
der Kinder König in nach dem Graben,

Unsern Postbaren Marienpsn Wall,
 Hassetzung nach unsr frinn gneidwir,
 rigsten Nameu unsr abfug gnuagt.
 So waren spon lang der knowne Wmghd
 vngottseligstan kinstan, nimm sarkis
 von Camerl auf dem Tschurmburg zidre
 sun, und ein gattl. Vorsicht brinntu
 sif vno vnc. P. Pfleipe Psningun aus
 der Grphilpseit Ensu, demalignu kniht
 metres, zu nimm dertzng, das known
 hnz vno kinstan nach unsr zu dem
 wabnennu Land anzunasseun, wile
 auch dinre gottsl. Fater vnu gnuun
 konnenntu sifre nme gnißvollenstn Zn.
 Wmghd bni nimm sif hinzv unvbatun
 sif pfeilfum Psningus mit brennd bweis.

Ist sat. Vnn als er nicht alir ffer
 sette, mit dem frisken von yngelijcken
 dingn zu sprencken, wobni auch zwie,
 sols es, das Gresswach von dem Dicke,
 bangt. Linsenbawd wiede gnewen nu fryn; so
 gesah no, das Bni nimm vber d' amals
 ubt ein Stadt angestellt gewesen Den,
 und Waller im königl. Leibstrassl scharab
 sind, und in ein waff am Tag, d' fort ynt,
 yndre Hand, monit in gattluse das Flu,
 ihnd yngewalde Lungen wachten, mit sol,
 dem Gewalt impfing, das in minne den,
 gabelt das yngre Hand in wellen flens,
 man stand, und wagn den fristigen
 Rummwind der ganzen Stadt den
 hengang zu drogen gelin.

Nun gott sei dankt, du bist von uns und du
 Pater Philipp von Hause aus ein Eliz sawab
 hellen, und alir pfundlich klauer auf dem
 gnu sehn, wüste well die Dornenland,
 O! was ein unzertibar liden Stadt Ellwangen!
 Pater Philipp aber sprach: "du war Gott,
 " du bist Gott. Deinen verpflichten mir Urtur
 liden kann auf dem Dornenland ein
 " großer Preis zu erbaun, so wird der
 " Zorn Gottes befriedigt, und die Stadt
 " in Frieden sein."

Nun gedenkt du mich und sprich mir, um dir
 Augenblick legte sich der Wein, das kann
 liden noch und verbannt nicht mehr
 als das vierzig Jahr und gottlosen Alles
 sind, und zwar und der Mittn und nicht

Hauskronen seines, wenn mit ihm auch ein
finnisch Inhaber hin die lebend Stadt
Elmung erschwinden.

Zur ungemeinlichen Dankbarkeit, hin
sophunten Erfahrung und augenscheinlich
Gilden der gätek. Mutter ließ den dasjätz,
sc. Kurf. Gos. Christopf bald darauf
zur zielnungen Erfüllung seines Antrabs
das den Auftrag wiesse. Man wusste
tigts vergnis den Dijß zu dem wiesse
bunden grosse Land, man überzeugt w.
kanzunten die Räzen des Völker, wiesse
te alle sind nachherliche Ausfahrt,
und jetzt noch im folgenden Winter ein
Holz und andere Baumaterialien vorbi.
Zu darauf folgenden Januarii 1682

Inn 6^h. Tag des Monats ging man
gleich wiederum mit Pferden fischen zu
Wörth, das in Zeit von 10 Tagen nach
dem Riß die neuesten Lammfische,
Wiesenfisch von Brüggen, seien die
vollkommen Gründ und das ganze Land
damit ergraben, und sinnest von dem
Gefürdigsten Beifasten zu Augsburg
Prof. Freytag von Henning, als von
malignen gezwungenen Fürsten zu
Elwangen, mit dem ersten Frühstück,
auf zweckentleichtem Brüggen und so
da niemand mehr kann im zäffigen Menge
Vielde die neuen Stein entzweit werden.

f.) Von Fortsetzung des
Gebäudes.

Hausinne um wir gmeindt zu dinsen
sehr lieben Marienipsen Tempel mit all
gmeiner Freude der ersten Stein gelegt
waren, zwing man neben so freudig und
mit außserordentlichen Eifer und Sorg.
falt den Lord an, wobei zugleich auch die
andacht nimmt abnumm' sijne Fortgang
und gesunllen Weisheit gmeindt.

Dieser Hausinnde Fortsetzung dinsen Ge-
bäudes, schaut die gottselige Fürst
unter uns nun Bezeichnung des Schau-
nubenges, so lässt er unter anderndem
nach sie und hat schmiede dian Wald
und Gastwirths infawnd, von Rhey

unerfounen, und auf beiden Seiten
 mit den personen Alnmüdigkeit
 bewundert zu sezen, welche immer
 den feisten Aufschwung der Augenfleme
 von Person zu Lang hinunter verbergen
 kan. Das Werk des Augenheilung
 von demnach in zweyten unter die
 Oberhand gesetzt und bestand Heinrich Mag
 nus, nimt im Conuersum und Predikation
 erheit Augenminnen geschildet sehr erhaben
 um Jesu Christus Dienstes, auch dass ihm da
 ligsten Klins und Lippen der Verlust
 sehr ungern Fortgang, und ein älterer
 feiste Augenwart Dr. Heschius d. J.
 den gabn dem Werk nimmt sehr ge
 waltigen Vortheil, das auf den Graben

Zeit ist 1683 B. Jafraß, halbgließ durch uns
 gnummern Inzwintigkint ein für so groß,
 so und weitreichtigen Lebewesen unter den
 Leuten, welches ihm Gott sei. Stiftar Jes.
 Christopf nra ungnimmern erist fratzli,
 so Kannen und aufzumundet Dragnus
 gnu gnuucht hat. So grob und klein,
 so Kannen waren, so fratzli und weissne
 groß war der Wimpel, und nach so
 lang zu leben, bis die Inbänder in
 seinem vollkommenen Stand waren.

Allm Gott fette jefon mir fratzli,
 das Inbänder plus einßn gnummern
 stam im Himmel bestimt, und wüdt ich
 zum Lehen gnumm vertraglichstan Engau,
 ihn am 26. Aug. 1683 daffir ab, nach 4

Dann war ich von Gott gnädig geschenkt
 dass ich nur auf Erden zu leben habe,
 und ewig in Ewigkeit nur alle Gnade
 erhalten. Und ich kann ewiglich
 danken P. Pf. Erwähnung zweier Geistlicher
 war und werden lassen.

Dann als die Heilige Maria
 mich bei dem Mutter am Fuß des Kreuzes
 aufgenommen hat. Crucifixum sic dicitur
 Pro Wohl und Friede dem Lande Christi
 Prosternit meum brachium, facta ne die
 luna nova domini precium: Servabo
 ipsum tamdiu, quo usque brachia
 pedesque in hac lignea cruce me te-
 nebunt. Anno 1610. Pater Philipp von
 Lübeck nachmalis bni ministrum. Inscriptio

D

von ihm der gnadfußbarnt hat.

Nach dem langen zwanzig Jahren würden
die vermeidtbaren Dinge nicht mehr wünschbar,
bis zu dem zweiten ungarischen Kriege, und damit
dieser Fall die Freude und Lust ihres Liedes,
wie Christi Fortwähren. Adoman
wurde dieses Jahr durch den andern Kaiser,
und sein Bruder, wie es sich auf die gleiche
der Bezeugung des P. Philippo, berichtet,
in fünfzig Jahren nicht getragen zum Tod,
wurden seinesgleichen von seinem Todesglück
gewünscht, und Augustus dagegen zwischen
im 47 B. gestorben im Alter von 80, und im
43 B. seines gewöhnlichen am Anfang.

g. I. Von jenem anno post
 Anzung und Abschreibung Riesmu,
 geboren auf dem Dorf Josenw
 Christoff.

Sobald nach dem Inc. Eintritt des fr.
 von Joz. Christoff dem amaligsten
 Rentnu und als insigniu Hochstifts Enn.
 Christoff von Welschenbrock aus dem
 amaligen Hofsadelißn Gepflichte in
 Enningnu das rechdigste Instrumentum
 als ihm würdigstn am 23. Octbr. im
 msc. 1687. Zespe übertragen wor.
 Am so waren glich bei dem Eintritt
 seiner Angierung snum næste Dagen, die
 Post- und Auskunftung des Abschreibers
 snum Riesmu bauet. Ellin in den Anna-

ligen bestimmt Znit zu, und gaben allmals
 selbem in der Naßbaresfalt aufzubringen,
 is nun Landesfürst Klingschun, wovan
 gaben oben im ersten Theile Erwähnung
 gegeben, sind nun die Sache gottl. Vorber.
 bar wozu nun Znit lang zurück, bis nunlich
 der Krieg gewiesen, und alio von ihm mit
 Knuß d. Dschandabgängen der Lernende,
 zung durch vngeschulisch Edmundus
 Mariae vom Offenbarung, die damal bei
 Gundobaldis angestellt wurden, mit
 allgemeinen Geschichten des ganzen Landes,
 wo wiederum zurück gebracht werden.
 Auch diesen Übersetzungsmuthen bewies
 dass von Gott bestellt Georgo Gaffler d. Qua.
 den zur Dankbarkeit der von Maria

vrsatznum Gilzen und Durchführung von
 dem Frieden mit seinem Knecht den mutz,
 brauchnum Reichsbund nichtnum steht
 zu zehn, wobei aber ein gemaingefte
 Vollmächtig des Schlesien nicht, indem die
 der schlesischen Reichsfürsten im autnum noch nicht
 vollmächtige Regierungsschreiber den 77.
 des Brummonats 1689. aus derselben An-
 trauung ist, und wobei seitdem
 vorsichtig den Nachkriegs-Pfalz
 gegen Ludwig Anton, damaligen
 Generalminister des Reichsfürsten Wittelsbach
 und ein niederländische Vollmächtigung dersel-
 benen Wurde überlassen. Zuletzt
 dasselbe generalmächtigster Regierung noch
 niederländische vollkommen und zu alleinigen und

Ernst und Vnserungern glncklich zu stand
 gebracht worden. Allm dnr gauz mu-
 nchst und allz sparsamstigen Tod gema-
 chen gottglig stand gntt stnd nicht lange
 im stande, von seuerung C. Compelbow in
 sinner Gnade mit vollendet zu sein;
 istum no ihs am 4. Maj. 1694 zu dts-
 tig, da er stand 13 Tage zuvor zum li-
 pof daselbst nach alst worden, zur all-
 eminierentenheit dnb gauzen hin-
 stantius allmangn und ein sin stand
 frist abgelnkend, in der er die Foz
 zeit sinner aufmerksam anfangung,
 durch die frakliften Tugenden sien,
 um unsterblichen Namen auferordet
 hat.

h) Dreyfackung der
ganzem Dreyfackung Wallfahrt
finst.

Dreyfackung der Wallfahrt, so wir
nob unter der Dreyfackung auf Sauffenbach,
tan Fuerst und Ludwig Anton zu seiner
Vollkommenheit entnommen, ist grauz und
schattig nach der Sonnenrichtung und son
nen, und sat ofun über ein hundertnummern auf
writ und breit sehr wenige schneide glan
zen, man mag nutzender von auß her
liegen und innen innenlichkeiten majestätisch
Kraucht und Wallfahrt bestreichen.

Von Laurentius in Regnitz, welch ver
meh mit issem undem Namen Regnitz
hier gezeichnet, ist mit von 4 Gangt,

manchen ringenlangen, vor dem selben ge-
gen Norden eingang reicht bis vor den Hof,
alter, wobei der Thor zum Saal führend
Stapfen 40 Pfeundlang. Durch lang,
34 Fuß breit, und $58\frac{1}{2}$ Fuß ist.

Die Länge des übrigen Kirchen, oder
der zugemauerten Langseitens, reicht
bis auf 220 Fuß, die Breite auf $73\frac{1}{2}$
und die Höhe bis an das Gewölbe 90 Fuß,
die von dem Dach oben bis zu dem Gu,
bei dem Dachfuß 50, samt den zwei
Zwischen in allem auf 140 Fuß.

Die beiden vorderen alte Kirchen genannte
der Stadt zu vorne ist sechzehn ringen-
langen Läufe und über die messen je sechz-
ehn breiten Thüren gebauet dem vorderen

ließen vnußend nach allor Kunst und Zier,
 in günstelten Gabändern inn oben so
 feuerlich Aufzettu, als die meisteitig
 die ganze Höhe und Breite des vorher
 Tors innenfummen Hofsalter inn innen
 Riehn gibt, welches von dem allernpfeuer
 Stein und Kunststift errichtet und gibb
 man mer aufzeynißt, und yo soll wir
 inn Ringel glänzt, auf mit vielen
 prächtigk unregoldentn fassungen, zin
 natru und Läubernet auf das allor
 pfeuer gezirkt, und weig darumb
 an einem öbnerstan Opiza mit einer
 glockehalde seß unregoldentn, Uftafel
 unzornen ist. Das Kunstanst
 prächtigk Altarblat, welches nien

Sfauung der Dom. Riegnin Mariae
 Klara Magdalena Twerse waren,
 und die Inbunt Christi was zellt war,
 dient allein was das Mysterium ist in
 und Christus ist uns allein für angemahlt
 zu werden, wie auf nicht minder im
 von ihm Gnatzug. Ganz pfälz. Haus auf
 den Disounungen veranlaßt uns Postkuren
 gewislich da hineingeht Maria, woh,
 daß wir sie unter dem nächsten Altarblatt
 in uns neuen ungetünen Posten uns
 geweiht beglückt, in lehn bish belättet
 mit samt ih geweihtigen Posten uns als
 3000 R. entlosten haben, und nach Enz
 reßt uns mit verzicht geweiht waren.
 So sind auch in eins für Christus noch.

anden van Gijtmar moe prosta ^Pmusstig
 en opkastigter Altaren zu sseen, und deni
 auf in der Ditta des Langfangs ^Po in mire
 Kapellen - konigliche Abteilung aufgen-
 nistet, und die vorher nu den zwei zu
 sseen dat gij. ^PFranciscus Caverius
^PAntonius von Padua nienwurist
 von dem gräfenn Gutsfater des Ossam-
 broglie Knappe, name van dem safft
 signe zu sseen Ludwig Anton Amaz
 salbster ge stiftet, und mit zwei prosta
^Pmusstig genaeflau Altarblettannen be-
 rde wort genantne Heiligen ge ziert.

Ann 33. Altar eintra des nienwurig
 Geloung C. Langlar Enne Groug Groug
 zu sseen dat saig. Sebastianus aufmerkstig

Den 4. Tr. hñr. Anton Maria Frimery
 Graf von Linsenburg, der Erzbischof von
 Köln und Salzburg. Kapitular zu fl.
 von und St. Joseph, ein Ende letzter
 aber weinen mir von andern gnoßem
 Gutsatzen zu fl. Bonn der fl. Erzbischof
 und als fräb. Domblai verurteilt.

Allerdingen Altkönig sind unbst ihm auf
 vor wenigen Tagen weig über das mit
 uns pförderung goldenen Hochzeiten,
 und silbernen Monstranz zu Gräßem,
 wonum viere Reliquien abbrannten
 liegen aufbewahrt werden, unverding
 dass Gottsc. Erneignigkeit seines Gute
 hatzen sanweis entzündet werden.
 Auf ist in der so genannten Linsc. Sakri-

Ant. wahr in dem sondern ^{der} Gott gegr.
 Der vordern Palastni finbar steht,
 nim pfeuer Alter, wenige im frist
 ließ aus Alabaster verhüntig das Marien
 bild verhüntig, verlief den harten Platz
 gegen den Ludwig Anton in Spanien verhünt
 worden, da hieß der Palast auf Weisung
 Empf. Herr Erz. Bischof von als König
 Rommäster Erzb. das in verhünt.

Nebst diesem Alterum befandt sich
 ein anderes in der hof finbar dem Gott
 der gruyßkun Ring obwohl der Laurent
 nissm. Regnall, verlief vor ihm verma-
 lig das ring haren Rijde. Infant von
 Transmarie zusson das St. Ignatius
 Ljola verhünt, und mit dessen Bildnis

im Alterblat, so ebenfalls nun freylich
vom Magistrat gezeichnet ist.

Von diesem Alter, und der Deut baptis.
tischm Regell, zinsen sich bahr gütig an.
Dann schaffe mir leicht Gangäug im ein
gauzen Ring freien, dann sind genug,
mehr 17 Pfund Schot ist.

Unter den übrigen Zinsen der Ringe
gefordere auf weig dinst zwei, nämlich
der Sack gesamt - grob und prächtig Or-
geln, dann den obenfalls Sack gesamt
zul, welcher allein auf 500 R. zu steh-
en gekommen, und von Kunststucke geset.
zt, wie Gottsel. König abigkeit und
langstigstan Kurfürstene Kronez Ludwigs,

Gästewohlf nicht nur allm durch
Fällen für ein Pfandungsf. Wall,
hast ungewöhnlich Geldsumme, fand
bei dem von uns Postbeamten Riesku-
Ornat, Erbauer der Nation Regnland
an dem Pfandung-Weg, dann auf
dab der göttlichen Gnaden Mutter auf
seinen Tod vorwurft uns Postbeamten
Riesku und Brillantnum Ring in einem
Schat von unsr Raum 20000 R und
unbst dem noch dem seiten andern
heißt Pfandungf. Pfandungnum, niem wahr
gapt im Staublinn Normen nevorben hat.

Stibignus ist das ganze Gebäude
soval von unsr wale innr noch allnu
gut der Ausfallen und Einst wächst,

auf die allmuthalben frist uindlich an,
 gebrauchte Rhetor - Arheit und sic d.
 wendt sich nun frist geprichter
 sol mize des ganzen Gewölbe mit demnungs
 te Pfeilern innen, wie nicht mindest ein
 stora Erbauung und allmuthalben da,
 obreßtete Glücksrit der Kunst und
 Güter gebau dem ganzen Gebäude nu
 nach gewissem Ausfahrt, und hat weß
 bei allen Raum und einkellig sic
 vorsynist am Raum und Raum,
 standigem ihm allgemeinen Einfall er-
 fachten, daß solches so wel wagen sin
 seum Regen, Geist und Geist, also auch
 wagen der Kunst, und sündbarum den
 unseligkeit, wie nicht mindest die frist

westlyngstelle Glücksbrüningheit aller ⁶
andt Gmiln. s. miß mir mit andern
kunstnern Gaben zu verglissen, und
mit der drey personen und prächtigsten
der warden seyn.

Inn Tengnupsatz und prächtigsten Ornac
dasselben bestrostet, kann ich mir noch
zum Empflusß mit wenigen Regen, daß
dasselbe aus lauter kostbarem Gryphn.
für yo wile der königsten Fürsten
und königlichsten Rittern d'inszen
würklichste Reuehaft bestossen, und
noch mehr den Fr. Hochfürstl. Gnaden
Inn Habsverdigsten Fürsten Anton:
Ignat: mit niemal geuz unum gefroßt
beren Ornac und noch wile andern

misslichsten Szenenungen verurtheilt
worden.

i.) Von Erbauung der
Siedlung, Minasimus,
oder Prinstansfors.

Hausmutter bei so prächtig und groß
gestelltem Bergbau, und anderer
vermehrten Anwesen, sieh auf längst ein
wundernaller Gottshaus der Siedlung in
Quartier Mittler unzählbar aufzuhören, so
waren die Zuland gern von Christen und
von mitgenutzten Ortschaften bewohnt
Berghäusern das man von häufig, des
nothwendig seien, nur nigrum griseum
profane zu errichten, und zu neuß groß
seine Aufzettelung der Maximippon Wall,

hast mit gmeinsamer Preßflüssigkeit zu
 verfassen. Zugrafft sind die Worte nun
 gmeinsam Postbox, und die Auszählung
 in Salben nun unglaublich. Nun gele-
 gen werden; so mitgelassen zu seien
 noch Dr. Eusebius H. Darmstädter Franc.
 Georg. Seitz H. S. C. Andretius, nach soviel
 Vom grossmächtigen fränkischen Fürst,
 zu diesen ist Postbox in lignum leud, wel-
 chen Entschluss auf Dr. Faber H. Gnilius
 in der Erstattung des Bull mit gros-
 sem Lob verabschiedet, und dann unter
 wissenden Schreibern Seminario alli-
 an Privilegiu und geistl. Konfirman-
 tationen haben, womit aufgestellt und
 die Faber H. Seminaria alliu erneuert
 sind.

Zuwendung dasmo ofun Darzeignung auf
 Dreyßig Fr. Gunzberg. Gnaden am 10. Aug.
 1749. durch den Gunz-Trinkigs-Großvater
 den Past. Jes. Georg Kniff. v. Spangau,
 borg, der nach der Ofer zu dinsme fahrlis
 ofun Gebäuden gelegt, und das selbe nach
 einer Hälfte jähren Arbeit glücklich unter
 das Dach gebracht; wilem aber oben da-
 mals, als man hier die gäulichen Böller,
 dung und Einrichtung dinsen Gebäudes, die
 bishin Hoffnung hatten, der vell zu hohen
 Tod den Verruff. Richter Franc. Georg.
 am 18. Jan. 1756 zum zweyten Xivewne
 von dno geuzen Fürstl. Hochw. Richter
 Wangen und dinsen Amt abgeordnet;
 so haben Geufft dno prächtig zum

Hauffholzg. Antonius Ignatius. Hoy.
 Fürstl. Guadu, gleich nach eingetreten
 und beginnend, daß er niedere Seminarie
 Inbäude in seiner ausschließlichen Rull,
 konnensit auf eignen Kosten freyr.
 stellt, und mit einer zum Enseß der
 Wallhäuser nößigen Anzahl von Frei-
 schau bestens ausstafft, und ihresel-
 ben zur Haltung des Gottesdienstes die
 friläufigsten geüdigsten Bekleidungen
 wiedergiebt vorgezeichneten.

K.) Von der maligen Einrichtung
 des Prinzenhauses auf dem Eisenberg.
 Der gottholigste Fürst liegt vor aber bei
 diesem nicht bewohnt, sondern nur die Pfle-
 ge

bung. & Wallhausen innen nach unsrer angeor
 dneten Ordnung, und innen Landtafelchen inn
 unnen Wachstum zu vergraffen, so Jacob
 Gottschin selb ein gnädigster Vorsitzung
 nrognen lassen, was auch an den Untern
 tägern von Knecht Monogram bis 10 Uhr Mitt.
 tags innen Thunre nach den andern folgen,
 und vinsch mit fündung der Dienststüll
 wenigst mit 2 Geistlichen besetzt seyn
 solte, damit ein entbehrlicher Wallhausen
 der eilen Erledigung mit, sein Amt zu
 vermeiden, haben könnten. Einem
 sei ein der gottlobkönigsten Prinzen
 Dienst und der preßen wosin übeließ gr.
 weyten erneißtig tägigem Amt, so nun
 7 Uhr Donnerstags gehalten wird, wofür ni,

un andern Dringlichkeiten knüpf Morgantheim
 5 Uhr für ein Händewerk und Dienst,
 boten zu Salzen, geweigt befeßeln, wo
 durch Dins 30 Steigen von ihm kost ihr
 Himmelstast Mariae aufzunehmen Andacht
 umgminie annehmen, und umgehnun
 werden; welche andern gothifc. Liedes,
 singen zu empfingen, werden d. G. Geist.
 meiste geistliche Geißel. Quellen der Pfeil,
 Bang. Wallfahrt nimm unum Glanz ge-
 geben: vordeßt aber das das ni-
 gne fasslichsten Tugendkniffen allm
 Menschen Mariae im walln Glanz von
 gelnustat haben.

Ein Anzahl ih inftualignu Dreibog
 Geißel mit bestadt nur in 8 Fäden,

mit Empfehlung des Augustinu, verliss er umb
 Erziehung der Ontonomia, zugleich auf die
 Bibliothek zu besorgen, und wiesnlich
 zwimal auf ihr Scriptura und Theolo-
 gia practica von ihm unterschrieben
 am Christiwochenwochenende, und die
 Oberaufsicht in Englanden Brusten,
 gen sat. Der besondere vordrechte
 Repetitor abo sat das Ius canonici-
 cum von ubigen Christiwochenwochenende
 sse und zu notieren. Ein folglich
 Lesung der Sac. Missale, das Christi-
 wochen, Pentecosten und andern christlichen
 Anstalten sind allen gelehrt, und
 werden auf in der ersten Oration
 und Ausfertigung gehalten.

1.) Von besondern Merkwürd
igkeiten und Zufällen des Pfe
nnibaldo.

Unter andern seien einleitig vorgetragen
merkwürdige Notizen von einem
seines Lebzeiten gegen die Bibliothek des Kaisers
Karls V. sind noch erstaunlich zu wundern,
welche nicht sonst gesammelt werden
Dr. Gesselsch. Quaten Antonii Ignatii,
und mit vielen Tausend manysten Büchern
spuren und Schriften berieben ist, w.
noch inner von Zeit zu Zeit von sonst
gezeigt und gezeigt - von merkwürdigsten Fügungen
mit sehr viel unerwartetem Zuwachs, und meist
wird. Auch bestimmt sind in dem Kais.
Bauhaus nach seinem wohlgemessen.

ning nicht Gauß - Papell, auf dem
dem Thron sich Prædicta fñst beginnen
Oratoria stñnn.

Vor dem Künftnstand baptisent sich
in fñst grossen und magnunen Türlar
Bronnen mit dem faylig - und heilige,
Stan Wagner, von welchen ein Proppr.
Znissung besindet unerwünscht ist, daß,
so lang dieser Bronn Wagner haben wer,
ih, so lang wird auch sein Verbindungspf
Marienische Quellenquelle pfleinst.

In der Läutkamijen Quellen-Papellen,
unter ihm Altar ist ein Engelsbild
gewidiget für den und nächsten Thielte
der gewissen Einheit, Jes. Christus und
Adelmann mit polyphem in Herz ninc,

ungeskrift
Anabpschrift.

Hic situs est
 Celsissimus et Reverendissimus
 Princeps ac Dominus
 Ioannes Christophorus
 S. R. I. Princeps, Praepositus
 ac Dominus Elvacensis,

natus ex avita et Illustri Adelmannorum ab Adelmannsfelden familia anno à partu virgineo MDCLX
 23. Juny.

electus
 in S. R. I. Principem, Praepositum,
 ac Dominum Elvacensem MDCLXXIII.
 18. Aprilis.

postulatus
 ad aeternitatem MDCLXXVII.
 26. Aug.

3
Im Jahr 1038. haben die Welt-Gniss,
die das erste Mal auf dem Eisenberg
zuwohnen den Anfang gemacht, und zwar
in einem sehr geringen Kapellini-Haus.

Im Jahr 1069 wurden die Brüder gesetzt
unter dem Titel Jesu, Mariae u. Joseph
aufgerichtet, und so Zeugniß angeworfen,
daß man schon in Zeit ihres Vaters
Jahrs 1244 Einwohner gezaßt hat.

Im Jahr 1625 wurden von beiden Brüdern
die Gründung Jesu P. Alphons und
Anreiter auf dem Eisenberg die erste
Mission abgeschlossen.

Im Jahr 1709, d. 22. April, pflegte das Kloster
die in die Eisenbergkirche Linz, und verbran-
te fast alles, die Quadern-Peynle als,

Einig saunt den beiden Unben. Propstalnu
 und der oben genannte besindlich 87.
 Ignazi - Altere blieben im besaerigt
 Der neuen Disenbung. Saeculum wu
 den den 16. Augs. 1783 seines ließ gesetzen.
 Zu Jahr 1767 pflegte der Leiz das 2te.
 mal in ein grossen Ring, besaerigte aber
 nicht selb' niemal den Baldachin,
 saunt niemal Glämmetet, und pflegte
 zu den drei Heiltagen das Gold von niem
 gne Ziffern ab.

Zu Jahr 1782 wurden den 23, 24, & 25.
 Jun. das 2te. Saeculum auf den Disen
 unbang mit allen Feierlichkeiten geset
 zen, und im folgenden Jahr darauf
 den 3. Jul. pflegte das Geistgewicht

unsermueln in dasign Linie, doch mit
ganz unbekümmert Empfeiligung.

S. VIII.

Von dem Wallfahrts-Kirchl
zur Litz.

Nach der Eröffnung des Wallfahrt uns,
dient gernig dem ersten Rang die oben,
heil Marienische Wallfahrt zur Litz,
welche dem Ursprung nach von sehr älter
als die vorherwählt, auch wegen häufig
vorkommendes Salzbaus gewiss ein Aufstieg
in den ganzem Felsenfestein Eß.
wegen unerhört ist.

So sollt es noch daselbst bestimmt
nur zu allgemeinen öffentlichen Proz,

nßnung auf gesetzte wunderfältigen Brüder,
 bild Maria nach Zeugniß drenn Ellwangs
 Jesupriesten jeson zu Zeitu vob Gott,
 heiligen Petrus und Mariolphi von Ospatt
 aus Kleinvalandu sines gneust, und
 long vor Lutheo Zeitu in niemlich
 bann, auf eben dem Platz, wo inzt die
 vno Wallhafte Linie yßt, gebründet
 worden sny; davor ob auf den Hall,
 platz zur Linie benampt wird.

Auf länglich, vñ noch min Papell
 baunt waren, haben die plomme und
 sign Christen alle Domstag Abend
 den fl. Papstkreuz vor dinem Bildinß
 yrbatet, und in seindheitlichen Angeln
 gnußtum Gilß und Knopf nachtfeste/

wodurch der Landvogt und Kirche verbot,
 zu gewaßn, daß im Jahr 1498,
 der damals eingesetzte Probst Albrecht
 zu Ellwangen von dem Hochmeister des
 Bischofs Konrad zu Augsburg veranlaßt
 willigung verfahre, auf denselben Ort
 zur Kirch geweiht, eine Kapelle zu
 Ehren Gottes und Mariä zu erbauen,
 welche aus im Jahr 1514 zu Stand ge-
 bracht, und von seinem Bischof Ango-
 bung. Suffraganeo zu Frau Unser
 lieben Frau eingeweiht worden.

So wird derselbe wundertätigen Bildnis
 auf dem Hochaltar derselben Kapelle ver-
 steht, und ein häufig - allenthalben muß
 sie aufgestellte Votiv - Tafeln geben

gmeindlich Zerugniß von innen auss
 entweder wirth Güttetn, welsch
 und vins mit Andacht und Reue
 bestift. und verhafte Gnadenbild nach
 tun worden. Einzelne sind ein zur
 Vorbereitung von Ehrenamt Chor
 oder Opfer sehr angenehm, und die mild
 Erstellung der verhafeten sich nach und nach
 zu Staat verhelfen im Jahr 1702. ein
 Wallfahrt. Augell vollkommen neuwo-
 rkt, und nicht nur mit seines personen
 Patroverdienst, und sein und werden augen-
 brauchten leiblichen Maßnahmen ausgenom-
 men, sondern auch mit zwei ganz neuen
 und zierlich gesetzten Neben-Altar-
 und zwei Kunststücken Altarblättern, eben

zunächst in fl. Apostolica, das andere in fris.
Ottilia verleidet, und vom alſigeyn Hoh.
maßlin Edmund Wiedemann ſch. gezeichnet
worden, und nunmehr abgefaßt hat.

Und man darf ſagen, daß dieſe Papelle
ſowol wegen der Länge, als auch an Menge,
lieft zu Bezeichnung, und die aller Ostend
viele Landen ſollen Liegen, wie nicht min.
der wegen des gleichen an die Regel nicht,
ſeinen ſich ſchreibt und genommen
Wagſtbaumes nun die allgefaßten u.
ammeiligste Papelle billigſt genommen
werden können, indem es an niemand ſich
annehmen kann, wer nach den
Gegeßt ſchafft, galgen, und auf niem
Sicht mit niemand Spottanzeichen ließ,

Der Raum zu nennen ist, und schon durch
Kunstwissenschaften Lohn färbigen den Fuss an
zußt hat.

Es ist auch über diesen Papellen nun mit
guten Proben sehr aufgestellt.

Nur zweitens noch eine Ausmusterung
der beiden großen Westfälischen Eisernen Wall-
papiere-Papellen, nämlich: Matthaeus Ignatius
Graevius Erzherzog Leopoldus und Kaiser
maximilianus derseit, dann der rest war einig
Johann albert von Sachsen Herzog Albrecht
Wenzel und Augustus dem Kapitular
Kurfürst Franc. Louis von Oettingen
Herzog. welche nun nur von 800,-
westfälisch derseit ankommen haben.
Durch einen gottv. Richter ein hin-

Singt den Herrn Maximijsen & Bruder. Da.
 gell mit mirre frohe an Pfalzlinn Dein
 Freigebigkeit wunderbar habt.

Von allem aber wundert zum zweynd
 Ammenku der Nachkommenschaft gegründet
 zu woerden die ersten Hauptleitern, Lebewohl
 me gernsten Gottesdienstes Papnler, wem
 der Hofsmeister Abt und Probst Albrecht
 aus der weltlichen Leisendlichen Familie
 von Dillingen zu Hof zu Kressberg, dessen
 gewürdigster Erneuerung alleinfand
 Montag nach Cantate, als an dem Linz,
 wihl Lust vinsch Papnler, mit mirre
 gesungennum Solant wunderbar wird.

§. VIII.

Von der Hl. Wolfgangi
Kirche.

Wo ist denn Kirch auf verfall ih
Stadt gehangen am Ende der steine
von Gor-Berstadt gehangen, und selb
nach zwigis und bauisutten Jahren
R. P. Khamm im Jahr 1461 von Siegf.
Lichtenstein die kurtz. Ritter, welcher
damals auf mutre der Administration
gestanden, und zu Tübingen ihm zw.
diren obligieren ließ. kurtz. kurtz. Aber
aus I. von Prissberg darauf verwandt
hat, verbaunt, und der Platz hierzu von
einem Elwangerischen Predicanten verlangt
worden.

Allmē im amē wos fandnun Original
 Documenta ynbau ganz zuvorn leß sig zu
 erkennen, daß dīnsr Kinsfr von Emz föllt,
 s. Ch. Probst Albant selbst auf nigen mōrlang
 der Administration des fr̄istl. - Probstni
 m̄ das Jahr 1473. aufgegriffen, und da
 Aulayß zu dīnsr gethr. Werk nachföll,
 gmeistew fr̄osten van dīnsr yngaben war,
 ihn, wenilen yis zu ihm ynlēignt Zeit
 p̄son auf dīnsr Wall gr̄tandnun föll,
 jenam Bildsane Ati. Wolfgangi nim grob
 s. Zulans und Wallpufat yngewort,
 um dīnsr zu erste beginnenen Statu-
 tōnn nim Pramunlung der Aulayß yis
 wognuman haben dīnsr auf wirklißt,
 fr̄ude Gottesangs zu verbannen, welches

auch im Jahr 1476 zu einem ganzlichen
 Vollstoaunen mit gekommen, und dieses am
 Augsburger Fassad Wissbys auf Adalricum
 zu Rom des h. fr. Wolfgangi nach in den
 näm. Jahr den nächsten Donstag nach St.
 Vitustag feierlich nicht gewisst, und
 mit s^en^tss wielen st. Ablaßbri,
 vorzusehen den Original-Ablaßbri-
 chen, begünstigt worden.

Dieser unbekannterweise ausweisbar
 entwacht zu P. Pfarrer ein und die von
 den Einwohnern das Kirchle. Stifts verba-
 nt, und zerstört worden, wird diesem be-
 rüflichen Kaplitztschreiber nicht bezwei-
 kelt, sondern ganz willig und aus gründ-
 lichen Ursachen ringsrum, nicht aber

Das Schloß in nimn von nimn Ellwangs.
 Einem von nökkenen Gartnern gebaut wor.
 Ihm sind von d'nsr Gartner noch 10 Jäger
 nach jenem erbauet. Dieser laut des Ori-
 ginal-Bauzeichn. von nimn Ellwangs.
 Erbaut von, Namus Johannab Hoffmann von
 Geisselung und dem Hauß zu St. Albans
 im 32. J. erbaut, und zum Gottlob,
 fak und allgemein innen eingebaut untern,
 ist worden.

So ist d'nsr Hause niv zwax sehr altes,
 aber nach vortmaligen geschuligten geschi-
 nkt hauert sehr gepfist und innen
 verhaft gemacht. Inbāu, und ob es
 von barne über 300 Jäger steht, so ist
 selbs d'nsr nach der vorsturz nach im Hauß,

Der 3^{te} J^{ahr}, oftmals auf Sonnentagsfeier - Zuschallnus
der Feier, noch jetzt lange Dauer vorspielt.
So beginnen wir in dieser Zeit 4 Al-
täre; ein Kreuzaltar, zwei Neben-Altäre
und in der Mitten ein Hauptaltar, welchen
wir aber von vorderer Fächer, und bloß
segnen können Altar, denn so wie die in
ihm verbleibt, und übrigen Verteilungen ih-
rer Lebzeiten unzweckmäßig sind. So wie je-
täglich das auf dem Vn. vordere, und alle
Zeit nach besprochenen Christusvergnügen
von dem Engeln und dem Menschenvolk, also
dem Vnseren Herrn mehr Zeit lang in der
Vor-Zeit gebraucht, besondere Arbeit an
dem ersten Aller-Palme-Gottesdienst
tag, und das nun genaue Octav-Spiel.

In der vinkt H. Mys. von gelnßn, Intnu a
ämtn, Predigt, und ein officia Defun-
ctorum abgehalten, auch den Exequum das
selbst das von Dr. Geppel & C. Gmeind Anton
Ignaz Instruens geistlata All-
meind an Ered vnd geschnilt.

Das vngewöhnliche, was nach von Dinsen Linie
verstorbene Regn zu sagen, ist der person
mit dem großtm Quatnachtmal gezeichnet
Krumm, und das von Leutne, Stainz und
Froh Einstell in vinaudt gezeichnet und
Regn zusammen gesetzte Gewölbe des Kir-
chen, welche diejenen vinkt plaudern wollten,
ständigem Beulmuth bewundert, und mit
allen Einzelheit genügt haben.

S. X.

On dem Capuziner-Kloster
und Kirche.

Es liegt dins^o Kloster samt der Kirche
vor dem Steinernen Tor auf einer Auß
und ist samt dem Platz dazumal groß,
vnu Gartnⁿ nichts von einer soßn
Mauer nichts gestellt; sowol Kirche als Klo-
ster ist sehr entzücklich und luxuriant wohl
gebaunt, auf der einen Seite sehr prächtig
und gleich an der Stadt Capuzinern an-
gekommen seyn, wod^s hinzu nicht weßt du
bestens Ort fette auch plaudig gemaest
wanden können.

Von Erbauung dins^o Klosters hatten
die P.P. Capuciner bei St. Sebastiani

im Steinb Hôspitium, und wilen s̄e
 sich bei der Marienippe Vallhalst
 auf den Besuch, und anderen Geist.
 Vermüthungn wîcheltig unbewusst
 ließt, auf dem Pfarrer und
 dem Lande sehr gute Dienste geleistet
 hatten; Professoren derselbe in Reit,
 sieht ihrer Verdienstungen wîlne Pater
 Dimitri von Dr. Damaskus genannte
 Fürstb. Domif. Franc. Ludwig,
 Reichsf. Amtmeh, ein gnädigster Ex.,
 läubiger, im Kloster St. Paulus in Reit,
 wo im Jahr 1728 erbauet zu werden, und
 sobald gebaut worden im Jahr 1730 s̄eine
 geistl. Vollkommenheit erreicht, und
 von ihm P.P. Kapuzinu befugt,

vor dem das gewöhnlich. Kann von seinem
 Gottesdienst aufgenniestet werden.
 Nun Platz, wo auf der St. Peter und
 Paul Kirche steht, haben Sie von einem
 Ellwanger Lungen, Namens Joz. Kneip,
 einen schwarzen Ochsenwurst, um 700 Pf
 gekauft, wozu ihm, weil der Platz nur
 zu klein war unbekommen waren, nur ein
 kleiner Lungen, namens Joz. Weingroß,
 bestellt, von dem er augenmäkt zu werden wieden
 konnte. Aber seit das selbst sign
 Peter seiner Kesseling und Aufzähler
 den höchsten Gedanken Gedenkens an Frank.

Ludwig, dessen Gott sei frniignbißt nit
im ausprmondtlichs Linba gngn Linbsnu
und Kloſter das Lindeamt und ihu Land
gelnget, mit innern gngn Blisnu Beauftrah
ausmig zu mordantur.

Der innre Landes Kloſter ist nach der
Part und ihm Institut aller Regenzin-
Kloſter mit ganz Kleinem Besitznissen,
innerder gesetznu Zelln, und dient mit
Pferd gngn Onfzügern und Knechten
mehrstu, auf nach den Orten mit mehr
Regenzin sehr geſtift aubztaffirt.

Die Granger sind sehr dinkel, nemig u.
pferd, das Refectorium allin ist grob,
und wogn einiger Leute am Gestern, und
gegenam nienfallnem Luft, und sonst

Sie und Ihr aufgymnaesten zins ließn gr.
 mößlinn und bildnn zinslich augn.
 usm; auch hat das Kloster nina p'son
 Bibliothek zu seinem Gebrauch, wozu die
 von vorher Herrn Geistl. Franc. Louis.
 Oettingen, das signr. Domkapitular
 seßt. nimm Leitweg von 300 R. woll,
 häufigt bni gressen haben. Indr.
 Pater batent hinc auf Verlangn
 ein notsignr. Luftr.

Dinnr. beginnt viss der inn nina
 Knecht - Regell unbst nimm Knecht
 zins, und nof 3 lnnr Zellen zu zehn
 Pater Lüftas, sinn Gräfeln, und jn
 nimm fannen, unbst nof nimm Eltern
 Geistzimmers, wofin alle güt Regen.

zinnrich aubnunblint sin. Nun
 im Refectorio, welsch ganz untr
 ist, steht vngestor Grand in Dispens; hin
 ter Grand ein Küssl saunt der Dñeis, und
 zwölff, hinten welsch noch min gressn
 Hub plattlin Qectiones vnd inugni Pa
 tres ist. Alibignus tam man, se
 gnu, dasß noth in woffl und vndtlich gnu,
 bautno Klästur ist, wonim allein im
 Compendio brisatnu, unewnig zu
 gnat, nach vng zu klein ist.

Glücksb last sich vng von der Ringe
 segn, welsch, ob sich person in issat in
 uner gneistung ganz simple aub,
 sinkt, und nach Kapuzinierstu Moch
 unist mit solznum Unzinnus,

genu ausstaffirt ist, so sind darunter
4 Stüber Altären und Altarblätter,
unbst den Station- und andern Maß-
lungen in abgetheilten pfeinen Orde-
nung zu seyn, auf welche alle übri-
gen unbst den ganzem Dienst in bester
Accuratesse und Einlichkeit verfertigt.

Zu einem anderen Zweck nur pfeine Orde-
nung in Haltung und Täglichem Gottes-
dienste und Geist, wie auf den
übrigen Gnisslichen Bezeugungen in
Pendikan, Dienstboten, in Bezeugung
denn Erwähn, und beständigster Ab-
filder bei den Pfarrern auf dem
Land. geben wollen Gnugniß, von
dem Jesum Christum regieret, Ordnung,

leben und sterben, wodurch sich die
Väter von uns nicht nur geheiligt.

Den einen besuchten Monkswür,
die Brüder, so die Pforte aufgenommen
zu haben hat, sind aber, seitdem das
Kloster hier gestanden, mit allen Geistern,
die hier gesetzten Unreinigungen
und Sünden und der Schändlichkeit
und dem P. Bernardo à Corleone
Kapuziner-Ordens.

Und im Jahr 1780 fathm die
würdigen Väter abseits des 27. Apr.
des impositzbaren Prangmagnus, einen
Oriens-Gesellal, den unerhörten
würdigsten P. Erhard von Patro-
bus, in seinem Kloster Devotus war,

nsam zu tun, zu doppeln, zu
zwecklang, und wässern Prinzipia,
sinsigni Aufenthalts bestmöglichkun
und Prinzipien sohn Lernen vengnau, v.
und Kraft- und willkun Grab-
zurückung, v. Cyprian. Dmuss im
ein Grußwürdig- Gnädigstes Prinzipi,
Aul allein resimilieste brightnagm.
Und waren dinsam pson der zweiten
Von nimm Regenzima General,
Zauber das sinsign Regenten v. Rast.
Auch ist weif was dem Kind dinsam
Si er zu zumindest, desß seit 1780 auf
Ernst nach wässerndestan P. Genera
lis bei dem resinsign weif Prinzipia,
dem ungen Patribus Capucinorum

Studium Theologicum et Iuris Canonici p. vñm öffentlisch allen Jäfern zu habe
Innern Disputationes, jñrste fñr günstigem
und andern die Gnedsatzsammlung dñs srx Pä.
Kann jñrste wissenswürdig Vorlesungen
maest haben. Nicht minder sind auch
die Beweisungen eben so gewie der P. In-
nern als Zeugnisse der Auferstehung
besonders ihnen zu Pfann der unbefleckten
Empfängnis Mariæ in alten Signat Capit,
zum Römischen Reichsrecht und mit
ganz besonderen Rechten gesetzen worden.

S. XI.

Von der Ht. Sebastiani Kapell außer der Stadt.
Dabym das Jahr 1626 in dem Fürstl. Stift
Erlangen nun erstmalig für den Nutzen geze-

First, mit einer Menge Menschen standig dafür
 gesucht wurden; so haben Dr. Daniels Anger,
 und Heselius &c. daran einen Probst Jesu
 Petrus von Elversen mit Gnaden gesetzt, zu
 der Gottes, Maria und das hl. Sebastian,
 sein damals unbekannter Stadt zufolge gestellt.
 Nun aber ganz zwecklosen kleinen Tempel
 mittlerst seines und anderer Anwesens Geis.
 Zu einem und demselben zu überreden zu
 lassen. Es wurden auf diese im Jahr
 1630 wirklichen der Grund gezeichnet, und
 aller möglichen Verantwortlichkeit habt gezeigt.
 Welchen aber noch verblieben Jahr der Kör.
 diejenigen Beladen ins Land zulassen, und mit
 Einsicht darüber der damaligen Graf von
 Hessen sich den ganzen Kunststoff

Ellwangen wird vorsichtig beaufsichtigt, u.
 Soßgenadestau füsst den Fes. Jakob sich
 nach Palzburg zu plügeln gezwungen
 hat; so ist das ganze Vorwerken ein sehr
 gelaufene minnerei und unerblieben.

Nachdem aber im Jahr 1634 ein bei Nörd-
 lingen gefallener Flucht aus dem Reichs-
 lich glücklich ausgefallen, und ein Dsfer-
 den ganzlich in die Flucht getrieben war,
 da, am 1. Januar, wurde Soßgenadestau first
 vindemien von Palzburg zum ersten geformt,
 so jungen man vindemien an dem unterlass,
 wenn Kapellenbau zu thun an.

Amnilen aber durch ein vorheriges in Dsfer-
 den Eininge-Kreubau und durch den ge-
 waltssätigen Einfall des Grafen v. Ha-

Snulsen niet nur in füng Al. Cassassone
 vnu den Stadt und das ganze Lande,
 gesetzt, so gleylich unnoch üben soll ihm bit-
 tende Nach am Administratur; so hat
 dieser Land abnormalen bis auf günstige
 von Zeit zu, und zwar nun so mancher verloste
 den verlorenen missen, welchen ein fischer
 jenen rsoor gesetzelt 287 / 47 d. C.
 auf den Flugt des füngten Jef. Jacobsoff.
 unglücklich verloren, und verloren geblieben
 waren.

Durch diesen und noch andere mit Zwischen-
 gesetzungen verhinderten Vermögen blieben
 rings um solche Inseln 40 ganze Gezeiten
 offen und licht - und vollendung: bis
 und ließen im Jahr 1606 mit der Regierung

Und fürt zu Jes. Chri. Poch v. Langenbach
 Soßhuf. Reinhardts, das so lang untröblin,
 kann es nicht, und nimmer, das zusammen.
 Erwähnung des gottgl. P. Philipp Jenin-
 gen, unverdingt Augsburger, und weigst,
 bischof Kaspar wollmunt - auch von eben
 der Statt Linz an, als damaliger Bischof
 von zu Augsburg, um last des hl. Jacobij
 in seinem Kapitel Konzil, zu kann des hl.
 Sebastianus, hinzu ist ringwurist worden.
 Das geestliche Hilf und Gottesdienst, in
 mehr als hundert alten und jungen
 Konzilien ein für einen Christen
 und Kürbitt von Gott verfasset, davon
 ist ein großer Theil und das Lied Ellmar,
 von zu seinem Landesfürsten geostet

Ruzen, Hnil und Aßlüt vollkommen ubau,
 Znugt. Sin vndantl aufz velsch dixen
 ifrom mächtign Dijzg vthoum amoyh
 mit manngs Blis vßlwigkum Andant
 mit nimm ißrliehn von dßen fristtag zu
 dnen Papall Zesleinig saltunig Prozeß
 sion, und vñh die gantz Octav siudunig
 daselbst galgen vndandem vñr vñrlin
 hif. Magdun, und andern Andacht udn
 gnu, dnuu indeermaln nira unzäglich
 Mmgn Volks mit gästn Liptn bei
 wosunt. Auch wird in dñr Papall
 Feste S. Sebastiani von dñr Hochloft
 Ristt. Chr. nra musicalisrb Gesamt-
 vermittag abet von dñr Hochloft
 Gymnasio nra solenne Propon, und un-

Der der Octav abends als nim Musikalische
 Gesamt geseltn. So ist ein in Dargolla
 zwar nicht sonderlich gross, aber sehr ruhig
 und Entzückt gebaut, auch mit einem
 zierlichen Gesalter, und zwey kleinen Pri-
 stolaen unverhältn. Das Gesalterblatt,
 von St. Sebastian in der Martins vor-
 stellt, ist nun zwar sehr aber sehr
 gutes Gemässlein. Die Kirchen-Omae
 und Paramutter sind zwar nicht bilden-
 dand, doch sehr barlich, gut und reinlich.
 Das Binnen-Paintur mit dem und aller
 Ausstattung mit darin an Alter seyn
 darf. Mücht minder sind die Vorzei-
 chungen der Altären an fast tagen für
 diese Dargolla und ihre neben Bemühungen

wosl augnur, Nun, und gar nicht zu mch
 achtet, Nur wort zu weissagau, das
 bei dinen Regnall gheis bei Erneistung
 ihres Elben mir fundation waren augnau-
 gat worden; Dunn so sind aus Origina-
 linn beleut, wurden selben auf englischem
 von ihm Opfer und gutwilligen Leitweg
 pronoun Christu mitgefertet, bis nach
 lich von H. Walther Keung, gewystam
 alfridignu Panturistax, mir Regidal in
 seinem Christenrat dasi legiret, wosum
 und necessarien mehrer gethos. Leitweg
 und lich die Eindringste diner Regnall mit-
 ließ vorausgesagt worden, und siet über
 ihmalnu mir nigner Pflegesatt annexi,
 und ist, walein über das Pfeiließ zu sagen

Dyns^t Paynllr Ursprung ablegn miß.

I. XII.

Von Ht. Sc̄tolai Capell.

Dyns^t Paynllr ist gneißhalb, wiedin
wengenkleber, ausser der Stadt, und zwey
fuer maaß an ihm Zogstahlus^t gelnagnt, d.
hat dies zogenmaut Singensaus^t gleich un-
ten füß stofen.

Unter in ihm Arsis, nach ingnudwe
lassen sich ein mindestn Dutzend von ihm
Aersprung und Aufkommun Dyns^t Paynllr
enthalten, und dasmo neben so wenige d^t
Richter ihz/oben brennen. Nur so
viel wird man auf minne von ihm Zella,
grann aufkommwachten, und allzou im

Jahr 1442 nachgestellt von dem Zinsbüch,
 daß zwölf Fastetagen, nämlich vom 2. bis 13. Okt.
 Albrecht Zedler, und der andere, der den
 Amtmann von Gundelsingen gesetzten,
Zinsen zugleich von ihm Fräytag zu
 etwas weniger von einem Drittel verbraucht
 sind wann Palla.

Über dieses Zinsbüch gibt auch eine
 Notiz, daß Sachsen Vierfuß gegeben
 zu Zittau aber Ellwangen. Gottschad Anthon
 existiert, und unter dem St. Nikolai Kapell,
 wie noch wirklich, gastanten haben.

Anschein gab nun ein in unverlebter Kapell
 auf dem Zittau die Fest abgehalten,
 in schweren Kapellen mit ringroßmittlerer
 Säule, gegenwärtig Reich zum Mitt.

meß King, daß Berlin Papall nicht gleich
mit dem unbewaffneten Pincerschauß, son-
dern erst lang vermaßt vorbereitet woa-
ren sijn.

In jür nächster Aufklärung notffign
Volumen zu mögen willnißt bei ihm,
dieser Prinzipalität, oder wenn man batmub,
den Insassen zu Gründen gegangen seyn.
Zurück ist so weit was spätnlich, daß
der Regnante Ahoj Ahoj, wie es sich jetzt
königt jür Gott-Ontonomie sollt zünkt
gezogen werden seyn, und dann will man
sichsno zu nimmt haben alsn Leiblin
und alle Weisheit in das Pincerschauß ab-
gezogen werden, nur daß wir nochmehr
King geworben, und von ihm erhalten

Denkten das in bestimt worden, und
 und leisn auch noffenr durch ein und
 andrer noch zugeschlossen, so einer Stif-
 tungn ein ordentlicher Fundes und Zoll-
 rechte finnen nachher zu mögeln
 dermeln in gutem Stande, und besondres
 durch ein erst vor wenigen Jahren von ni-
 nem verstorbenen alfridign knissen best.
 gnt, um regnauer zu gestalten, so es
 Ely sol. anno aucto. und in 16tausend Gal.
 den bestanden mildr Ristlung frist an-
 gesetzt wunderschönt, und kostbarst ist.
 Auch hat soler durch die gotthol. Bar-
 märtius ih. hnnr Graym Francisc.
 Louis v. Oettingen, alfridign dante,
 pitularia Johs. num mire. Einweih

von 2500, flt verfolten. Diefelben
Schnupft nicht nur den besten und besten,
als auch den so geringsten Gemüthen,
des Brunnens sind aber sehr leicht,
sonst nicht nur in dem Singspiel 27. Tl.
die Personen sehr beständig verfolten,
sondern auch noch viele andere Orte,
hieß nicht wahrhaftig allem, smile
sonstigen Leistungen entnommen werden.

Das Singspiel, worin wir uns
mehr, 27. Ordnung und gesetzte Rhythmus,
nun sich befreien, ist sehr gern genommen, u.
nicht nur die Personen durch ihren unver-
änderten Tannen, Pnn unverändert, und ringen
hier nicht mehr, des Brunnens sehr bald,
der Zauberer Mangon gern gewünscht

Platz und sehr Bliebne Quatenkunnen ist.
 Von Kraut wenn du deshalb einig zu
 nigen sind sie zu angestellt. und besoldet
 Partnern mit dem und Kraut, und
 Wapfen und Täubchen, und andern Noss,
 wunderlichem angelegt. Auf ist ein Doctor
 und Lector sind nigen angeflüsst, u.
 wird auf den Klingenscepter Mittler besol-
 det.

Ein weißt am Sinfusse Pfarr und
 zu Grunde fl. Nikolai nungen ist der
 pole ist nicht vorderlich gnoe, hat auf
 wenig pflichtige Bezeichnung, und Balu-
 modijen Altär, doch ist das Altarblat
 des Voraltars, so ihm fl. Nicolaum und
 die fl. Königin Elisabeth vorstellat, ein

195.

gute Rüf. Dassher nun ist in der
gauzen Reipall fast nichts unerwundet,
und und leichternd anzutreffen. Das
Altretzum des selben hat allmälig vor al-
lem den Vorzug.

Sechstes Kapitel. Von dem Hospital, Belbans, mit den Stiftungen und Pflegeschäften.

S. I.

Von dem Hospital, sum
Gn. geist genant.

Das zu nymmtlichen wachsen Draynung,
Auffzonen und Lebmaß, auch nach Rüf,

Er kann nicht mehr Pflegepflicht lassen sich wa-
ren in dem Anseß noch das Hospital-
Repositorium in eusta Türen unterhalten: so
wirkt er nicht mehr in dem in dem er wohnt
Reservierung Bemühung, daß dieser Pfle-
ge ist die erste Erfahrung vorzüglich in
dem criminaligen Abtheilungswesen verber-
gen Probst und Kapitel zu verantworten
haben. - Zu welcher Richtung also dann auf
Pfleger und Privatläute nach und nach
einiges von diesem Vermögen bringt
sich, und einiges aus anderer Weise un-
terstützt und verlangt haben, daß
nicht nur im Zivilischen Zustand, und Kapit-
itel zu Ellwangen, sondern auch die ge-
meine Stadt, oder Stadt-Gemeinde, gen-

wissen Pfennigen bei den Hospital-Pflegern
weisselwirke zu verhindern haben.

Ein zweytem Probst Albrecht, und einem
Hofmeistereign Kapitel im Jahr 1486 ne,
wistet es und bei den Actis aufbewahret
Brotmag erinnert zur Ausempt, daß
das Hospital oder Annunfus anfanglich
in der Pfarrstangasse standen, wassemo
aber nicht, um ihnen gnoß Raum und be,
quemmen Land anlegen zu können, auf
den damaligen Platz, wonauf es wirklich
geht, unbekannt worden seyn.

Zu oben derselben Brotmag ist auch ein
Rüstscheide aufzuhalten, wofür man sich
in Rütsicht auf das Corpus Christi täglich zu
setzen, und was die Rüstscheide nimmt ließt

Knobst, und hofmeindige Kapitel, auf
gymnium Stadt für uns Christen haben.

Zunächst ist in diesem Document nufal-
ten und vollkommen abgehandelt, daß dem
zitlischen Knobst und Ganz zu Ellwangen
die amstmeßigen waffen Lefen - und Ober-
gericht über die Hospitalpflege seyn, auf
dem Hospitalmeister zu nehmen, und auf
dieser ihm Knobst allein aufzugeben
haben.

Zibmignus ist das einzelne Hospital
sein, so wie es unter Angründung des jetzt
seß Churfürstenn Franc. Ludovic. von
dem damaligen Fürstbischöflichen Ellwangerischen
Landbaumeister Knobst im Jahr 1702 er-
baut worden, wie uns der ausführlich- und präzis-

ligen Grbaw. Es ist nicht in thau in der
Hadt von der jßoußn Haugtgaßn, und
ist 3 Stöckwetl hof; hat auf ymme n.
gnen Pfarr- und Pfarwaltur, vnu man
inbgymn im Titelministrur unnt.

Über dñs Söhr ausschließ- und rücksichtlich
Pflegesatz ist vnu myn Comission vnu
der gretz, welsche der Titelministrur über
allen wüftigen Pfarwaltur, und den
starken Pfarwaltur, auch ißfolich Pfar-
wung abzulogn, und alio isuu von dñs
Zugewandigkett Engelsla zu befolgyn hat.

Es hat das Hospital in Aufsicht vnd
verwaltung und das Grbm manchmal
vermögndre Personn, in mynem Rießlein,
woxin steht alle Tegn Messungen lassen, und

an Sonn und festtagen das ganze Jahr
finnd ich für den Opferaltar der Gottes,
derinß gesaltn wird.

Wo ist dieses Gebäude so wirthschaftig und
gemaig, daß unbst ihm no fern zu liegen
Viel arbeiten für den Opferaltar und
seine Lute, auf für den Pfarrer, Minde-
rung und Gaudenzia noß sehr wirkliß
ben, Reuungen und Klageflöge darin zu-
zubereffen, welch' zweimal zu 21.000.
mnn, thilb Pfannen, thilb Gläsern
bewofst werden.

Wo kann man sich auf zweimal zu andern in des
Opferaltars, welches nun so mancher gestattet
werden mößt, damit andernly ein Pflegzeßt
Cafsa, welchen manches Capital eingebü-

lüftn wijn yant den Zijnen voleßtrom
 set, windnumm numm numm Zugblusß aufsel,
 tr. Nach wie bei Entzündung d' knappnum,
 den sangt haßt auf anum Eungen - und
 Landeslinde der Leidt gnomm.

Der Rast wird hier mißt, wen du vnd du
 Ostan, vom Spitalmeister angezogt, und
 von ihm Lutten besingt, wenn du die
 Pfannen, und wylst sonst auf Gnade im
 Spital wosnum, müssen selbst singlus se-
 gen, und sohn plix siest ein not signu Spri,
 han in der yd van Spital - Rüfle, so wein
 inde haun und weg; das zw d' hundt yd
 minnseßblusen Rechen vñ lande licha Holz
 alein wird ifnn offent geltig vom Go-
 Spital gennicht, auf allen Monat dies bar

Punktum, Moßl, und Schmalzg. abge-
geben und aufgezählt.

Normalm sind in allen 44 Pfundet,
nämlich 14 Probststiegen, 14 Capitellen,
und 16 Stadtmauersteigen, wonunter die
15th. von der Lüftburg der Bergmannschaft
zur Familie gestiftet, auf von der sel-
ben iure proprio zu benennen, und nach
seiner Abstammung dieser Familie dem alten
Stadtmauersteigen auf dem Platz, weil es
sich der Pfundet bloß allein für die Berg-
mannschaft Bergmannschaft gestiftet worden.
Die 16th. wurde erst durch 1786 den Just
von der Zelle Dimitius Englein, gen.
Adel-Feldr. selbst gestiftet, wie bei den
vielden Stiftungen dieser Meldung angeführt.

Es wosumme nicht alle abbrannte 43 Pfennig,
 dor, sondern nur nien gröszen im Spital,
 die übrigen aber ghilte in Ghilde außer
 der Stadt. Daraus so im Spital sif aufzthal-
 ten, haben minn großer gemaingefestlich
 Huba mit minnem, woninem sin unter
 tagt brennem wosumme, und verbiten, u.
 wahr von dem Spitalfolz zur Wintertzeit
 gebrunst wird; indeß das aber hat noch
 imbauen minn besunderer Weisung, u.
 man von Gelz gemaingesten Beauftrag zur
 Lingeystalt darin.

So ist jener das selbst minn nienm Spenten,
 Huba, woninem din Probstgaster von Zwain
 Spentenmeisterin baßengt und sonne,
 gelngt war ein, auch die Spente isson nie

D

gnum Doctor und Doctressen, welchen, hinc
 iste Ansumptus gngnu nim Geistl. gewis.
 Und Deservit zu sungen unreflektat sind.
 Ein Fundation und Fintungstan vnd Go-
 spitalo waren vnd länglich frst gning
 westerhain aber von dem Alzeygenuß
 stam, besondres von den Erzbischöfchen
 Franc. Ludwig und Franc. Georg, Gott.
 v. Andacht, wen auch von Kinn Gieß
 mündigen Vontapitul mit kniesschluß
 Finstern und milde Stiftungnu waren
 ent, und nach und nach durch weßmäster
 der Zulassn von weßfertignu kniessu
 Lüngau in den Annalignu frst gatu
 Stand gesetzt worden. — Dagegen aus
 den Erzbischöfchen Direct Zulassung, so

wir sind von eßtweyßn Wagnbungn der
 Pfannen bei Betretung, dann alle übrige
 yr Docthrln, Nutzungsungn, und Geysway,
 ißt d' vnißt Zrostheit sind, und ghe
 riam in ewig - engianen zu sternen, fñr
 den Heswitzigen Regitäl und den Qmme,
 der Stadt zu Nutz und zu Last kommen, auch
 von vellm dafur den Pallen zu inde,
 maligne Hospital Comision nim besor
 den Regtäler nennen; die obere
 Pflegerschaftliche Aufsicht seher sat bei dem
 Regital, so wie bei vell - übrigen Pfleging
 pflegern, nomine Serenissimi nim Zeit
 licher Vicedom alß, der Zugleich über
 alle d'ßghalige Vorloungsritter in der
 ersten Instanz zu vertragen, und als ghe

videt bni der Commission in Vatikan
Paulus, und Geistliche. Angewandt
in oben jedem Falle besondere
Zeit und Macht geistliche zu benennen
liberation und Aufhebung zu comunicir
wurde.

Die Vorschriften des Hospital
entnommen sind selber sehr viele und
zum allgemeinen Lasten fürtlichs
Kranken das nicht nötig ist, das aber
selber wenn sie gottgl. Stiftungen
zu ihrem Lebzeiten längst vertröft ist
nötig unverzögert, für ihr Leben
Gefangenheit und Inhaft, bestrebt zu
fangen, und überhaupt ein notwendiges
Kranken nur von dem gottgl. von Europa

und Landen oft in den nahen nachts nicht, all-überwiegend
aber, bey jedem Gottesdienst, ganz lieben sie,
den wir geöffneten werden sollen.

Wenn du gern ein Vorverständnis in den
heiligen Dingen der Kirche nimmst das von mir
du, du, daß du selbst kindlich bleibest, und
nichts im andern wohnst, ist dann vongerufen,
daß du gern aufzuhören, das für die prof.
Hilfster Tägliches geistliche Gebet nicht
vermißt, und in allem im kindlichen
Glauben, Erkenntnis- und Christusliebe entwegen,
auf ihm vongerufenem Epitaphium ist nur
willig und gernsam sich bezeichnen sol-
len. Wir ihm schenken selbigen allein diesen
köhlischsten Vorverständniss ich zu geweiss,
so dient er in ihm solchen Gutsatz noch,

geln zu, und zu gemaest von Geltung
der selben verlust angewiesen werden.

§. II.

Von dem sogenannten Helsans.

Als ob vom Hospital bestimmt sich auf
sich in der Stadt zur Bevölkerung und Abwehr
der Kranken, auf zu den nachstehend
zum Ausstellen bei Einführungssumme und
Leugnungssumme der Kostenbrennen nach innen be-
sondere Rücksicht und Pflegeschaft, das
Hospital genannt.

Es ist aber wieder der Verpanung nach die
Fundation des Helsan in actis ausdrücklich
zu machen, und damit allmählig zu erken-
nen, daß Berlin anfänglich Abfahrt dazu ge-

zielnt habe, nimmt amm ^Wnißgaußnenn
 vñmmeßig zu unterholzen, dann Pro-
 rüfung und Obhingnus mit vorinn baste-
 ren solle, zum Dienst der Pausen nind seyn,
 bant den Pausen in der Stadt als Auf- w.
 Abwärtsnien sif gebraucht zu lassen, d.
 die bei Einführung ih^r Pro nötigen Anstal,
 zu zöß besprechen.

Und glauein dehni Rücksicht auf Rüffung,
 ließ von Gründner Stadt in Rücksicht auf ih^r
 so Pausen und Pausenbrennen gesetzet, so
 leßt sif um Pro mott auf mit Gründ amm
 unten, daß auf iher Rüffung nonn dohn
 iher Rücksicht haben, wo zumal ein Auf-
 wegn der Pausenbrennen Schwerpunkt laut
 hängen Stadtburg dem Stadtgericht zehort.

Durch gibt in Einsicht auf die Fundation des alten Signor Pelsauß nur alte original-Urkunden zu erkennen, deshalb nun gewiss der Ritterordensrath verfasst, Namens Achatius Huiusmaßher, jetzt im Jahr 1578 laut Einsicht, daß in dem Pelsauß geistliche habe, welche sich das Altersfeste der Fundation auf unsrern Tag bestimmt westerlich duren.

In Einmittlung eines Neuen Belegs, ist nun der genaue Tag, und zu Geltung zwei, der Pelsaußtann kann der Notwendigkeit nach notlebig, und daszwo jetzt vor mehreren Jahren ein Vorsicht getroffen worden, deshalb zu Erzielung eines Einverständnisses der, sowohl von der Kirche als auch am Pfleg-

gesetzten von i^{ch} d^r v. mittrag dasen abgngt,
 da man den selben.
 Auch hat der von
 vierey Jahren verstreichen sin sien eure
 gne und Leidenszeit des Hl. Hg., nun seit
 lebenslanger zentraler Ristung mit 200^{fl}
 dasen vermaest, welches Capital zustehen
 soll noch immer dem Zusatz von woflf
 sigen Grisstonen verfalten.

So liegt daselbe Talsand geest in Mittwahr
 Stadt in vierey Geestal, und ist dasen dessen
 Lager in Verfitt der Krankenanstaltung
 und Oberhofallen um so voral beginnent, und
 zum Natursteinen zweier Salzfonst und,
 und zweier Krankenanstaltung voneinander
 fahrt darin, auch nach dem Jahr 1775
 nach Notwendigkeit wiederum reparirat, und

in h̄ersten maistnib von wniignuzib,
gndern, gothsc. Paulmugn und wſſl.
Fſtignu Ertrögnu baſtmittn wordn.

S. III.

Von der Reichallmosen-Pflege.

Dieser Beſtung hat obigen Proſe im Jahr
1516 iſren Anfang gemaueu, dann in die
ſix Zit ist das Hauptloſnu-Gut zu von
der Einbuſſl, wie gleich aukänglich in der
meignu ſteht, verlangt, und von Grunen
Stadt, laut vorſimelijnu Original-Verf
brings p. 250 R. verlangt, und zu dieſer
Reichallmosen-Pflege verwendet worden.

Von Abſicht dieſer Prouenz Beſtung ist,
und wenn gleich unſprungliſt, damit
dann Haubarnu und Notſtandnudn der

Stadt Ellwangen nimmt Unterhaltung,
 hilft mir Statthaltert verpflegt und den Koun.
 So ist finiebar mir nigrum Pfleggricht
 unverdient, wahrn pson im Jahr 1520 ift
 von Ausprang gemaun, und in dersam
 Jahr das erste mal über alle finiebar.
 Auftrag mir ordentlich Ressung gehabt
 und mochten.

In Administration d'ner Pflega
 rheit steht Gräfinne Stadt zw, weil
 sie sich d'nselben gern bei einer Feste,
 füng Hauptfeiß angemessen, und zum
 daser der Armen aufgenommen hat; also
 war sie auf wagn die vom Hans Oettlin,
 zu Lysen relevirnden Gute vor,
 d'rst einbeßl bei inner Beweiderung so

wol vnd Domini directi, als vnd zwillich
vnn Lohnutnägner vnd besamige Requisi-
tion maeßt, und die Investitur nur vnd füngt.

Der Name Vniuersalluo[n] nre Pfleg
hüfste mir auf die Gedanken, daß die
Pflegung, welche das vormalen Kinn der
meisten ist, wenigstens aufhängt mir sehr
bedeutlichste Einkommen und Vnuersorgnus müs-
te gehabt haben; allein ich habe vngewohnt,
wo, wo sich ich mir auch Thür gabe,
nur ein einziger Punkt zu enthalten, wofür die
Von Name eigentlich mit Vnuersorgnus geh-
mässt. Noch langem sind hingegen Grund-
land und Weißspuren, welche ich auf die
Mutterhaftig, deshalb die Einkommen vnd das Pfleg-
mäßt, von zwei bis drei hundert Leuten,

in walsn Zitnu in Vnigen der Lebnuß
 mittlau sehr vinieng gaſtandu, volglieſ
 in dinne Entworf ein wniug Rautnu wir
 ausgibign, und zu Augsaſſung ihu dureh
 signe Etatnſalts mit ſiernisnun, welc
 iro, gneſnu, nben tamu eub dinne
 Innu yhur sehr batraſtliſ muſſnu augu
 ſnu, und daso dinne Richtung ihu No
 un: Prifellmeſſnu plag grſſelt won
 du yhun.

S. III.

Von milden Stiftungen.

Unter vndam yhur zaſternisnu und
 batraſtliſnu milēn Richtungnu, waleſn
 Elwangnu yhun in ſienn næſtu Zitnu
 van ihu Abtnu und Probstau, dann noſſ,

Ernignu so vinlu gottsc. und ernign.
 bigstu Lüstu, vñh von andern groß,
 mitignu ylouen Güttsalnu, auf
 yhinen Art, und tñilb zur Herr Gottsc,
 und zinde ynu Pimstu, tñilb zur Gil-
 de und Trostniestu Elterstñzung und
 dreytignu Mitunupstu, tñilb auf zu
 andern auf bren Hauptzweck ob zindu
 lobliosta Darwendungu, nach und nach in
 niar hast in zäffignu Dinn woseltn sat,
 wosde ist ygnusärig, und niigs erneigt
 von üngnun Zitau mit Libangshung der
 Elternu verlustnu, und ylnis zum eysfel-
 landstu Ausgang den grobmütiig und zu
 weignu Zitau nun regnbliss milde Riech-
 tung und safftsc. Churfürsten Francisci

Ludovici waren zuerst zu, Geistwälde,
 und mehr weiteren müssen allensten Preis
 zuweisen, auch nur kostbare mit Brillen,
 den besetzten Kronz, und wenn ohne hohes
 Preis kostbare sind mit Edelsteinen
 und einem Ring auf dem als kostbaren Preis,
 unbekannt gezeigt hat haben, dann kann sie
 im geringsten Auftrag auf - - 2000,-
 beladen.

Die zweite günstigste gern
 möglich Preisstellung ad 6000,-
 hat Zellwagen einen neuen und
 einen preiswürdigsten Kostüm
 Prof. Christoff v. Langberg meist
 zu verkaufen.

 26000,-

Transport 26000,-

Gleisbau und Anschlussbau darum
ist als einziger Pflichtig Dr. Goetzkampf
General Antonius Ignatius,
Ziegeleiwerken im Jahr 1778 zum
Kloster, Gilde und Klostergut der
Dompfarre Leingarten zugeteilt nimm
nur die vorgenannte Stiftung mit
seinem Capital von 10000,-

gewidmet gemacht, und die Ge-
winnung des Salzes vom alten
Signaturtage gewidmet aufgenommen
zu haben.

Nicht minder verbindet mit
dankbarer Ausübung der
gewidmet zu werden Dr. inzel

K 36000,-

Transport / 36000-
 angewandten Geistlichen Vermöss.
 nützlichstes Mitbrin gen zu
 den Wittwen und Waisen vertheilen,
 kann Officianten und bilden
 Vierthalbjahrs, zw. d'ann & Crust
 und Nutzvollhalt Geistl. Solber von
 eignen Fassn ninn Wittibos
 ja gaudiest wundert, und
 kann ißselbst fuldnallstau
 Leidtag mit 400-
 zu einem Haupt-fundo Geistl.
 mildest angelegt habn.
 Vergleichnissn warden auf
 von dem alten vertheilbaren
 Geistl. Geistl. Franc. Louis / 36400-

Transp.	36400-
v. Oettingen, das in Ignm von Capitularern Geissl. zur Dr. St. Nikolai Pflegerschaft nim Ca- pital von	2500-
und in anderer zu Pflege pflegt mit	800-
also nimm Stiftung annehmen.	
Zw. nacht besagter St. Ni- kolai Pflegerschaft hat oben u. halb nim vor entwaltun Geiss- lern das in verantwortun ein- fertig, Namens Pflegerschaft nun in den Stiftung zur Hilf der Armen und Kranken sin verloren mit	<u>16000-</u>
	55700-

Transp. / 55700-
 und andere als wir aufhören
 dasselbst mit leichten Mühsam
 seien und im größten Wohlstand
 der Armen, ihrem Namen und
 werkt.

Mattenigna pf. abn.
 feld im Leit, und gmonster Ladi,
 zur Leitung selbst, hat unbst
 anderen willan Stiftungn, wo,
 von zum teile pson abn geworf-
 en und geprägt, noch übriges das
 Capital ad 5000-
 vermaest.

Namen ist hier von dem scha-
 maligen Stadtgeschäftsmann Wenzel,
 60700-

Transp. - - - - , 60700-
 min regnante Romupflagn
 mit - - - - " 620-
 zu dem Ende geistlant wort,
 den, mi der mit plix kann
 Regnante Romu in zu laufen,
 und selbsd vnselben termino
 Martini alliaßt. und zußni.
 In j dafmo dach Dichtung
 auf den Namen Martini-Romu.
 Pflegn überlaufen sat.

Am oben Engelnishn gott,
 Selig, und zur Hilt das dorf,
 tigen Nabnunnenpfen mitni.
 alig, abzinalnd Dichtung,
 sat im Jahr 1784. in alſir

61320-

Transjö. - - - - / 67320-
 unsterblichem Erbalkunge Jesu
 Christi geweiht, und ist ganzes
 Vermögen von seignorisch . . . 3000-
 minn Annuit fünttausend.

Dieses werden Einspül
 den Menschenlein folgten und
 gneig Gotteshof. Aufmehr in die
 sum Landkunnen 1786 B. Jaffa
 nach die am 5. März verstor-
 ben Jfr. Emilie Anna Gugelius,
 daselbst bürgerl. Lande-
 gugelius, welche ist fünttausend
 und ganzes Vermögen von 8000-
 Ersatz zu Entlastung minn Christi
 halbkommen, Ersatz zu bestreift,
 / 72320-

ließt uns Unterstützung fia signe Hand,
namen, Ehrilic und nun plötzlich Bu-
mästerrissn loben würdigst veranndt hat.

Daher samblich verbrauchten,
doch lang nicht alle, vielen Stiftungen,
nun Diner von 72320,- abweichen,
und dann gottsf. Stiftungen nach ihrem
wollen Brüderin an bei der Eltwang.
Kaufkommischt zu allen Zeiten nur
nurig unregelmäßig wissenswürdiges An-
nehmen machen werden.

S. V.

Von sämtlichen Pflegschaffern
und ihren Brüdern keine überfaupt.

Es ist zwar bereits jenen in unsrer
Pflegschaffn vinst zuerst Ehrilic von

Dunn Pflegesachen, jenen Verpflegung, Stift,
 lung und Vermaligung Justizien ausgeschafft,
 der Verpflegung gewest worden; Und
 du wirst nutzlos in mir, den du
 wirstigen gegenstande, auch was zu unsrer
 Bekanntschaft des selben, nur Synoptisch
 Beschreibung, und respective Windesfolung
 dessen Wart um so mehr bei zu muth, als
 ob er nur von Dunn Pflegesachen der
 Stadt allm - nicht aber von innen, den
 in ihm ganz zu Elbewang Land existi-
 ren, nur Meldung gegeben.

Ich wende dasse auf die unbeste Fuer-
 tner Windesfolung des obigen gegen-
 wortig, indem wir ganz zum ersten, und
 nach der Einschilung in die betreffende

Ammata Brunnum, und zugleich im Innern
 inner General-Städtum der Activ-Capi-
 talien freutliche Pflegesäften nimmt,
 von Amt' wof bis zu zgn, um sie aus
 And den ganzem Brno' gnu' stand von al-
 len Pflegesäften zu einem gezogen mit
 innen einzigen Blit' d' so gezwinten
 Lustigen zu können.

a.) Vicedomamt.

Gat folgern Pflegesäften

1. Rector pontificus,
2. Justapell,
3. Dr. Nicolai Capell,
4. Dr. Wolfgangi Capell,
5. Dr. Sebastiani Capell,
6. Unfallmeister Pfleg,
7. Orlans,
8. Dulfane,

9. Stipendium,
10. Rentenmiete.

Die summe der inmaligen Activ Capitallin von vorstehenden 10 Pflegesachen
bei den Causen sind auf

52432 R 30 Kr.

6) Amannant.

Zinsen zu seinem Holzgut von 9 Pflegesachen
als zw

1. Gutsnahrung,
2. Datschingen,
3. Gemeinde Dichtung der Rebst,
4. Dicke Abspaltung,
5. Wissnahrung,
6. Eggennahrung,
7. Rundholzweiln,
8. Kneppdatt.
9. Wissnahrung.

Samtlich Activ-Capitalium finnau
entnommen ihm zualau

8131 K 53 Nr.

c) Amt Hanenburg,

Zässt polygnus, zw

1. Lüftlartzen,
2. Schloß Hanenburg,
3. Obenlippsdorf,
4. Lüftlwitzell,
5. Glutensentzen,
6. Rottspindl,
7. Grilberg,
8. Almosen zw Game.

Druna alle Activ-Capitalium

Zur Samme

17974 K

d) Amt Wasseralfingen.

In diesem befinden sich

1. Hopfen,
2. Grünwirtschaftsamt Baden-Württemberg,
3. Minnenbach,
4. Lenz.
5. Untermoor,
6. Lusthausen,
7. Altenhofenmoor,
8. Wasseralfingen.
9. Oberaltingen.

Activ Capitalium zusammen
4280fl 40R.

e) Amt Deuchlingen.

In dem gründen

1. Grünspring - Pfarrkirch,
2. Altenmühle Pfarrkirch,
3. Detto u. L. Frau Leynel,

4. A. Leonardi Pagnell,
5. Passauerischen Allmosen.

Wert auf den Aktiv-Capitalen nun
Summe von - 6555,- R- abweichen.

Amt Röthen,
hat in allem 9 Pflegesäften, und sind
zugezogen:

1. Röthen,
2. Vintebach und Neustadt,
3. Geistendorf,
4. Rattau und Vintebach,
5. Wondsen,
6. Elmendorf und Sonnenburg,
7. Pfleßnau,
8. Gollnau,
9. Eichenthal.

aktiv-Capitalen der 9 Pflegesäften
stehen in - . 75535 R-

g.) Amt Kochenbürg,

läßt man nicht, dann zwei einzigen,
nämlich

1. Unterkassen, und
2. Oberkassen, waren

Activ-Capitalium sich zusammen auf
16207 R- bestand.

Der balancirt sich nun auf die ganze Summe,
zusammen mit sämtlichen Pflegesachen sowol
in der Stadt, als in dem ganzen Kreis, ^{die}
wie schon unten verzeichneten Annahmen
stehen, auf 52.

Unter allen Activ-Capitalium oben,
die ganze Summe stand nachher in
den Jahren 1775 & 76 wenigstens

Liquidation, und finn' bnx nach Gruß
 Kurs &c. allnngu'digstn Englst von
 hundtn Jnnrnalr Stätes, konfunkt
 sif Ennmalnu in ihm nistigst-augn'
 vñztn Cálculo auf nnn Pünne von

181114 / 23 Nr. 6.

Habt dñnn Activ-Capitalin habn
 und moß bnx das miagn Pflegprfleßtn/
 noemntliß im Amt Channinbung, Was/
 sanalbungn, Lmiflungn, und im Amt
 Posthu ißselig gnwiss'r Einkünftn von
 Fmünztn, welch'n zusammen sif auf
 82 Mtr. 8 Rth. belaupen.

S. VI.

Don samentlichen Capitischen
Pflegpfosten.

Da in vangern und sanayn wesen von
den Künste Raubstiegen Pflegpfosten
nun auf hüsselish Capitierung gesetzen,
so wird es nicht vangern wesen gesetzen, auf
denen sammtlich Vom Capitellen Pfleg-
pfosten nur nun ganz kurze Meldung sein
beizunehmen.

Dieser bestens zu bemalen in weylige
Pfosten 18, und sind ein mächtigster finnung
der Pfleßwohlwonneigkeiten, und ein ubrig
bei güttem Kunststücken, also:

Ein zu zumin,
Das Fräysonzamt,

Unter und über,
Kommisjonskommunikation,
der Augenläut,
Gesammt Dienstagszeit,
ein Pflegesatz zu Null,
zu Rimpach,
zu Jagdzell,
zu Bräuer,
zu Raistetten,
zu Schwäbisch Gmünd,
zu Reichenbach,
zu Tübingen,
zu Lichtenzell,
zu Kronau,
zu Remshalden,
zu Obert.

Der ganze Betrag steht auf dem Konto,
 von welchen Säulen bestehet aus Aktiv-Capitalien,
 ohne Lohnsatz und Ausstande
 mit minnungsamt, in summa Summe von
 163270,-

Drittes Kapitel.

Anhang allgemeiner Verfassungen.

Unter den allgemeinen Verfassungen
 versteht sich nun, die sich auf den Stoff,
 stand und Maßnahmen nach allgemeinen Regeln
 ständen beziffern, um ein gewöhnlich geltend

lich zu machen. Ginnuntur ynsformatum,
Primitiv in yuta Crizisung vau stetan,
welche uellin yuta Muypfum, yuta Christum
und uiz leib Leingun ab Peatc bildeu.

Ein Oulm der Muypfum und isen Kalm,
tan yind ofun yuta Crizisung obu das, wob
nir moest Anin, Holz, vder Metall, ofun
ein Haue und der Klein ab Kunstler ist.

Ein vorstarklichster Genies rostikant
im Paulaendt Meo^c vnu vnuflas^c Rigtar Cr.
Crisung, so ein der basta Damun ofun brine
gmeid Knicht rostikat, wenn er in Kiffen
oder auf moest Enden vnu vnuflas^c Rigt gnu^c
hau wine. Palstum Nußm Pau moe^c
Vedam seggen, und ein wine ab in inuu
Peatc vnu vnuflas^c, vnu ab an allynminist

Prophet, King, guter Ordnung und Gnade
zu mangelt? Niets als Bewir-
kung, Kos- und Amis mit wundruer Leistung,
lissu Amisstur nicht solis- und Pultisier,
au folent yng.

Nun wir ein Zweyfendun Gattin,
guthe Mutter, und ista Handlungnu
inzeln bestreiftur, so mutent yng,
hesto geprisindur unsam geprisindur
Augen der offnbarer Mangal au gutte
Leistung, der sind in den ubrigen Zeffl
der Mitkungen ganz unvermehlt mit uben,
kleyst, und den geuzen Stettsorgn
damit austreikt.

S. I.

Der Unterricht und
Leistungsaufgaben.

Der öffentlichen Schulordnung der hiesigen
gymnasialen Schule sind in zwei Klassen,
nämlich in die Gymnastik, oder höhere
Lernschule des Kollegs und in die Krieger-
schule.

Die hiesigen vorbereitenden Gymnasien
umfassen 8 Schulen, benannt, die ersten
zwei Präparationsklassen, die nächsten
zwei Grammatik, die nächsten und zweite
die Rhetorik, die Philosophie, und die
Moral-Knoledgin.

Die Gymnasiende und Abendkurse
dieser Schulen werden nach den von uns

Am 8^{ten} Julla wengenpfainbunnu Ensmaret von
 den designu Batnraad den nsmalignu So-
 cietat mit dem unnamend lobunndig
 dem Lijner zum allgnunnu Enst den
 Eltnru und großn Postfil den zugund
 soval, als das ganzen Batnalandt be-
 strib bayngt.

Ein Anzall der wirklichs Einwohner
 ist normaln fñr zwing, und belauft
 sich mit 99 Doppa, und zwingt sich
 gegen vorangefunde Ziffern nun doppa
 nach sinnen von eins zu zwei.

Die Trivial- u. Normal-Doppa

- a) Aus den Märdynus,
- b) Aus den Quabnu.

Und wenn ich in den nächst an der
 Pharantinischen Straße, und von Dr. iagt,
 angekommen Okt. 1777. Innytheilte Clem-
 ente Wenceslaes im Jahr 1777 war nicht,
 Ann geschafft Stadtpräfektur unter der
 Oberaufsicht eines neuen Justizministers
 unter Präsidentenmission von Janinu gewählt
 aufgestellten Normalpräfektur so
 wie in Lissabon, Parisien und Rom, als
 auch vertheilt in Christentum und in
 der Religionen Gründen was dann nicht sein,
 an dies von klein bis unterrichtet, und da
 steht ein Anzahl der Mägden in 78,
 der Frauen in 92.
 also die damalige ganze Prätur der
 Präfektur in 170.

S. II.

von öffentlicher v. gemeiner
reißblisscher Auffaltn.

Want man ein aufzunehmen in woff
wundigen Entzucht verlastet die safern alle
tag ließ wissen kann, so ist ein nignen Rauch
zudenksamen bestellt, den Abend in allen
Wien, und Leiss. Wintersäufchen freuen zu
sich, alio Namen, Gewaltkraut und Ost der
Kommende erdnüch aufzufinden, und die
Parzneiß nach selbigen Abend um 9.
Uhr unter intermaligen Streit von 20. v.
dem sigrigen Vicecomt überzeugt zuß.

In Rütsicht dann Geß jöck kann aber,
sind woff besondren Auffaltn und Parowd,
meygen getroffen, wosow jßou eben im

1. B. Tbilil, 11. Pap. S. 6. auf hifsmilieuen
Mahlung beschriftet.

(Um das nächstliegen Cyriakum und Umge-
gend hiesigen Landes, besonders bei
Marktzenften zu verhindern, ist so wol
das Militär zum nächstliegen Rathauswällen,
als auf mehreren Orten der fürtzigen Stadt,
Fest fürt zu bewachten.

Auf wachet die Westwälder und Thürmer,
dass jen ein Brand oder Feuer nicht von
auf brennt; auf nächstliegen und nächst-
gelegenen und fürtzigen Orten ist
jedistige Oberst zu haben, und sinnen
gern auf dem Lande, oder nach hiesigen
Gebüsch, nach Felsen, Wäldern und Wässern bei
brennenden Wallen die grösste Aufmerksam-
keit.

Daß nun ißt ließ abzusatzn unnd Rechten,
 markt ist die Rennstaltung gemaßt,
 und, soval zu Prufung allex Kunstgen-
 haft, als auf den v. Prinzen auconsamten
 Kammern etwa nutzbar, mögnden allex
 sind Eingagn, die Vorprüfung gemaßt,
 daß ein gauz'n Markt mit Laternen beleucht,
 sei die Gasthöllen verhütt, und van
 den Elben maßnahm Visitationen in den
 Winterzeiten, Gecken und Winkelz aus-
 gestellt werden.

Ingleisn werden auf nicht nur zu Rech-
 tmarkt- und all übrigen Märktzeitn
 der gewisse Gaußre bürgerliche Werken
 gesetzt, und besondere unter den Städte-
 am wagni Aed- und Lingeßierung ih fram,

vom allen Besitzt gebrachet.

Bei aufzusuchendem fruheren vertrag sind
zur Abwendung zukunckes Gefahr, obwohl
gleich unsrer Plagen, und unter andern dasselbe
wonterschafftne Ausfallen gemaest, das bei
aufzusuchendem fruheren die Haftwechselfar auf
dem Tichtotimsmarkt mit einem wilden
tounenden fruheren und Anzlagung der
Kunigketh die rechte Anzeige zu fuen
seitam die Oewerstet auf dem Hoffnung
aufzusuchetlass dazwischen Lebbarung nicht
geost von Hellas den zweiten Laienman zu
machen; die Stadt Campono abo ist auf
alle Geasson mit der Kronal die Europa
gesegelt zur pflanzung, zw Gilde und Lo
rschung zw wetten und aufzunehmen haben,

Vonwohl zu tun ein übrigen frunkenthal,
 du mit den Sprizn, Linzern, Frunk-
 laitern und Guetern, dass die Feind zu bes-
 erden Frunk- und Rettung ist von gemaest-
 und der bestaffende Ehril des Bürgerschaft
 zum pflegung dem Leipzg in aller Strecke,
 die frist und nachdrücklichem Ordnung aug-
 wischen und angefertigt wird.

Da mit man aber intendiret den Ort, wo
 Frunk aufzuhören, und Rettung zu fordern,
 ließ ist, desto geswinder wird man mögen,
 so wenn man bis Frunkre Erwerbung, auf
 dem Dicloß-Rundell mit einem Pfeil,
 pfeiß, wann in der Weite Frunk versteht,
 das Frunk zugehört; versteht aber nicht
 kommt auf ihm Land, so geschenkt Frunk

Iffuß; kniſt aber in der Stadt oder im
Bifloß ^O Punkt aus, so wird mit Brügeln
zum Iffuß ^O Karren gebracht, und nach
Zuwartung nimmt Binat - oder falben
Kunst mindesthalt.

Urbmignis wird ein fuhrverdienst ist
wolln gefalbt alleiſt die Burgvryfalt
und ihm Ratſchau abgelaſſen, und zu ih
rer Weißvryfalt und Naefaltung mit
wirkſamem Liniment behaut gebracht, und
die Urbmignis mit pferden Pferde an
geſetzen.

Zur alten fuhrvryfalt in der Naff in brau
beren Staub zu haben, wenn den Salz in
Leyden des Vice domo, Stadt vryfalt fñism
und zweire Gniſtē mānnu und urbignis

Dnputirt zu gmeis. Von Guten iest
besiegigt und probiert.

Auf myßbindet Leugne bei siuer Auk,
meßur zif mit siuer gütten unterm Fluß,
siueren unterm Fluß.

Der Oberst auf die Janus längnudem Lest,
her und Grundwörde prüfen, sind zwie Bettal,
möglc̄t aufgerichtet, wenige von Knecht Mon-
gut bis Peatnu Abend in allen Gassen,
Gassen und Winkel der Stadt verstreut,
grauensten Oberst zu gebau, und auf ein
mit Salzkuß betten, alsoz zu lang in
der Stadt zif aufzuhalten, zum ffor für
und zu pfeffen haben.

Den Kunstalnu zu verunsumm knissen.
gängig. Nun maßt mitwider, wie bei all-

übrig zu sein sind zu empfehlen und
 zu empfehlen, nicht nur nigrum, bestellten Pro-
 funation: Von Conduct bei Hessen be-
 stimmt indesmal der Probstnic. Registratur,
 bei Denkm aber die Registriren Registratur,
 so; die Klug pflegt der Hauptklug,/
 oder nach der Auszweigung, die mit einem
 langen schwierigen Mantel, und mit einem
 Box- und Putzwerk so weit soweit geprägt,
 sie eben bedeckt ist. Das Opfer bei
 den Prologeinen und Messen trage der
 Probst Conduct geprägt hat, oder bei Offi-
 cianten-Einführungswissen und Ceremoni-
 en der fünf. Punkt. Dinn, oder Ali,
 bewundern statt allein übrig zu haben
 Altar. Sowol auf dem Altar als

an der Leiter hängt die Kappe des Br.,
Kobnun unbekügnnd gewestet zu,
Unterlau.

Wann der Br. Kobnun im Mitgilde
der Marianischen Congregation gewesen,
Ponykittu die Liede sowol die Kinder,
als Leidige Sodales mit ihnen
buden Konzerten, und niemals verangren
fanden Genio Coloris.

Die Geiss und Pfeilestan auf dem
und Pfeilern in der Stadt, so wir
auf niemals Wagn und Brücke und
auf der alten Stadtbau hat die Mutterstadt
auf einer Pfeilestan zu besagen.

Zu Entwurf der allgemeinen Einrichtung
v. z. B. der Victualien und Naturalien

Denixii, den. v. selb. Regisaff. und Enigus,
 minig, auf Naturfuerungen des Meysne,
 zweyter und englisch, moest inde
 malen die Hoffstaet. Regierung, mitwenden
 sich sif selbst, oder nach England ihr Eu-
 pannen auf mit Leitung des Geistlichen
 Kapitals und Predigtheit, die zum allge-
 minium Besten abzinalnde Ausstaltung.

Und da esmalb bei Regierung und
 Landesbeamten, auch zu Stichen zu hinen-
 ten sif manc. brennbarlich zugelassen.
 Es seynban haben, so wurde von Dr. Joh.
 Henr. C. Quaren Ant. Ignatius Celsis-
 simo Coadiuvando die Landesbrennbarlich
 weiseste Rerufung zu allmoglichster Ab-
 wahrung solcher Fällen gemacht, und ja-

von Hoffstetin, n. b. von v. Elsin, signe fr. n. s.
 g. n. p. f. l. t. n. Accoucheur Prof. Dr. L. Bol,
 lingn. auf d. H. f. f. S. i. f. t. n. g. n. n. v. i. l. n. R. ,
 s. n. v. d. Accouchement, Anatomie,
 Osteologie, Physiologie und Chirurgie
 zu Prax. Blung n. k. l. n. n. u. l. s. s. p. n.; n. s. f. a.
 a. u. s. i. h. r. s. l. b. n. v. s. e. l. s. - a. u. b. e. n. d. i. g. n. n.,
 b. a. n. t. n. W. i. s. s. u. p. f. a. l. t. p. e. s. e. n. f. r. n. i. n. l. a. g. l. u. t.,
 l. i. s. n. f. r. e. b. n. u. g. n. d. n. n., u. n. d. s. i. n. d. v. e. l. s. P. l. u. m. h.
 v. i. s. n. f. l. u. g. s. t. n. u. n. d. g. u. r. e. g. s. t. n. D. r. u. g. h. i. g. n. g.
 C. e. l. l. o. f. s. i. m. i. C. o. a. d. i. u. v. a. n. d. i. d. i. n. z. u. n. g. n. s.
 w. i. n. n. n. W. e. s. s. l. a. c. t. z. u. n. k. u. n. d. w. i. s. s. u. t. r. A. u.
 S. a. l. t. n. i. n. n. n. n. b. a. s. o. u. n. d. v. u. d. y. n. z. n. i. s. u.
 n. n. t. n. G. r. a. d. a. n. n. u. r. s. s. t. w. o. r. d. n. n.

S. n. n. u. n. g. n. f. o. r. n. z. u. d. n. s. i. n. g. n. w. o. f. f. n. t.,
 l. i. s. n. n. a. u. s. t. a. l. t. n. i. n. p. e. s. e. n. g. l. a. s. t. r. B. r. o. n. d. s.,

ungen, hinkünftig kann Eüngnaliſt
 Gauſſer moſe zu verſchilb, wiſl wui,
 gur an Gaußgnosſen, so kann Eüngn
 ſine, zu vertheilen; damit die Eüngn,
 geſetzt nicht vnuſ allzuviel Eüngnaliſt
 Gauſſer infabunden leisſen geſtuſt, d.
 an ihm notwendigen Vorwalt ihſ Lebunb
 mitteln und andern Exponenitvnuſ kann
 Eukznt warden.

Daſſ ſind meint die vnu Gauſſer W.
 jnu ſießt nothwendigen und mißliſt Auſſat
 ten zu zäßem die iſſalz. vinnmeſligen ſow.
 r. Aſſtbaſtigung, wobni niv Znitliſer
 Stadtſchulſnit, Stadtſchulber, niv Gru
 nſtbanneauden, niv Maueſt- und Zim.
 merniſter, auf die Domintafret alle

Principia statim in eis gauz zu Stadt von Geus
zu Geus zu bestitigen, die Stadtvorsteher
Reparanda aufzuziehen und den gesamten
Stadtum zur weiteren Bekämpfung aufzu-
bringen haben.

Zum undienlichsten ist, um soviel das Elter-
gen der Lüngnappel über geistliche Ge-
bräuch zu verschwenden, als es sich versteht,
sich alle Bekämpfung und Bekämpfni-
lung bei dem Erzbischofsschulthei zu ver-
stellen, die Bekämpfung und Bekämpft zu-
treffen, daß zuerst Pfarr- und Präzeptur des
Schulthei innerhalb ein Engpassung & Kanzleie,
in Stadt Geus bestimmt werden, und ein of-
fentlicher Pfarrer bestimmt werden, und der Schul-
thei geprägt gemacht werden, und sineswegs unregelmäßig
het wiede.

§. III.
Entwurf,

wie und wieviel man gestalten die fünf
Jahre bei dem als insignem Restaurant
vom Jahr 1776 bis 1780 verkauft wahr-

Inn.

Jaehr.	Mehr.	R	Nr.
1776.	Rathm -	5.	20.
	Vintnl -	6.	24.
	Gaben -	4.	48.
1777.	Rathm -	7.	44.
	Vintnl -	7.	30.
	Gaben -	6.	24.
1778.	Rathm -	8.	—
	Vintnl -	8.	—
	Gaben -	6.	24.
1779.	Rathm -	6.	24.
	Vintnl -	5.	20.
	Gaben -	6.	24.

Jahr.	Mtr.	K	Nr.
1780.	Rofnu -	5.	20.
	Dintnl -	6.	24.
	Gabnx -	6.	24.
1781.	Rofnu -	6.	-
	Dintnl -	7.	-
	Gabnx -	6.	24.
1782.	Rofnu -	6.	-
	Dintnl -	7.	30.
	Gabnx -	5.	52.
1783.	Rofnu -	7.	28.
	Dintnl -	7.	30.
	Gabnx -	8.	-
1784.	Rofnu -	5.	20.
	Dintnl -	6.	24.
	Gabnx -	6.	24.

Gastr.	Melt.	R	Nr.
1785.	Potass -	8.	—
	Dinkel -	8.	—
	Gebn -	8.	32.
1786.	Potass -	8.	—
	Dinkel -	8.	—
	Gebn -	6.	56.

Hierach nach Pfeiffer'schen Proben-
sammlung zeigt sich nunmehr eine
sehr marktlich von Jahr zu Jahr ab-
wechselnde Differenz der Specificit.
von Knecht-Sorten-Potass von 1776

bis 1786. Rüttung gibt sich bei dem
ersten Tressen ganz auf, fällt und das ist
ein Dasten 1776 - 80 et 83. ein Basten,
und wahrscheinlich ein Dasten unter den übrig-
en gewordenen.

Nach dem Brustausp. Tag und Rasten,
und möglicherweise sich gummierlich auf
die übrigen Kunstwerksteine bei ihm an-
tun, indem es angibt sich zuweilen aus
Zwischenzimmern oder Tiefenräumen und
der Umständer auf einer Etagenleiter in
gerissen, die aber ganz gering und mehr
entfernt ist.

S. III.
Von der hiesigen Schranken.
Ordnung.

Die Liniekt- und Verkauffung von all
mengen Dingen ist bestellt in folgenden
Bemerkung-Artikeln:

1^{ter.}) Durch welche Straße 10 Schreib
zur Markt gebrachte werden mögen
in einem so, als in hiesigen Dingen
abgehandelt und verkauft werden.

2^{ter.}) Keiner geringen Strafe ist zu bestrafen,
und hiesigen Arbeitern, die Ge-
braud, so in den Dingen gebräucht werden
will, unterwegs, oder auf dem Feste
zu kommen,

3^{ter.}) An jedem in die Dinge gebrück-

In Gtmaidnun Rommung vor augzniget
mit den von Vantaußnun den Ratschau,
Stadtwerden, auch bei Thunselben osn
wiltner Lösung unablöbn.

4-) Derft ihm Ratschau, mit der
gewissen Ratschau ihm phileb Gtmaidnun,
vor aus vor Land vnkämpfen, vor fabr den
polisb zuvor z Wochmärkten in der Kfz,
un öffentlicb zum Vantauß angboten.

5-) Hat das Ratschau und Vnkämpfen in
der Kfzneun ihm gewiss vor Rund, Mad und
Zinl, wohls in endmal mit augzniget
Lafun bine Ratschau angzniget. Den
Rommung vor hat

6-) Von innen Vintal 25. Maßgali,
woan nimm Pfening der Ratschau, und den

unter den Brüderen zu stellen mößt.

7-) Sind alle Winkel- oder Versteck,
so wie auch alle unschuldigsten und gnußhaften
Unterentnahmen bei sofern Strafe und Con-
fiscation des Unternehmens geahndet werden,
bedürfen.

8-) Ist noch falls vorzubereiten, mit Gu-
werks, als Flinten, Pistolen, Pauschen, u.
Engländern, viele wünschen nicht minder angre-
bendem Cobaltpulpaß in die Pferdekuh
zu legen.

9-) Della ist man und das auf dem
Waffenmarkt gekaufte Pferd und an-
dere allein in der Pferdekuh und nicht in
Gefangen zu bewegen zu lassen, peinlich u.
gefalten zu sein.

Dieses Decretum nun in Haupt-Artie
lal in Ellwung. Sizuanu-Ordnung

S. V.

Bon den iährlichen Märkten.

Unter den Ellwung. Fasmarkt ist
der sogenannte Röltmarkt der vornehmst
und berüchtigst. Er wurde erstmals
ellwung. am 17. Jan. gehalten, nunmehr
aber ist es schon vors bestandt bringt
im Ursprungs auf den Montag nach Trif.
Vom König verlangt, und wünscht mit
dem Prinzip- und Cessnmarkt hast gau,
zur 8. Tag.

So werden auf diesen den ein ganzes
Ellwung. Land, auch angrenzende u.

mit mehreren Ortschaften uns
dann etwas über 1000 Hm. zum Br.
Festungsmauer, und sind sie in
mehr als zweiermalen
gegen 400 Fuß als Kaufm. und Br.
Kaufm., ein meist aber als Pfarr-
sor sind sie.

Es wird während des Markts, mit dem
vor Anfang des Kalten im September in
R. S. bestimmt, dass unter den
in R. S. angefallenen, auf solche von
ihm gewöhnlichen Zeiten die Personen
von ihm selbstigen Stadt-Dienstmen
unter Leitung des Militärs und nach
dem festigen Muster auf dem Haupt-
gasse der Stadt zu Friedensweissau

und Neufestung öffentlich publicirt w.
abgerufen, nach welchem §^{vo} 70. der
Bratwurst oder Bratwürste im befre-
iiblichen Größen zu gründen, pflichtig und von
benenn ist, für Hutzpflaetzl, Bratwür-
st oder Därme, die auf meist in Salzrügen
gebraten auf 4 Weise, 1 Tag Gruselgeschafft
zu leisten.

Auf dem Fischmarkt folgten gleich der Ofs-
fmarkt, auf dem noch hunderttausend
Fische verhandelt, ebenfalls ein Tag Gruselgeschafft
zu leisten.

Noch am Ofsmarkt, welcher nicht lange
vor dem Fischmarkt endet, wird
vordam zum Beispiel des Bratwurstmarktes
der Krammarkt gehalten, auf welchem

6

auch aufserwirksame Strafen- und Haft-
und Schmiede ist von Herrn gegen Erledigung
nur zu geweizt von Strafe oder Haftung nicht
zu verlangen in demmalen verhandelt wird.

Nebst dem Haftrumarkt werden auch
noch andere Märkte in Ellwangen ge-
halten, benanntlich

- a) der erste Fastnemarkt, den 6. März.
- b) der Mittfastnemarkt den 27. März.
- c) der Regnante Grabenmarkt den 23. Mai.
- d) der Unikomart den 19. Jun.
- e) der Rinschnish-Markt, den 10. Aug.
- f) und zuletzt der Missionärmart, so
den 3. Oktober gehalten wird.

Zuletzt diesen 6. Märkten sind die ersten
Fastnemarkt, Graben- und R. Unikomart

gmeining ließ ein bestm und zäcknißstan
Markt.

Der alsiige Vorzimmert wird wo-
spatlich nur einmal und zwar am Sam-
stag vormittags gehalten, welches sind
besondere Bevorzüglichkeiten und Ansehn hat,
wovon Hauptsaßlich verboten wird, daß
ein Lamm, davon die Stadtlaute mit ihm
wäßigen verfassen sind, etwas von dem zu
Markt gehörenden Victualien verkaufen
darf. Auch sind alle Neben- und Winkel-
verkäufer gezwungen verboten, und ist
wider den Ruff der Stadt, auf unter dem dor-
ten und Gassen, woden in den Höfen und
etwas zu verkaufen und zu kaufen no-
lädt, sondern ob mif alle nach soßher

Prononciung auf öffentlichen Markt ge-
braucht, und verfahret gleich gesetzten
verordnen.

Salisbury 18. Februar.

Verzeichniß

Abz. der Hörn- und Klöppel - Käse, namentl. an Ossen, Kürenz,
auf den abgesetzten Fasnetmärkten in der Stadt Ellwangen mit 10 Pfennig gatrabuond.

<u>177$\frac{6}{7}$</u>	<u>177$\frac{7}{8}$</u>	<u>177$\frac{8}{9}$</u>	<u>177$\frac{9}{10}$</u>	<u>178$\frac{1}{2}$</u>	<u>178$\frac{2}{3}$</u>	<u>178$\frac{3}{4}$</u>	<u>178$\frac{4}{5}$</u>
Groß - Markt.	1302	1203	1636	1052	1631	1230	1556
St. Vitus M.	1324	1132	1722	1242	1716	1589	1396
St. Laurentius M.	550	745	745	809	624	877	1003
St. Michael M.	466	—	—	554	161	258	349
Kältern M.	501	1207	990	762	888	1012	407
1. Fasnet M.	1406	1602	990	1621	1654	1339	—
2. Fasnet M.	1712	1555	1227	1199	1702	1396	—
<hr/>							
<u>177$\frac{7}{8}$</u>				<u>178$\frac{1}{2}$</u>		<u>178$\frac{2}{3}$</u>	
Groß Markt.	1203	1203	1636	1031	1631	1230	1556
St. Vitus M.	1132	1132	1722	1716	1716	1589	1396
St. Laurentius M.	1219	745	745	624	624	877	1003
St. Michael M.	531	—	—	161	161	258	349
Kältern M.	807	1207	990	888	888	1012	407
1. Fasnet M.	1983	1602	990	762	762	1012	407
2. Fasnet M.	1555	1227	1227	1702	1702	1396	—
<hr/>							
<u>177$\frac{8}{9}$</u>				<u>178$\frac{2}{3}$</u>		<u>178$\frac{3}{4}$</u>	
Groß M.	1636	1636	1146	1146	1146	1322	1556
St. Vitus M.	1722	1722	1397	1397	1397	1084	1396
St. Laurentius M.	745	745	1522	1522	1522	842	1003
St. Michael M.	—	—	530	530	530	8812	1396
Kältern M.	1207	1207	990	996	996	—	—
1. Fasnet M.	1602	1602	990	1654	1654	—	—
2. Fasnet M.	1227	1227	1227	1567	1567	—	—
<hr/>							
<u>177$\frac{9}{10}$</u>				<u>178$\frac{3}{4}$</u>		<u>178$\frac{4}{5}$</u>	
Groß M.	1556	1556	1207	1207	1207	1322	1556
St. Vitus M.	1161	1161	1290	1290	1290	1084	1396
St. Laurentius M.	449	449	761	761	761	842	1003
St. Michael M.	311	311	373	373	373	8812	1396
Kältern M.	967	967	576	576	576	—	—
1. Fasnet M.	990	990	384	384	384	—	—
2. Fasnet M.	1713	1713	1794	1794	1794	—	—
<hr/>							
Summa summarum allein sind gewünscht				77016.			

MAGISTER IOACHIMUS

1565

S. VI.

Von iährlichen Freibütteln.

Zu inn ißt. Frühsinn gesamt
 Hauptsaßlich das für sich Pafzenn,
 roß, wohlb die bürgerliche Pafzenn-Com-
 pagnie zimmtmäßig und mit vorgezeichneten
 buch gewissn Regeln unter sich zu hal-
 ten hat. Damit auf alle Rüftigkyn,
 Entwignerninn, Zerlau, Klüftn und an-
 den Missbrauch vornehmend werden, so
 wird ißtlichs der Pafzenn gr. Relyhaft,
 glos im Frühsinn, wenn des Pafzenn
 seines Aufhang nicht, die Pafzennward,
 mög ist es wollen Inhalt abgrenzen,
 und zur Erprobung samtlicher derviu
 vertheilten Antillen eugewinzen.

Es sat auf zu Bezeugung all-wo
 Hellmuth Rittern 5 Dpfznumm.
 ten, oder so genante Tambur, welche
 über ein Mittig Pfeife zu nehmen,
 und dasse fassen zu geben haben.
 Auf sat dreye Geistliche mit niemand
 um Dpfznumm, Dpfznumm u.
 Tambur. Von Dpfznumm ist es sat
 ein mittiger Pfeifer zu nehmen.
 zu verpflichten.

Der bestrebt vermaelen im 50 Pfund
 und zehn Pfund innerhalb eines Monats von
 sich oder geringerem Betrag in sich, und
 hat auf Verfall des Geistsfondes über die
 Geist niemanden Sitz gegeben, doch wenn
 ihm auch ein anderer Platz um die Stadt
 Dissen gehalten.

So ist allem dasen nur Haupt oder Vogt
nun aber Kinswirth Difasten, wer zu in
dermal von gnädigster Gnadehaft Ach
beiträglieh gernicht wird.

Wenn allem dasen nur Difasten wortbi ist,
so müßt ihm dienigen, so ohne gmeine
unn feben, den best gmeine mit ifam
Difazungshäfeln in der Rüfung ihres Kon-
zal in des Wirtshaus bzg laitan, wo selbst
sich die gauzen Difazungshäfeln le-
dig macht.

Ein übriger zum Kluthaftung und
gezluft mit gestattetem faniertum bzg
Rasen sind, wen andern Ortum, in gan-
wizkun ißt, optnumal zu aufgäfet
wandnum öffentlichen Tanzum, wenn

für den Liniensatz- und Gafunntanz die
markneideschen sind, und besondere Stu-
fien haben; dann in vollen Akten
von Renten, Wirtschaft- und Eigentümern,
wobei irgend ein Fonds Geld zu sparen
gewollt oderboten ist, auf einigen/
die selbst in ihrem Hauss zu verhandeln
gesetzten, werden gewestet.

Das welschische Gymnasium hat gleich
seit Jahrtausendt Liniensatz, oder so
genannte Rektanzzeit für die Schule
in Ingau, welche von Maria Geburt an
bis auf Allerheiligen, somit 8 Wochen
lang dauert.

Sammt gesetzten noch sieben Tagen

gr̄ fannenitn, wodurch ymoy se
 yndien h̄ausn und gnefunk h̄ausn,
 bau von dem so gneantn h̄ausn
 Onere, Dynne - Haes - und Bruegeln,
 und andern Capituln ynn der h̄ausn sind.

S. VII.

Von Gefängnissen und
 Strafen.

Gefängnissen, und Strafen sind nach
 Zurechnung nit der Verbrechern, fasse
 nun, israd Paues und Alte Zurech
 den; Ein vom Gerichtswarden
 sich Oste ymmingerlich in das Gefloß,
 oder Hafthaus ynhauß, oder auf mit
 Haftverwach belagt.

Dienstlich Personen haben sich von den
dann Anwälten und weiteren mitwährenden in
den Papitzelsälen, oder auf dem Platz
bey, oder zu dem P.P. Papitzier und in
der dort befindlichen Zinne und Dienstmeier
wohnendem, und nach Proportion ihrer
Gefangenheit besandt.

Dies gebliebenen verbleibenden Offizianten
waren gmeiniglich bis zur mittwoch d.
nächsten Abendesfahrt mit dem Haubt
verhaft belagt, und unverweicht.

Die Leute haben sich seyn meint
Lustigen zu machen. Ein personen Probenfahrt
aber waren sie in die Probenfahrt zum
Stadttheil geblieben, und deshalb war
Lustigenfahrt ihrer Engang zu sein,

nutwendig mit vider oser. Dßnllen geängtlich
anreisend, vider bei Entzessungsbällen
ger in ein Leidjahr, wen lhn sif in der
Erosionen und auf sinesignum Ciflosßton
bestimmen, ningen sparet.

Ein sif unregelmässigem Zustand wundet
auf Lypstl und Oberkratzmühle, so
im Zitellus. Armaud ist, nutwendig mit
Geld, vider nach Handwerkobranc auf
mit Waffe bei Peninnes Enslaw, bei
gros Venn aber mit der Eingewöhnung
Ciflinsztag abgewandelt.

Nächtlich Regenten, und sonstig
bedenklich anreisende Querze, auf den
Zur, Türen, Fenstern, fließet, Dßmörnen,
vollen Ziegeln, und mehr andern dergleichen,

so nu in den tmaßtigen Ueber, wenn, wann die
Naſte patrouillirten Dreyſer, ſie entſch
gmuñiglich ſegeln von der Schleene auf
die im Rathaus beylinlich Hauptweſen ge
ſetzt, bei Tag aber in den das Rathaus
her in dasige Waffensal.

Um das gemaßt bei dem Militär und
iſt wagen Despotismus oder das ſelbſtverdienſt,
ſich lange zu Aueblinen gmuñiglich
die Dreyſer das Opiznūfſen beſtimt, wann
ſich die Aueblinen nicht ſinnig und
geſuldignd ſeuen.

In Sammachten werden da malen, weil
die gmuñiglich bewegnuden Dreyſer die
erwohnlich gmuñig geworden öffentliche Dreyſer
und Dreyſer aufzuhoben werden, mit,

wenn mit den ordinarii Geldstrafe, oder
in Sonnenmünzfall mit Pissau- und
andern Anhälften belagt.

Delinquenten aber, die person zum
Teil oder ganz ihrer Prabandien falten
überwiesen zu gehöriglich nicht mehr wert
sind, sofern großleßtung auf die Stroh,
völkern, oder in das Lebend, auch bei falscher
oder ungern Nutzgründen, in das Korn
Kreis- und foltner Sibol.

Summe des Gezwungenen Kapital sat
für ist so sich gewißlich unverhofft der Statut
Haum gewiss. Der Erneuerungsbeitrag ist für und
Bauwerke dazu, die geringlich in nicht
Kapital Aufschwung-Entfernung weniger
dauert sind.

Das Stoltzyn ist sine nicht, wie an
anderen Orten, gebrauchlich.

§. VIII.

Von sonderbaren Gebräuchen.

Unter ihnen sind Orte gewöhnlich zu
verbauen & gebrauchen ist vieler nicht der
gewohntesten, desßnämlich 4 mal die
Pfeile als am Parabellum vorne F. H. C.
Richtspatrouille Specippi, Meteupippi
d. Eleusippi, wie auch am Fuße der
Schanze des H. Pulpit und Triclinium,
sonst am Fei. Britotag und Kriegswimpel
Last indesmal auf 12 Uhr mit den 2 gro.
Pun Gletsch der Richtstätte mit bestim-
mig abgesetzt - und mit verbrennen dem

nun ganz **R**üntest du lang geblieben,
 und mein Herz gelaugt wird, weil
 ich auf den obenwähnten Regen freue
 Mongus auf gleicher Art gesiegt.

Dieser Modus tinitandi ist zuerst von
 Gustavus von Söderb. Stjernb. Hariolphi
 eingeführt, und hat seine Bedeutung
 deswegen von da her, weil der Hariolphi
 Beobachtung des großen Kriegs, der er auf
 dem Platz, wo man die ehemalige Stjernb.
 Linje stand, zu seinem ersten geschwein
 gen war, dennoch dennoch ein sehr
 glücklichem Ausgang erwartet, und zu Er-
 fahrung seiner Linje und Kloster vor-
 ausgesetzt worden.

Nach ein anderes verhandelt Dr.

Enrich wird alleiſſt das ist von H. Affra
 Regy vngestaltet, da næmlich Naſchmittags auf
 der Chirchhütte - oder innen aligem Hoftz
 ist dorch ein gauzr Stadt ninc Jungfrann,
 Prozession zu Chirch der fric Affra au-
 gestellt wird, wobei ein Jungfrann in
 ifhamm groſſtan Kuz verhainet. Chroſmo,
 Prozession Engelnitru Jungfrann wahr dann 200
 und mehr Leidign Knut, wohin von innen inn
 lichnum waffn Orten, wo die Väter Chir-
 chenitru die Christliche Lefen hielten, mit
 Kanzel und Kreuz innen aufzubeyn Regy in die
 Stadt kommen.

Am friſi Chroſſelnißnamo - laste wird gleicher
 Knut Monachus um 7 Uhr von 3 Vorstern
 bouen mit den Commeil durch alle Gasse

Der Lüngnapfet das Dnißn gagnbnu,
 damit einimign, wohin an dñisn Tag zur
 Engelnitung und Valentining des Hochwürd
 igsten unserr Gravens vng nūßnu sif
 prußnitig wüßnu, und bei der Geßkunst
 Rijksfürstn zuo bestimtn Zeit noßmin
 selln. Reihz nūßnu an dñisn fñst,
 und auf vñst vñst das Jaffes hinench,
 A von ihm Stadtgnicht den Gimel tragen,
 und A andern Lüngn mit Partisanen,
 und in pñueratzn Mantelu, auf gñnn
 Kauzen vñch den Haupt den Gimel br
 glisten, und vella Lüngn istn von saute
 lisen Züpfen mit dem gnußn lisen
 gnoßn Handwerkern zuo voran gosang.
 Bei der Marienpuschn gnoßn Lüngn,

Congregation fragt au nem vndtn fift
 O lord in unsr Burgnre Jesu, in blau
 mit goldbanttn Mantel, mit geschn
 Glorius manknu in den Himmel, und rig
 unu Glorius auf dem Haupt dir ist
 dann Bildnis der unbekleidten Erscheinung,
 ist Maria aufnum handlif gezeichnet
 Antlitz in der Prognosie suum; und was
 nach mehr wendt au dingsum fift gnewohn
 lich Gnadensta sine, dir sind alle bniß,
 dingsu, zu weit gesittig, und ubarblus
 sig waren.

So ist sitt Ons auf dingen künft, das
 bei Prognosie der Erscheinung aus ihm
 Siegt sowol, als da Phantasia im
 malen 2 Mann vone singynn Contingent

mit Duxford das Gaußwürdigste zu vertrauen,
sondern von der vindnunz zunächst in die
Ringe englitan, wo sich in dem innernmal
z. X. befandt.

Dem frist das Gevreyt pat nos fijf,
vor Rijckelins, das fijf. Rito, wann du
alle kinder sevol van der Stadt als vom
Landen um den Altar zynkunft, und istu
van minnen fijfster die Reliquien die so
heilige zum Fuß zynkunft, und van ischen
flecken imgn' Tambur und Gunst oder
Geld zynkunft.

Zu nemalder Rijckelins waren
auf dem frist der himmelskraft Christi,
Mafmittags v. Uff zyest alle kinder
der Stadt im großen Fuß verstreut,

woherhest sin vnu hinsuznnouin
 der Aufseest vnu aliu so ontialtn
 Augnabtanz brinoßnum, wos herhest sin auf
 von ismn Eltern zuu Andaltn
 Insto mit metzysindisne Rießst - und
 Zükawort bracht warden.

Nun die Zünfttu ismn ißtaklich
 Preisnstag haben, müßtun alle Minister
 und Geßelln von der Stadt und dem
 Land brin Oberforzministror un 8 Uff
 neßnum, und von dreyen Geßel bis in
 die Stadtsparklinie in Prozession
 signe Ordnung alla mit Preißtun von
 Yrsu, yis bagnan, und eldorat ihz ge-
 wölfte Fastnags-Ministr brinoßnum, und
 eins zwet mitre Oefft nimb Dinkling

wießt du **D**agob^r, so sehr Ausblühens
du wagen muß.

Auch ist bei dem Zügeln, wenn sie
von ihrem Grabung in einer anderen nach
zinsen, gebrauchlich, daß sie mit Muß,
fausten unter öffentlicher Beobachtung
ihre Gräsern, welche sie dann und,
in Gastwirt, oder segnenden H. Peter
und ihm Einigen zum Lusten auf,
zuwallen, und die nächsten Haupttag,
sie im geistlichen Fuß des Zinsen, und das
selbst auf Kosten des unverwalteten
H. Peters den ganzen Tag und die
Nacht über sich lastig machen.

Zur Zeit des Erzbischofes von
wind Einigen, so daß letzte Dienstaus-

Von fayß berlout, von ihm wirt nun
 jenen demunstour gebrachten, und
 dasz ghebrachet last gantz unkenntlich
 nichts bezahlen, und ist vndß personen
 uerletzen Gneueing.

So ist jener selbst ein gehor von
 menschen jefchon fur vngeschickte Ge-
 wehnheit, dasz er die fürtigen Stadtammen
 nur den Wulff nimmt, und zwey auf den
 Sonntag auf jenen Gründen vertheilt,
 von Gründ zu Gründ das Allmosen umzuge-
 gnu, und durch jenem Landes mit vndandern
 vertheilung gabt vor indem Gründ
 darum bitten müssen. Auf der dem Son-
 tag aber ist jenem nicht verlaubt zu bet-
 teln, um die Furchtgefecht nicht alltagz

lich und nach vorsichtig zu halten.

Doch gern brennen Leute so wie wir alle
Graupel in ihrer Stadt feiern, und es kann
sie ja nicht fehlen ein Mann, der am nächsten
Tage unter Beobachtung des Prüfsteins
und lebendem Feuer Graupelkugeln in
der Hauptgasse von Saarburg feiern - das soll,
wohl möglich in die Lippe, und es kann noch
nach gewöhnlicher Beobachtung von unten
die Prüfsteine auf.

Zu dem können Loblieder, und auf Freude
und Verlust, Felizni und anderen Ge-
sagen abzweigende Abhandlungen, sind auch
nach folgenden zu zeihen:

So mögliech manch' Leb' ganz zu Feste unter in
den Städten bei Orgelklang und Winden,

jessling Vng in Vtobur in Lungen zugr
 genn geyn, din mutte Albigenn & Gern
 aber beständige Reckwitz woya müßt in
 endweilen din Difflig Vl zinn Vicecom
 überbringungn, und in d' andern Tagt /
 vnd auf d' Neustt' wenn solches notlig ist,
 das selbts absolue. Einr & Gegenwart
 und Diffling Vng gäst wohhleven alle 3
 Monate mit der Lungneysselt fannen
 wohhne Lungne Griseftt - vnd ander
 Griseftt salbar nicht abtunne kann,
 müßt innr andern geyn Salay 1, £ 30.
 statt sines lastelln. Baudeinr Vn
 er aber sind die Griseftt verwalten /
 Lungne- Körzonaln, Reckwitzt und
 mögt andern bespricht.

Ein Stmann, welcher ein Bürgen zuweile
 mal ein Jähr zu lang zu missen, von einem
 um Grangi und Mantua aufzuhören
 sich zu verschonen in Ungnade der Stadt,
 resultieren, Stadtgericht und zwanzig
 Pfund zu entrichten, und nichts
 die Entzahlung in einem Bürgen des Stmanns
 bußl quittand Oningezminnen.

Auf dem Land abwo warden solche Stände
 nur von dem Universel Stmann Castren
 nung zuweile, welche nur 1000 R zu
 tagli Bonhalleria Ausgaben in handen
 befaltn darf, und das übrige auf das
 Rathaus in ein Stmann-Knüs in denma-
 chen lassen mößt.

Um andern Bürgen, und Gemeine Stadt,

Augenlagernsmiten und das in nüpflegende
 Augenstunden zu bewahren, und abzufa-
 len, wird alle Monat von dem hiesigen
 Stadtgericht mit dem Vorsitz des Vicecomes
 eine Ratsschauversammlung gehalten, wobin die
 Ratsschauwurten alle in personen Män-
 nern, auf dem Ratssatz zu erscheinen, d.
 w. obwohl die zu befriedenden Rentkommisitionen
 ihre Meinung und Gutachten abzugeben
 haben.

Bei dieser C^r Angemeldung und Gegenwart,
 und abar wird allemeistens auf wenige
 min, in viertigennu Verhandlungen
 sechs zuvi, Ratsschauversammlungen unter
 dem Vorsitz des Gereuen Ratsfalters und
 Prosecrenten, auf einzelne und übrigen

Gott - mit Angenung - Rätsch zu halten,
 und unsrer ein Dizimus am Mittag, 9.
 Uhr ist der gewöhnliche Anfang, und dann
 gleichzeitig bis 12 Uhr. Und wir in Ma-
 schinen und unverzüglich wiedergefunden
 gegen Täglich verhandeln, so kommt man zur
 Abrechnung des vollen Nachmittags noch
 malen zusammen.

Dies bei dem Geschäftsviertel Kapitel
 ist wahrscheinlich, und zwar innerhalb eines
 Tages Mittag ein gemeinsamer Tag, 9.
 Uhr - 12 Uhr, und gleichzeitig bei fünf
 läufiger Eingabe und geöffneten Ein- und
 Handlungn Protocolla, vel Acta Consil-
 i. aut Camerae propter Elvac. ge-
 nannt werden, so fassen innen bei dem

Geswürdigte Domkapitel, Recesfus
Capituli Elvæc.

Allen Jäfern wird im Lande zu den
gesamten Burggräflichkeiten der Enzen,
sowig in den Bistümern und in den Gemeinden
sämtlich, mit leichten Abnahmen
Stadt auf dem Pfeindwege hinunter ge-
küßt, und daselbst nimmt selbster Tag
im Frühre exerceat.

Glücklich gesiegt wird alleinfach mit dem
Landesherzog, der zugleich auf dem Lande
und in den Städten erroulliert wird.

Um Bartholomai wird ißt in dem
Fürstlichen Lyceo ein Absolution dem
Jg. Philosophum 2^{di} anni nach vorgängig
einem Examine publico primitus gesetzt,

Und nachmehr von dem Praefide auf dem
 Segnunten grossen Domunterschul ab,
 und nun zierlichem latiniumpsum haben
 die wenigen die absolviata unter Cœm,
 enten mit Partypfall in den Calle-
 gii-Ringen gespielt, und das selbst im
 musikalischen Hause gefaltn.

Am Tage der Absolution oder gleich dar-
 auf geben die Absolviata unter sich
 ein gemeinschaftliches Sommerschiff in
 ihrem Gasthof, wodurch ihnen Herrn Pro-
 fessoren oder sonstigen guten Freunden
 gezeigt wird, und was sie in sich lustig
 gemacht haben, zirca in der Nacht mit
 Musikantern in der Stadt waren, und be-
 gann eine sangbauste Jarosufrie,

vnu fristlichm H. Vicecomm und auf
isren Proffessoren mit ein- und andern,
musikalischen Recken.

S. VIII.

Von den verstorbenen Künst-
lern, welche sich nicht in Ellwangen
verewigt haben.

Ellwangen kam sich billig zu schaffen, daß
End von den verstorbenen Künstlern
nicht aus unsreren jefönen Meisterschulen in
unsern Landen, und in Künftg. Regierung
geleßt, auf Raet wo bezogen.

Daß nur allein unnd innen verzuglißt
sein genügt zu werden bair froh künft-
reich und ganz nach dem Leben vergraben.

figter Brüderlein im sining- fürrth^{en} An,
 viennzpflosß, dann muss ihm Patriarch
 von Abraham, das andere den Christenheit,
 sein Heerherr Capita, wie vinsz sein
 Sohler Capitias, innen vnumm Sohn Psalt
 ihm Gnade zielachtet, in ninc hast du
 und gelnien Grußⁿ, vorstellent, zwis
 chennumm zwecklich Reihen, so man ihm
 brennfeuer zu Maßler Rubens' Sellenzen,
 prächtigt, und woz so bezahlt werden
 sagen.

Du möchtest du Rang gelnien auf dinher,
 und innen hain im der Personenz. Waschlebsto,
 linsen beim Gesichter nothwendig an Kunst
 und Personheit gelnien Altenblättern, wenn
 nach ein Geburt Christi vorfallt, von

unum brüsttan ^Gotthuſtac zu ^Dünn,
 das ander ein ^Gemälde der Maria, von
 Albrecht, genaig. ^Gotthuſtac. ^Gotthuſtac
 zu ^Dünn, geschnitten, und wos wir
 auf von untern gesinn Maßstabe ^{zu}
 oben bei ^{der} ^Gotthuſtac ^{zu} ^Dünn
 angehängt Malerey gesetzen,
 dießm ^{zu} ^Dünn ^Gotthuſtac geben an ^Dom
 kostlichst mit wenig nach, die in fünfzig Reihen
 sind ^{zu} ^Dünn ^Gotthuſtac 4 Altarblätter, welche
 im fl. ^{zu} ^Dünn ^Gotthuſtac, die ^{zu} ^Dünn ^Gotthuſtac
 und fl. ^{zu} ^Dünn ^Gotthuſtac, die ^{zu} ^Dünn ^Gotthuſtac
 fl. ^{zu} ^Dünn ^Gotthuſtac, und die ^{zu} ^Dünn ^Gotthuſtac
 Maria, abgesilbert. Auf ist mir besau-
 nes ^{zu} ^Dünn ^Gotthuſtac in unnen Reihen ^{zu} ^Dünn ^Gotthuſtac
 Palme fl. ^{zu} ^Dünn ^Gotthuſtac, ^{zu} ^Dünn ^Gotthuſtac

auer das Capel fizmud s. vorstellt.
 Allerdingen iest brennlede wirst aufwurf
 mindest seuen Pfaffenkirchen sind von ihm
 verurtheilten Meistern in Wien, Frank,
 auch, und Petelin, auch in der Pfalz war,
 bestellt, und seien eben derselben mit
 mehreren geacht worden.

Nicht minder hat auch Ellwangen und
 nicht minder auch viele Meisterstufen
 zu seinem Ruf aufzuweisen, als ihn
 von seinem Gebrannewen unzertig
 ten franzis personen und preustigen Geist
 alter in der Dsoumubang Linse von Aut.
 Landus prof. nimmt also signum Lungen,
 von dem auf anderem Pfarrliche Akten
 in brennlede Linse zu pfaffen sind.

Dreygließen sat man auf unsrer ver-
traglichen Bildsäure-Arbiteren von ihm sind
wann vorher bannen Johann Leißt v. L. auf zu
weisen, der besondres in Land-Meppel-
und Zierweert wnicke gneide gleyßen sat,
da.

Vergleich nicht minder Bildsäure Windmühle
v. C. gmeist das Geymeßlerey alß die in Dreygließen
der von den ersten Platten gmeistern, da
zweygnen sinnen hast in vellen Rießn und
Rapnellen in- und auß der die Stadt ersicht
eisn geseßt platt und dauernden ließt Rüste,
wau in leß vellen in Rapnellen die die
gneide gneide mit eisn gewesung brigen,
flücht und alsß sind mit Einfüllung win-
denden darauf gneidet werden.

De wie ich abenfalt Ritter selbns nur
mit wenigen weifn das Leb wiedersola,
wolhsd das firsige zu Pritzer Brudor, Lü.
Drapellus dorch din ganz und vreit pfein
aus gneßlur Collegii - Ritter, wief au-
dern vertraglich Maßlauriu, und an-
sonder dorch Stationary Ritter vif navor,
ban hat.

Die wort vor wenigen Tagen vinfors,
bina firsige Elina Maßler, Jof. Georg
Roth, vannimmt abenmäßig unter den
Erlaung. Ritterkau ſiumm gebüffam
im Platz, und man hat von ifun im
Elina din vertraglichen Jagd - Ritter-
künftan - und Landesfeste - Ritter.
Auch waren wir in Frontnicht und Copiung

der Originalien ganz unvergänglich.

Fürmer durch Altwangen unter
ihrem Fürstlamm vespz d' ersten
unfesnig Jezus und ihres Vaters
Jes. bilden fast kontreßlich Altwang
zwar sich billig nüfsum, dann bricht
wann nicht unvergänglich Fürst-
lamm und fesign Stadt und Fürst zu
den d' ersten Mäueren welln die ersten
Alten zu unvergängen, und isten Wahr
sind wirklich fast süßbar, und bei den
Landsleuten in selben West und Oste,
zung, daß sic selben nicht um wirklich
gelebt würden verkaufen.

Nicht minder wundervoll sind auf
unter den Fürstlamm zu gesetzen, der vor

ntwa 7 Jäfren von Stockholm Joseph Adm,
Vesninafsen, von ihm man ein pfeu,
Pfeu und prächtigsten Degen von Gold,
Vilber, Semitor, Amalinn, Tambat,
und von ihm kleinster Porcellain sat.

Joseph Hartwick, der ältere, w
im Jahr 1704 dasse von Stockholm, ist
gleichwohl nicht zu nennen. Er war
ein sehr kostlicher Gläubiger, und
verachtigte die kleinste Spiegel, und
gerne einen Spiegelmann nach dem
Kynell, und in den Däfern,
von woher batmäßliche Lasten-
lungen an ihm vollständig ge-
macht worden.

Von dabisig-noch lebenden
Künstlern und Prophässen ist nun.

a.) Unter den in Schwangn aufwirkt-
lich lebenden Künstlern verfehrt uns nicht,
tig als vorstaßt, Joz. Ludwig, nur ruft
durch geglückte Bildschnur in allen
Gattungen der Künste sowohl in
Holz als Stein, in andern Materiali-
elien: so sind sehr viele und kostbare
starkliche Stücke von ihnen geschnitten
und kann zu sehen. Der vorher-
liche aus allen ist ein von ihm ge-
fertigter Marmor imgnurum Künsließ u.
publik und gnebrichter Tugyßrat, wel-
chen vorher selbst gesen von mehren Geß-

nn in ein besuchtes Predigtamt fürf
zur Pfarrkirche von Pfarramtsgem., und aus
durch den allgemeinen Kirchall alle
der Gemeinde mit dem großen Lob er-
halten hat. Es ist auch in der That
nun einst Pfarr- und Gemeindesatz,
wurde wundervolles Ministrant.

Dandreas Knüff von Dantzelzweil,
der, und dem Ellwangf. gebürtig, und
sich in der Stadt ansiedlig, ist ebenso
hoch im Frf. gesetzten Bildhauer,
welcher lange Zeit bei den bauischen
Kasten Meistern in Würzburg, Eisenach,
Dessau, Salzburg und Dillingen gear-
beitet, und von den Söhnen sein Sohn
Johannes in den nahen Städten Meistert.

Saltn sat. Men sat ynnas nach fñr,
 znu Aufnuthaltn dasin frst wortwag,
 lich Rñh von ynnas Hand, und yni,
 unzugnig vnspricht noch yngest
 Wnystam Rñh im Alter.

Inr lastn Maßlin, vnu Ellman,
 ynu wirkliß sat, ist wozngliß Goßnig
 Leib, ihr vltma, und zugliß Stadtyn,
 mißt vnmawndn, vnlisn die banßm,
 lastn Rñde vnußlande vnußnißt,
 und sis in ynnas Rñst ungnunig par,
 hattionat ynußt sat, wie nu dann
 auf weg in ynnan fassn Alter frst
 ynußn Gnäfflin vnußntigt, und das
 yndre in Kontnict und önnern rüft
 glückliß ist.

Ein mit minder gypsiter Maffne und
Anschluss guter Zeisunr ist auf Joz. Georg
Nienhauſen, von welchen Snile in Rinſen,
Snile in den Haarzgärtlein Gauſen
mehr jſoue wogentrauen Rüde zu ſeine
Jahre.

Zweyne geſamt in wirr Klaffn, Albrecht
Dürer, ein ſchr. Kinn. Miniatur- und
Porcellain-Maffne, die auf ein Leinwand
und Kunſtſtücke Portraits zu Tabatierey
Ring- und Ufren verarbeitigt.

Zwey veredelte Mutter die Kunſtler gezeichnet
zu waren, Ignatius Luer, und der von
Dorf Koenig, Golzheim, von welchen
beiden in alſisign. Rinſen und Roßtor,
Anſchluſſ jſoue Arbeiten verſamelt.

Wir den auch Jossam Vogelmann in
Apol. Villen - und minnen und kann das
kritisieren manch leichter Probstin zu
in mehreren Liederblättern lassen kann,
und nun Gesichter nicht abgängt hat, w.
weil täglich ablegt.

Und gern sind auf Windlinie Jam,
baßar, Bengalier, Gronig Hartwig der müs-
garr, ein Glazierleiner, Aloisius Kitz,
Jesamur Gäßelach, und Klein-Ufmauer,
und Ant. Döser, Gronigfmeister, fast
gesichter, und inde in seiner Kunst auch
gezneinfurte Männer, welche man nach
meist Blüß mit allm. Reicht von alten
Signum Prinzessin - und Prinzessin - Arbeit
hat Joss. Graubner bräumsum dagegen, von wel-

so man gret siben und prächtig vnyholt
ligtn Grabsteinen, und andern von Gip
gemaecht Pausklichni Arbeitsme zavel in sin
signe, als auf den hantnen Linien als
Zugmuster seines vorstanzlich gesetzten
Gewerbezeichnun hau.

so sat auf

b) hirigen Stadt, obson sin hau an
geordnet ist, unweig daer zu geesten
Stadtme unter ihm geplastionist an
allen Art vorstanzlich gute Meister:
Unter welchen demme sind C. und R. E.
Stadt- und Landbeamten ist der best. Manz
ganz vorzüglich ist der rechte Lang yntervent,
als nimmer mit mir in der Landmeisterey und
zweyzen Meister mit vberzeugt, sondern

auf in der Hydromechanik, Hydrometrik u. Geometrie sowol theoretice als practice sehr abgerichtet und durch alle die, von Fuchs erinnert zu beweisen und Man, das Barthelschen in Kürze nicht finnen worten, ließen und vielen Eignungsgelehrten von Hr. Gustav H. Immanuel und seiner fünfzig Geschwundenen Domkapitel zum Fuchs. Ellwangs Stadt- und Landbauminister gewidest aufgestellt worden.

Bei einem Gespräch zwischen den Freunden ist von Herrn Fuchs
Herrn ist von seinem jungen Lehrling, Herrn Prof.
Veldens, dem einen Geheimnissmann in und
ausserdem der Stadt - auf ein zwey Eignung
und der Waldsonnenmeister Aut. Kunst, nicht
minder den Geometrischen Ober- und Untern-

Dr. Hoffmann, van der sign. Spon,
 parbar, der in allen Aertn von Men
 fallen verbreitete Quatlos, und und
 ließ beide Gordiuswaffen, und gesamme
 liere Aut. und Jos. Det., verbreitende
 gesetzte gute Meister, ein alla nach
 einer Prophesie seines personen Arbeiten
 verplantigen.

Gleichmässig gesetzte Männer sind
 unter den Schlossern der Häller- und
 Coblenzer-Schlosser, wosu sich der
 ersten vor d' Passauenes ein in ein
 Hochhof C. Dijktelius seines verplantigen
 person Götter à l'antique bewundert
 und geprägt hat.

Der von osigen feste minne sehr und

Der Wandersaft von Winn, Palz,
bung, Klagenfurt, Grätz Triest, Landt,
set und Ministrum zumt getouann Eust.
ignas Desn und Sattler Joseph fany,
meist vorwipflich psonen Ambit nach
unnenstam Gopfmal.

In egließn amß der segnante
Festmaßtpfniind Ant. Ott, und ihn vor
Kuzar Znit und ihm kannen entouann
Wagners Desn fil. Hermann.

Und der innige Simeon Jesam Ott
tag, so Opern in Winn, Grätz und
Ungarn, amß andern Ostn in Ambit
und Wandersaft gewesen, meist
vorwipflich Püppen und andern Künid
Ambitum.

Auch vnu in myn Senniunx hant gong
 Mnnich ist nu gesichter Mnnich, und
 hat 7 Jassen in wnit nutzlosen ston Land,
 sise achtne sinnen Wandern iassen zugru
 bracht.

In vnu übersampft alle in myn
 Lungenb Dsfer von weisnclni Prophesie
 ou wenligr mit mynigen Jassen fur von
 dem Auslande zu nutz yntcomen yndurst,
 raffnun ynto Ambition ymwohnu, und
 issa Gesellkheit vnu in Puffest der
 Damerschaft mynigen Churhrist.
 Hießtane Rnnerung zu isnum gro
 sinn Nutzen untrübungst zu warden,
 sun haben.

Zö gibt auch mutter vnu flimangi,

sein Männer- und Frauenministerium
wirkt vorzüglich Antr., und sind von
Züglis Ignaz Gruler, Joseph und Ant.
Lanz, auch Jesam Kunk, Wirklicher,
in ihrer Profession wohlbewanderte
Männer.

Auch befiehlt sich unter den hiesigen
Einwohnern ein unangeflügelter Adori-
tor, und so ist der sogenannte Disponent
wieder, der in allen Gegenwart und
Modelln gewobt Einwohner hiesiger
Gemeinde gefest.

In Sennertzumt hat nicht minder
an Jos. Ott, Geppertius, und Anton
Wönnus, Karissm Sennertz, zwei sehr
geachtete Anwälte gute Meister.

Xaron Ringe und Segnaz Domus, bider
 Disfusmaßter, sind mest mittig unter iſann
 Mitmiftern ein baſt, und arbeitn troz
 Miftern aus Xari.

Zella ubnign Prognitionen und hand
 warken in der Stadt sind mit mechtigem
 fnum Miftern angesetzen, und werden
 mit nach bezirke nach elia von Znit zu
 Znit verandern und, und wirdn aus
 der Xannen zum Schmiede Zingr Land,
 zu bezirkt, wodurch elia samt leſen Zingra
 ten ill iſann von Zafz zu Zafz arbeitet
 Partn und worten Arbeitem und
 mit ſchne ſtign, und durch das Land
 land verlitten werden.

S. XI.

Von sämtlichen Steuerbarem
Wertvolumen des Kurf. Gauß.
Richter Elwangen.

Nach der längsten und neusten Ziffern
1783 verringerten Erfassung, und
Auch für die vorigen und nachstehenden respecti-
ve Abzühlung, hat sich in jedem derselben
wesentlichen Volumen des Wertvolumens so
gebauet,

als:

Zahl.

Im Marpfallamt	22.
Im Rizendorfamt	275.
Im Ammanamt	743.
Im O. A. Pfannenburg	328.
Im O. A. Wassermalzlingnu	343.
Im O. A. Grünflingnu	215.
Im O. A. Weßflnu	419.
Im O. A. Roßnburg	201.

Summa totalis. 2516.

	Zahl.
Dann nun noch ein Zastl der samtlichen Elterwangerin Gniß- lück mit	2510.
Vom innern Dicasterial- und nobigen Official-Personen ad	244.
Anzahl der Männer Leutgarter, reiselt, Künzleren, und Prophäse Sionistern x. mit	354.
Zwei das Rüttner und Fuß- Contingent zw.	63.
Der samtlichen complete Land, Augsburg, se ynneniglich aus Rüttneren und Baunen-Dorf und bestehet von	200,
dazu genutzt werden will,	3454.

Wenngibt sich in wenigen Personen
Plastizierung der Abteilung, so
ist ein großer Gefahrzettel von
sehr mit dazu geplagt, ein Summe
von 3454.

Die Polizei nur bloß allein, nach dem
Augenmaß den Aufenthalt zu kontrollieren, in
dem verantwortlichen und plausiblen Maße,
gewöhnlich bestrebt.

Dann ein ganzer Weltkommunen des
Haushaltss. Stifts. Elternungen sowohl
in der Stadt als auch im Lande, welche nach
der Zuverlässigkeit ihres Dienstes bestimmt
sich auf eine Anzahl von 29- bis 30.
tausend Polen rechnen.

§. XII.

Verzeichniß

der Haußlung & Ellwangs Knob,
Von: und Donkaptijsnu Onstnn
nach dem Alphabat.

A.

Aebbtsgmünd.

Altmaanowilnu.

Altmaaschn.

Aufbauynu im Rossbartsal, d. zim
Pflugamt Noordlingnu groenig.

B.

Borsalidnu.

Bunust.

Banzansch.

Döblingen, d. w. Gemeind. zum Vogt,
mit Waldstetten zusammen.

Dornisof.

Dornspach.

Dornroßbach.

Dirkhof.

Dürrleben - vorde.

Düllnitz.

Dünzisof.

Düllnitznall.

Dürksof.

Dürrenbach

Dürrenzall.

Drostsof.

Duitzenbach.

Drommendorf.

Danz.

Dannsandort,

Dannsphla zum Haupt Waldbattu
grunig.

Dennunn.

Densauan.

Dennsl.

Densl.

Densnunni.

Denselingu.

L.

Denystadt.

Denymlu.

Denydoni.

D.

Delsingu.

Aufzöpfern.
 Attentat.
 Anwagn.
 Anhängn.
 Antikommiss.
 Ansatz.
 Ausmalingn.
 Er.

Kunst.
 Karmest.
 Lissuam.
 Zugelasten.
 Signanzell.
 Libary.
 Lissumiss.
 Altenburg.

Ellwangen.

Ellwangersteinen.

Erfurthal.

Ellnungen.

F.

Faulnunst.

Falkenin } Abteigemind.
Zoßn.

Fas.

Finkenburg } groß.
 klein.

Faulnunstsm.

Faykop.

Faulsm.

G.

Grauenwald } Vorden.
Ginten.

Gauskopf.

Gelingen.

Grobbow.
Grisalwölf.
Grisgrat.
Grom.
Glaßhütte alt.
Gulzsof.
Guldest.
Gongnistradt.
Gräulichsof.
Großmuisinb.
Grüssfaußn.
Grubentsofau.
D.
Haunßen.
Haugnundnundnuf.
Halde.

Gaumnußl.

Gamdt.

Göllbach.

Gosnöbach.

Göllsniu.

Gniuntomußl.

Gnußlingnu.

Gnißalbny.

Gnußoyt.

Güggnusoyt, dī zu Waldstettu ynförig.

Gueßnumußl.

Gesalgsuffau.

Gnißalbny.

Gnuztñldau.

Gustalypenn.

Ginalingooyt.

Gnistrasferm.

Günzlauß.

Gießberg.

Gießenbach.

Gesmälzungn.

Gesmühung.

Gesmühung am Weißn.

Goffn.

Gesmühl.

Gesthäm.

Gulzlaufn.

Gollmühn.

Gulzmühl.

Gopftättn.

Gürb, großn.

Gümlingn.

Grauenberg.

Grenz.

Grenzwald.

Grenzen, Zugstrassen.

G.

Zugstrassen.

Zugstrecke.

Zurufsofen.

K.

Grauenberg.

Gallsofen.

Gangstaat.

Gelingen.

Gritssof.

Graussof.

Grausen, Grauberg.

Raußn {
obr.
vutn.

Raußwagn.

Raubung.

Rauitffosf.

Rauschome.

Rauutzfosf.

Rattspind.

L.

Lautnugnn.

Lautnusof.

Lautnalsmifl.

Luggnylid {
obr.
mittal.
vutn.

Liumuprosf.

Lutnalsbosf.

Linderpf.

Lipbach.

Lindnussöß.

Lindsoß.

Lip.

Lüewigsmüßl.

M.

Mangolzsausen.

Mannssoß { grob.
 klein.

Mittnessoß.

Mülla.

Müldnussal.

N.

Nnubau.

Nnular.

Nnblau.

Nnumüßl.

Niinfniu.

Nnumstaedt.

O.

Onlbanius obmonia:

Obaralpingnu.

Ounzhale.

Onlfsanoblin.

Onnusniu.

P.

Oppinnumifl.

Oppesniu.

Pillpof.

Pomarionilnx.

Pulonnumifl.

Pflanulauf.

R.

Romfurstnæt.

Rappnöfeynn.

Ræbnufæf.

Ratssæt.

Rauftann.

Rivilfæl.

Rauisnbaug.

Rattning.

Rifningnn, Obæn.

Ritssæf.

Ringræf.

Ringsnöfum.

Rivvelbaug.

Rivvug.

Rombæf { obæn.
uttr.

Rott.

Rottmudbach.

Rottflan.

Rottlingn.

Rottmundschl.

Rottwinkel.

Rottlingsrottmud.

5.

Rottwinkelung.

Rottmudspnng.

Rottmudschl.

Rottmud.

Rottmudschl.

Rottmudschlomisl.

Rottmudbach.

Rottmudschl.

Dischnigfau^rnu.

Disnusso^r.

Disnau^r.

Disnoffo^r.

Disloß Ellwangu.

Disloß Tannenburg.

Disenbung.

Disenzinu.

Dischnigfauln.

Dimenswnilnx.

Disnid, altr.

Disnunlabso^r.

Dyinengant.

Dyittalo^r.

Dyzmung.

Ekln.

Pinnibüsl.

Panitberg.

Painbüsl { hinter
mittel.

Panneberg.

Pardenn.

Piningenbüsl.

Piglatspenn.

Pofenn.

Priegberg.

Pillau.

Pulzberg.

Pußpah.

Pfenningen.

D.

Pfannenburg.

Pfannbüsl.

Tintzstundnu.
 Kronepach.
 Kroneppelmeissl.
 Kronegnusofnu.

23.

Rottarsojz.
 Uflosjz.
 Umnisjopnu.
 Utner-Lettningnu.

25.

Drognsjopnu.
 Dragnirrin.
 Dröllstettnu.
 Wassnelyttingnu.
 Drölpflüggnu.
 Dröllstinn

Winkel.

Winkel an der Eß.

Winkelschmied.

Winkelschmiede.

Winkelmaßl.

Winkelst.

Winkelmaß.

Winkelmaßl.

3.

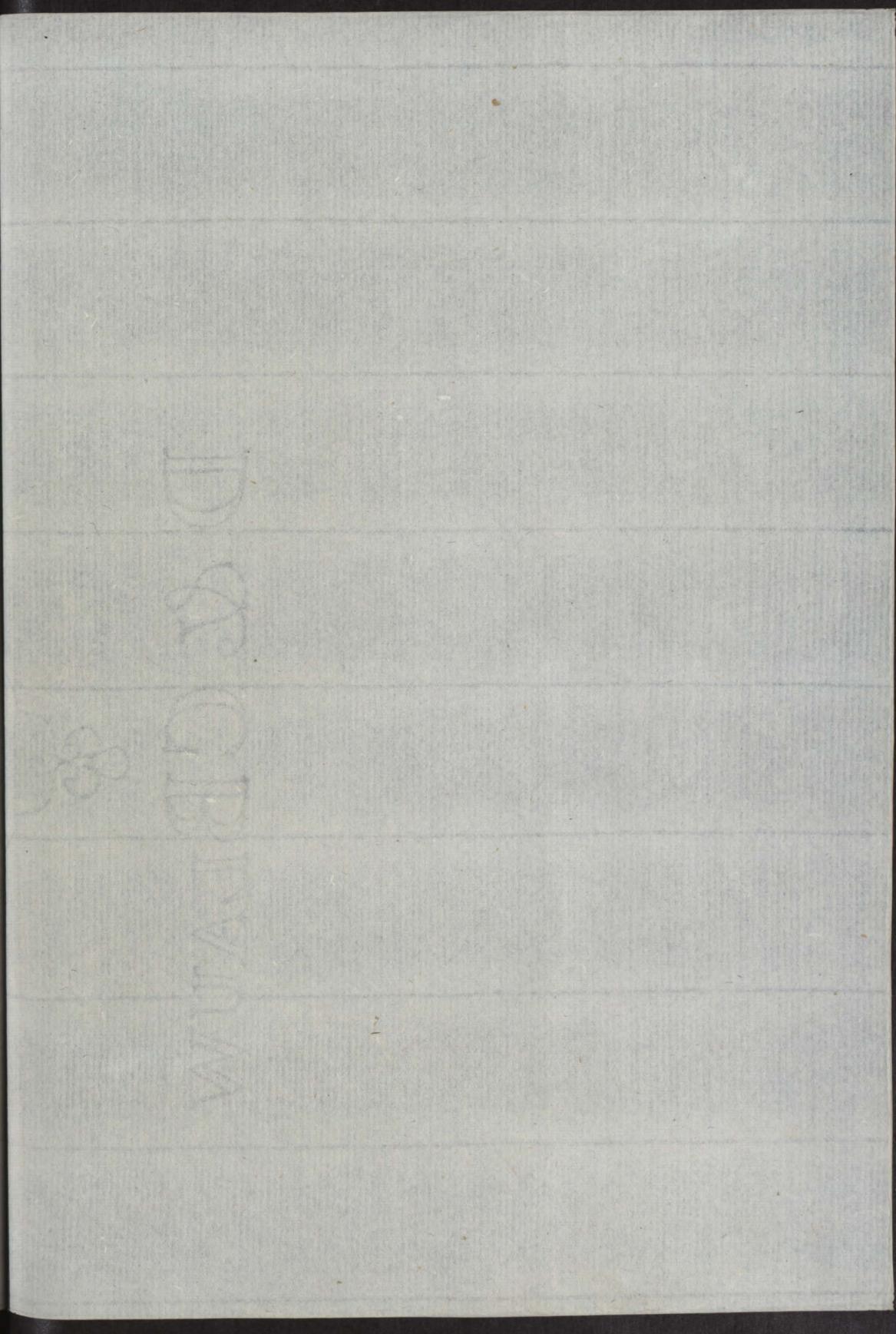
Zinzenburg.

Zwibaldoß.

Zinzenburg.

Zollringen.

Winkelmaßl.



U.S.

U.S.

U.S.

U.S.

Fürwalt

Inn in zweinm Fürnu muss saltannu
Paragmagnus.

I. Kapitel.

Dritter

- S. 1. Von dem Erlassung, Namnu
und Rijtannu, auslagn
Inn Stadt Ellwangen . . . , 13.
S. 2. Von Notstand und andern
Zufällnu in Sülbnu . . . , 19.
S. 3. Auszug inn Rijtungspunkt
Jahreszeitnu . . . , 20.
S. 4. Von Unrechtmäßig dirst Rijtig .. 21.
S. 5. Von der ersten Dédication der
Sülbnu , 25.

II. Kapitel.

- S. 1. Von dem zweyten Ellwangen
Grafenpräfektur , 30.

- Titul.
- S. 2. Von dem v. C. Lipsius & Hariolph. 32.
- S. 3. Von derselben Prinzipalaffnung
zum Elastumbau 33.
- S. 4. Von derselben Nachholgern 37.
- S. 5. Von derselben wunderbarem Dr.
gnobusnit 39.
- S. 6. Von Gesetz- u. Einschzung ihres
frühs. Erhabens 42.
- S. 7. 8. 9. Von besonderen Eignobusnitn 43 seq.

III. Kapitel.

- S. 1. Von Fortgang d. Wissenschaft
und Rittertude 55.
- S. 2. Von dem Titel des v. C. Hariolph. 62.

III. Kapitel.

- S. 1. Von der Eingührung ihrer ersten
Abtheilung bis zur Eingührung ihres
Kunstens, bis S. 19. 64 usq.
91.

Dritter.

V. Kapitel.

- S. 1. Von Regierung der ersten ge-
kunsteten Elbster, bis zu
ihm gekunsteten Elbster 92.

VI. Kapitel.

- S. 1. Von den gekunsteten Elbster
von Jahr 1480, bis auf gegründet
wurde 1786. 125.

VII. Kapitel.

- S. 1. Von der Lagen der Stadt Ellwangen. 223.
S. 2. Von Entstehung u. Gründung der Stadt. 230.
S. 3. Nächste Erwähnung derselben. 234.

VIII. Kapitel.

- S. 1. Von der Haußkirche Eisenach. 242.
S. 2. Einmalige Erwähnung derselben. 244.
S. 3. Fortsetzung derselbe Erwähn. 247.

8mitn.

- I. 4. Von der fürf. Bibliothek 251.
I. 5. Von der fürf. Adelmaennischen
Claufer. - - - - - 255.

VIII. Kapitel.

- I. 1. Von samtl. Annaten u. Wallungen
der fürf. Rechte unbst ihres
eigenen Besitzt - - - - - 257.
I. 2. Von der fürf. Eingewöhnung, Gelt
sammlung - - - - - 260.
I. 3. Von den Kapitl. Annaten u.
Einnahmen - - - - - 264.
I. 4. Von besondern Stadtannaten - - 269.
I. 5. 6. Von Ensnusset, Militär u. Land
7. 8. 9. Sammelsamiet. - - - - - 271,
10. 11. 26304.

X. Kapitel.

- I. 1. 2. Von der Burggrafschaft - - - - - 307.
I. 3. Von burggräflichen Schuldigkeiten 313.

	Titeln.
S. 4. Von bürgerl. Privilegjöfmu	320.
S. 5. Von bürgerl. Zunftnu u. Gewerbe	323.
S. 6. Von allen Provinzien ist nu Handwerken	331.
S. 7. Von besondern bürgerl. Privilegjöfmu	340.

XI Kapitel.

S. 1. Von Münzen	341.
S. 2. Vom Elbwangl. Gewicht	345.
S. 3. Vom Elbwangl. Maß v. Münzen	347.
S. 4. Von Virtualiin - u. Naturaliin Föriij.	351.
S. 5. Von inn Gasthäusern	361.
S. 6. Von inn Polizei-Aufstalten fürr die Gasthäuser	367.

XII. Kapitel.

Von Manufaktur u. fabrik	374.
S. 1. Von Szeniczien zu Ausschauhing	376.

- I. 2. Von der Porcellain-fabrik zu
Dresden - - - - - 388.
- I. 3. Von der Fayencemühle zu Unter-
föhrn. - - - - - 392.
- I. 4. Von der Zellier W. von Dresden,
mühlau. - - - - - 395.

Am 1. 7. 1753. Fr. H.

Seiter Theil.

Prin.

I. Kapitel.

Von Rinten und Plastern.

S. 1. Von der Riechstofingn Wahrnehmung Griestlustheit - - - - -	3.
S. 2. Von dem heilwürdigenn Domkapitels 44.	
S. 3. Von dem Enbnu der H. P. Riech- und Landespatronum - - - - -	52.
S. 4. Von der Grossn der Riechstofingn, Affen und - - - - -	67.
S. 5. Von den Stadtsparatinen - - - - -	72.
S. 6. Von den Insitutoren, Collegio u. Gymnasio - - - - -	88.
S. 7. Von den Dafübung v. Wallfahrtstofingn. 105.	
S. 8. Von den Marienippen Regnll zu Eis genannt - - - - -	159.
S. 9. Von der St. Wolfgangi Rinten ...	166.

- | | | | |
|--------|--------------------------------------|------|-------|
| S. 10. | Von dem Kapuziner Kloster u. Linse - | 172. | Mitn. |
| S. 11. | Von der A. Sebastiani Kapell. . . . | 181. | |
| S. 12. | Von der St. Nikolai Kapell. . . . | 189. | |

II. Kapitel.

- | | | |
|-------|--|------|
| I. 1. | Vom Hospital zum fris. Gnist genanzt | 195. |
| I. 2. | Vom sogenannten Tiefbau | 208. |
| I. 3. | Von der Miszellenausstellung | 212. |
| I. 4. | Von mildern Rüstungen | 215. |
| I. 5. | Von sämtl. Probstisch. "Fällung"
samt dem übrigen Haupt | 224. |
| I. 6. | Von den Kapitl. Fällungen samt dem | 233. |

III. Capitel.

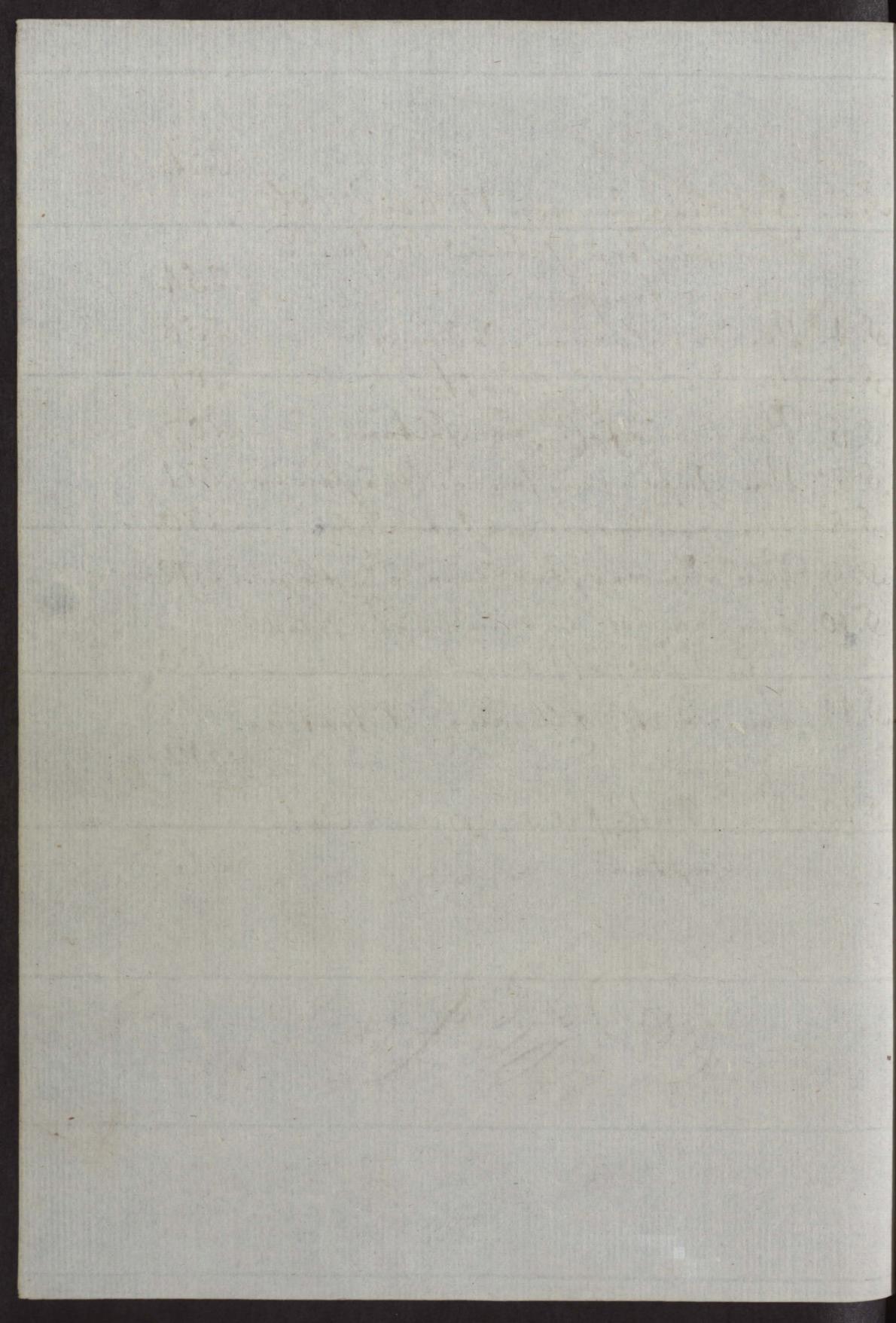
Ausgang alleyminiunt Prophesungen;

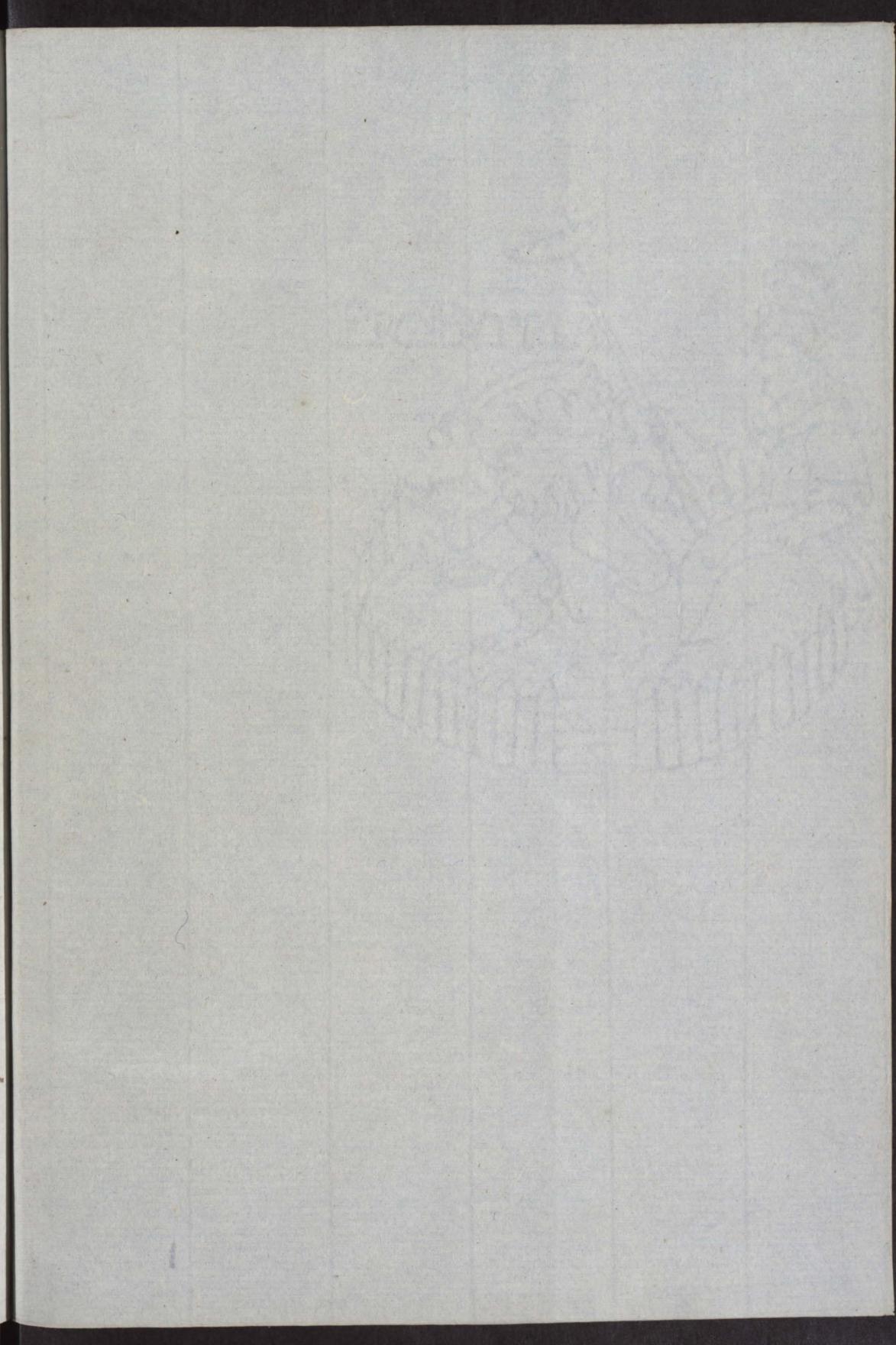
- S. 1. Vom Elternrausst u. Lazierung 238.
 Anstaltnu. - - - - , 238.
 S. 2. Von öffnun. u. gründungsfält. Anstaltn., 241.

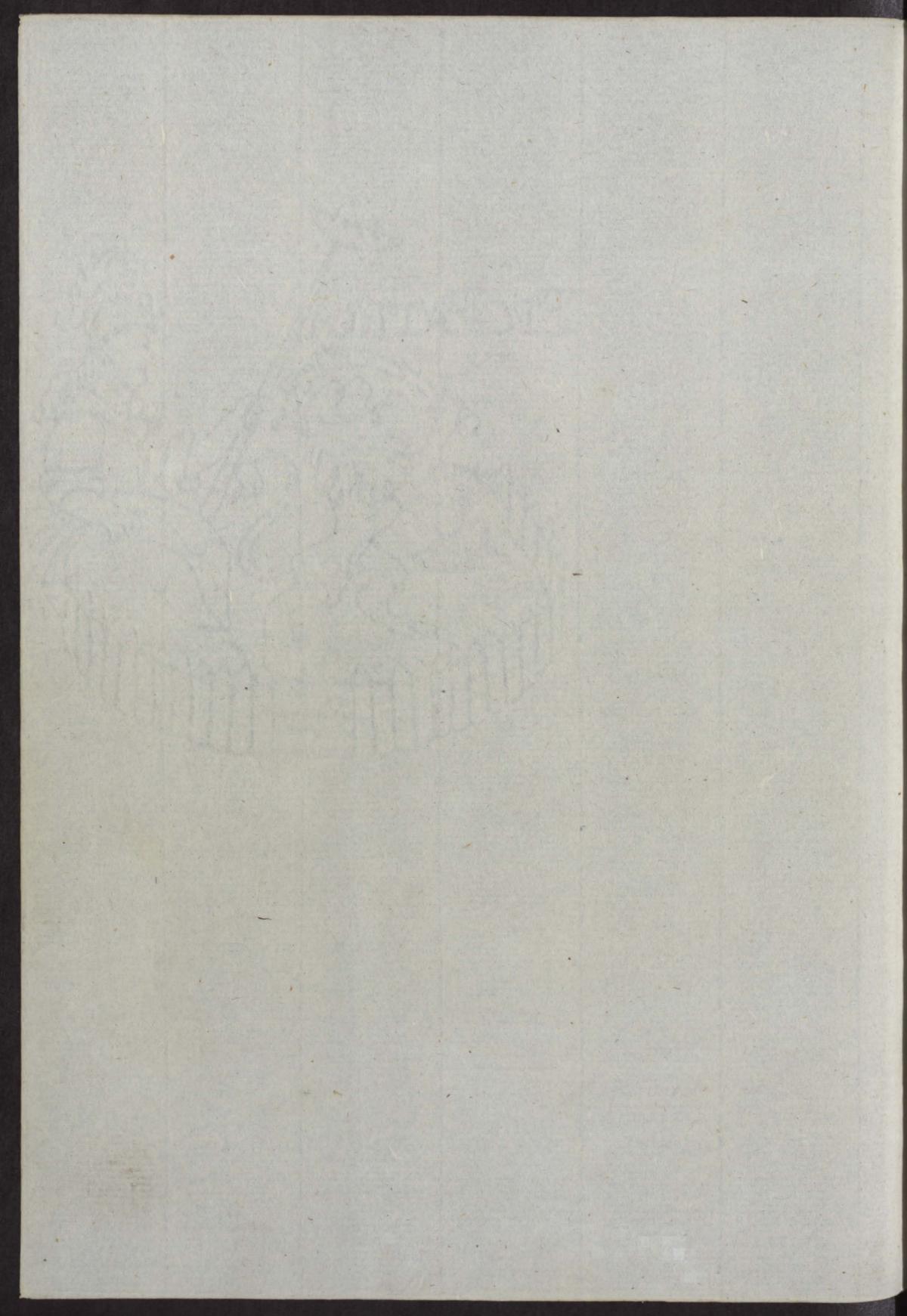
Titeln.

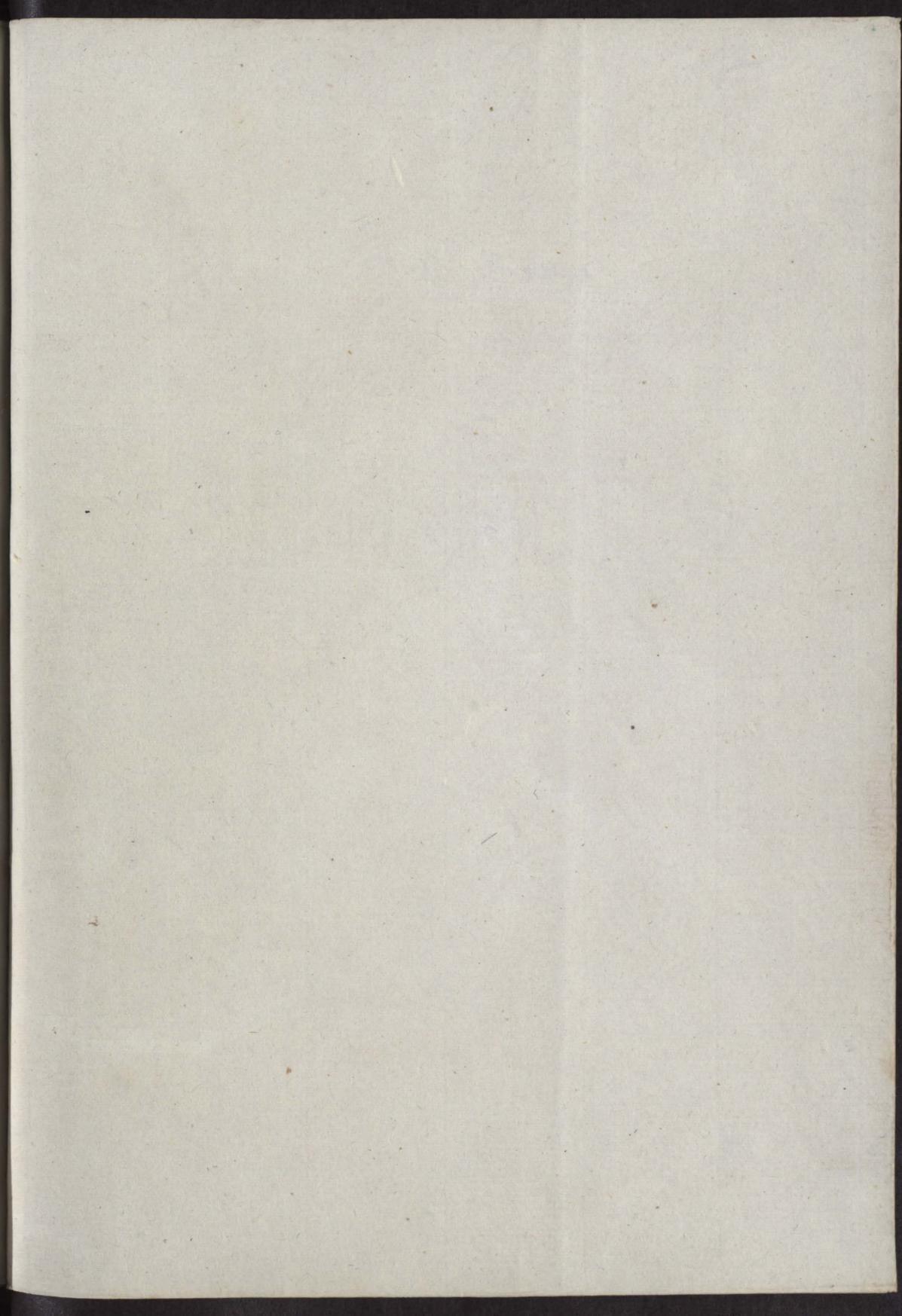
I. 3.	Entwürf der von 1776 bis 1786. veröffentlichten Gedenk-Tafeln, u. dannen Festschriften.	254.
I. 4.	Von der Eisenacher-Ordnung	258.
I. 5.	Von den rätsel. Märkten	261.
I. 6.	Von den rätsel. Festschriften	267.
I. 7.	Von Gründungsschriften u. Prologien	271.
I. 8.	Von sündesbaren Gabenbüchern	276.
I. 9.	Von den ersten Störungen Kunstland.	292.
I. 10.	Von den neuesten Kunstland und Prolegomenen	300.
I. 11.	Von sämtl. Elbwangl. Unterschriften	312.
I. 12.	Von sämtl. Elbwangl. Unterschriften	315.

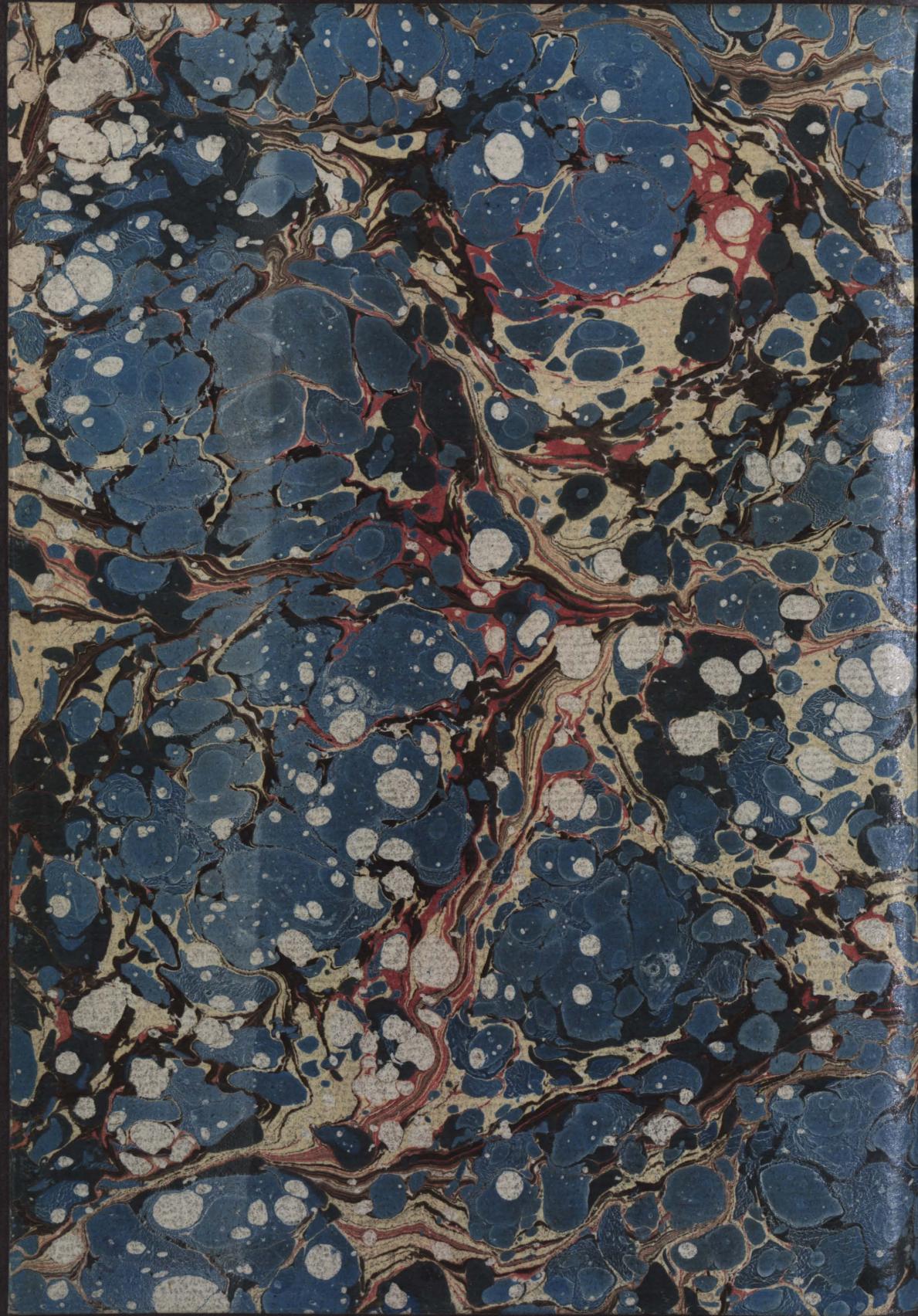
















**v. Goethes
Erlangische
Geschichte.**

Theil.

Cod. Ms.

3. 11